174. Ausgabe | 27. August 2025 | 15. Jahrgang | Auflage 17'000 Exemplare | www.weinfelder-anzeiger.ch | Inserateannahme 071 626 17 17

Weinfelder Anzeiger

Die Zeitung für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Weinfelden und Umgebung

blaukreuz-brocki weinfelden
Gratis Abholungen für wiederverkaufsfähige Waren
071 511 29 59
Alles für en guete Zweck
Abholungen
Hausräumung
Reinigung
3x Thurgauer Standorte
Amriswil- Schrofenstrasse 12
Kreuzlingen- Wasenstrasse 22
Weinfelden- Fichtenstrasse 6

Starke Truppe aus Weinfelden

Am Wochenende kommt es am Eidgenössischen Schwingfest zum grossen Showdown in Mollis. Vom Schwingclub am Ottenberg sind gleich sieben Schwinger am Start – mit dabei auch Königsanwärter Samuel Giger. Im grossen Interview spricht Mario Schneider, Technischer Leiter des Clubs, von einem sehr starken Weinfelder Team, er selbst will diesmal endlich auch ein Kranz gewinnen und in den Reigen der Bösen aufsteigen. *Seite 30*

5. September
17 - 21 Uhr
wyfelder fritig
am erschtä im Monät
WYFELDER FRITIG
DER EVENT IM ZENTRUM
Weinfelden von seiner schönsten Seite.
Erleben Sie Unterhaltung, Zusammensein und Einkaufsvergnügen.
Überraschend, lokal und vielseitig.
Angebote für Klein und Gross - Jung und Alt.

Gwerbler planen WEGA-Auftritt Seite 5
Firehouse feiert 30. Geburtstag Seite 19
27 Nationen am Kulturenfest Seite 21

BERNINA
Thurgau
Näh-Shop Sutter

BERNINA
made to create
WhatsApp Shop
bernina-thurgau.ch
8570 Weinfelden | 8500 Frauenfeld | 8580 Amriswil

Hans Eschenmoser tritt zurück

Hans Eschenmoser hat an der letzten Sitzung des Weinfelder Stadtrats seinen Rücktritt auf Ende Februar 2026 bekanntgegeben. Nach 15 Jahren im Amt möchte er Platz für frischen Wind schaffen.

Stadtrat Hans Eschenmoser am WEGA-Stand des Weinfelder Anzeigers.

Per 1. Juni 1995 wurde Hans Eschenmoser für die SVP in das damalige Gemeindeparlament von Weinfelden gewählt. 15 Jahre später schaffte er die Wahl in den Gemeinderat und ist nun seit weiteren 15 Jahren im Amt. Seit Amtsantritt steht er dem Ressort Öffentliche Sicherheit vor.

«Ich durfte in all den Jahren die Geschicke der Gemeinde und jetzt der Stadt Weinfelden mittragen. Ich habe mich stets mit Freude für die Belange unserer Stadt eingesetzt und tragfähige Lösungen gesucht», sagt Stadtrat Hans Eschenmoser. «Der Entscheid zum Rücktritt war für mich nicht einfach, aber der richtige. Es ist Zeit für frischen Wind.»

Stadtpräsident Simon Wolfer: «Wir bedauern den Rücktritt von Hans Eschenmoser. Er prägt das Weinfelder Stadtleben seit Jahren mit seiner volksnahen Art. Der Rücktrittsentscheid ist aber nachvollziehbar und wir haben Verständnis dafür. Der gesamte Stadtrat bedankt sich ganz herzlich bei Hans Eschenmoser für sein langjähriges Engagement zugunsten der Stadt Weinfelden.» *(red)*

In eigener Sache: Rayan Wicker neu im Team

Seit Anfang August ist die Redaktion des Weinfelder Anzeigers um einen jungen Mitarbeiter reicher. FMS-Student Rayan Wicker aus Güttingen hat sein einjähriges Praktikum angetreten.

Praktikant Rayan Wicker verstärkt die Redaktion des Weinfelder Anzeigers.

«Ich wollte schon mein ganzes Leben lang in den Journalismus», sagt Rayan Wicker. «Deshalb ging ich auch an die FMS. Da kann man im Anschluss direkt an der Fachhochschule Kommunikation studieren. Zum Studium an der FMS gehört auch ein Praktikumsjahr – und dieses darf ich nun beim Weinfelder Anzeiger absolvieren.»

Lokaljournalismus findet der 20-Jährige besonders wichtig. «Da schreibt man über Themen, welche die Menschen vor Ort wirklich betreffen. Mit nationalen und internationalen Nachrichten wird man ja überflutet auf allen Kanälen, aber im Lokalen sind gute Nachrichten rar. Dabei ist es für die Menschen doch wichtig, zu wissen, welche Geschäfte neu entstehen, wo Bauten errichtet werden und welche Entwicklungen eine Gemeinde durchmacht.»

Wir begrüssen Rayan Wicker ganz herzlich in unseren Reihen und wünschen ihm ein spannendes und lehrreiches Praktikum. *(mte)*

Stolze Klänge im Thurgauerhof

Am 1. August rief René Walther in seiner Rede auf, auch mal Traditionen zu brechen. Zum dritten Mal in Folge musste das Fest wegen des Wetters in den Thurgauerhofsaal verlegt werden. Es kamen über 500 Gäste.

Von Rayan Wicker

Festredner René Walther.

Der Jodelverein Weinfelden-Kreuzlingen umrahmt die Bundesfeier.

Jung und Alt strömte in Massen durch die Türen des Thurgauerhofes. Ein prägender Anblick, die Schöpfe braun, weiss und blond und die Hemden rot, bestückt mit dem Bundeskreuz. Die Zuschauerschaft wurde ausreichend mit Brötchen, Getränken und frisch gegrillten Bratwürsten versorgt. Die Festwirtschaft für den gewohnten 1. August-Znüni übernahm der Chor Wyfelde Ottoberg.

Warme Klänge mit Jodelverein

Stadtpräsident Simon Wolfer eröffnet die Veranstaltung mit einer Rede, in der es um die gesellschaftlichen Kluften geht, welche sich nach der Corona-Pandemie von 2020 aufgetan haben. Wolfer spricht von Einigkeit statt Gegeneinander und bezieht sich auf den Gründungsgedanken der Schweiz: «Drei Innerschweizer Täler bewiesen 1291 Mut und Tapferkeit – trotz aller Widrigkeiten».

Der Jodelverein Weinfelden-Kreuzlingen, gekleidet in traditioneller Ostschweizer Tracht, singt unter anderem das Thurgauerlied und die Nationalhymne. Hierfür stehen die Besucher auf und greifen zu den auf den Tischen bereitgelegten Singbüchern. Ein Moment von Einigkeit und ein Zeichen des zuvor besprochenen Miteinanders.

Frauen-EM statt Rütlischwur

Im Gegensatz zu Wolfer kommt Grossratspräsident René Walther davon ab über Historie und Mythos zu erzählen: «Nicht Geschichte und Mythologie verbinden meine Seele zu diesem Land», sagte Walther und erläutert daraufhin, dass Traditionen zwar wertvoll und vor allem wertschöpfend sein können, es jedoch schwierig sei, moderne Herausforderungen und Haltungen mit den Werten der Eidgenossen zu begründen. Insbesondere sei es ein Problem, mit einer modernen Weltanschauung auf die Urgeschichte der Schweiz zu blicken, da diese die Realität jener Zeit verzerren würde. «Um als Gesellschaft Fortschritte zu machen, müssen – falls sinnvoll – Traditionen gebrochen werden», sagt Walther.

Daraufhin nennt Walther die Frauen-EM, welche dieses Jahr in der Schweiz stattfand, als Beispiel, um seinen Stolz auf die Nation zu Begründen. «Ein Spiel, welches ich in St. Gallen zusammen mit meiner Tochter live erleben durfte, machte mich besonders stolz. Berührt hat mich spürbarer Respekt von allen Seiten», sagt Walther.

Es hätte keine gehässigen Hasstriaden gegeben, Applaus und Respekt für eine gute Reaktion der Gegnerinnen seien selbstverständlich gewesen. Die hervorragende Organisation, die Bodenständigkeit und das Gemeinschaftsgefühl. So habe er die Schweiz erlebt und darauf sei er stolz.

D-EFFEKT schliesst ab

Die Weinfelder Schülerband D-EFFEKT schliesst die Feier mit einer grandiosen Vorstellung ab. Mit einer Mischung aus eigenen Songs und Covers von Künstlern wie Nana überzeugen die jungen Musiker Klein und Gross. Ihre Darbietung löst in einigen der Zuschauer sicherlich nostalgische Gefühle aus, da die Künstler vor allem versuchen den Geist der 80er einzufangen.

Zu mutigen Gitarrenriffs und sanfter Stimme kommt die Stimmung in im Saal auf einen Höhepunkt. Leider war dieser Auftritt laut eigener Aussage der Band ihr letzter, was zu einem emotionalen letzten Song führte. Natürlich gibt es nach lauter Aufforderung des Publikums noch eine Zugabe. Ein würdiger Abschluss für die Weinfelder Bundesfeier.

Weinfelden wird zur Baustoffcity

Am 6. September feiert die Baustoffcity in Weinfelden ihre offizielle Eröffnung mit einem Tag der offenen Tür und vielen Informationen und Attraktionen. Die Baustoffcity auf einem Areal von fast zehn Hektaren füllt eine Lücke im Kreislauf in der Ostschweiz.

Die neue Baustoffcity umfasst fast 10 Hektaren und erfüllt eine zentrale Aufgabe im Baustoffkreislauf in der Ostschweiz.

Durch die neue Aufbereitungsanlage für Aushub- und Rückbaumaterialien sollen pro Jahr etwa 80'000 Tonnen recycelter Kies entstehen. Die gewonnenen Sand- und Kieskomponenten werden im neu errichteten Betonwerk der KIBAG, das seit August 2024 in Betrieb ist, zur Betonproduktion weiterverwendet. Auf diese Weise können die Primärressourcen, die in der Region abgebaut werden, geschont werden.

Aktuell baut die KIBAG pro Jahr zwischen 100'000 und 120'000 Tonnen Kies in der Region ab, welcher sie in den eigenen Betonwerken in St. Gallen und Weinfelden einsetzt. «Nachhaltiges Bauen und der verantwortungsvolle Umgang mit den natürlichen Ressourcen werden immer wichtiger» sagt KIBAG-Regionalleiter Daniel Bänziger und fügt an: «Dies hat bei uns zum Entschluss geführt, dass neben dem notwendigen neuen Betonwerk eine Aufbereitungsanlage für Aushub- und Abbruchmaterial zentral ist für die Region.»

Auch ist es dank einer neuartigen Anlage der Firma Neustark möglich, Kohlendioxid (CO_2) permanent im Recycling-Baustoff Beton zu speichern und somit der Atmosphäre zu entziehen. Sämtliche neuen Bauten auf dem Areal wurden mit solchem Recycling-Beton errichtet, um die Machbarkeit zu demonstrieren.

Erste Thurgauer Aufbereitungsanlage

Unter Berücksichtigung der Vorgaben des Kantons Thurgau und dessen «Konzept für den Einsatz von Recyclingmaterial im Hoch- und Tiefbau» wird der zukünftige Bedarf an Recycling-Produkten sowie Recycling-Granulaten für private und öffentliche Bauprojekte der Region nachhaltig abgedeckt. Der Kanton Thurgau wird so eine führende Rolle in der Umsetzung der Kreislaufwirtschaft einnehmen können.

City mit Bahnanschluss

Das Areal der Baustoffcity verfügt zudem über einen Bahnanschluss, welcher es ermöglicht, die erwarteten Massenströme gegebenenfalls umweltfreundlich auch über längere Distanzen zu transportieren. Für die lokale Versorgung kommen die Elektro-LKW-Flotten der Kooperationspartner KIBAG und TIT Imhof zum Einsatz. *(red)*

www.kibag.ch

In der Beton- und Recyclinganlage in Weinfelden, der Baustoffcity, werden künftig 80'000 Tonnen recycelter Kies für die Betonproduktion produziert. Hinter dem Projekt steht die Baustoff Recycling Thurgau (BRT AG), ein Joint Venture von KIBAG Kies Weinfelden und der TIT Imhof AG. Im Fokus steht die gemeinsame Vision, die Kreislaufwirtschaft in der Region voranzutreiben.

Am Samstag, 6. September, lädt die Baustoffcity die Bevölkerung von 10 bis 16 Uhr zum Eröffnungs-Event an die Rüteliholzstrasse 6 in Weinfelden ein.

Weinfelder Gewerbe in Vorfreude auf die WEGA

Das Weinfelder Gewerbe zeigt sich auch dieses Jahr wieder in der Gwerbler Halle 11 an der WEGA. Für einen Hingucker und ein spezielles Highlight sorgt die Wiesli Holzbau AG im Jubiläumsjahr mit ihrem Chalet auf dem Gelände der Thomas Bornhauser Schule.

von Mario Testa

Auf dem Gelände und in der Turnhalle des Schulzentrums Thomas Bornhauser präsentiert sich das Weinfelder Gewerbe.

In nicht einmal mehr einem Monat beginnt in Weinfelden wieder die fünfte Jahreszeit, die WEGA. Ausstellerinnen und Aussteller sind bereits mitten in den Vorbereitungen für ihren Auftritt an der grössten Thurgauer Messe. Auch die vielen Mitglieder des Weinfelder Gewerbevereins blicken voraus auf ihren gemeinsamen Auftritt in der Gwerbler Halle 11 in der alten Thomas-Bornhauser-Turnhalle. «Die Gwerbler Halle 11 gibt es nun seit 14 Jahren. In dieser Zeit hat sich viel getan», sagt Marcel Schmid von der Kerngruppe der Gwerblerhalle. «Zwei Männer sind seit Beginn dabei mit grossem Engagement, Heinz Schadegg und Markus Füger.»

Die beiden Erwähnten informieren im Anschluss die Weinfelder Gewerbetreibenden anlässlich des Infoabends in der Handwerksbäckerei Strassmann dann auch über den Ablauf, die Möglichkeiten und Angebote für einen gelungenen Auftritt an der WEGA. «Unsere Halle ist wieder voll besetzt, was uns sehr freut», sagt Heinz Schadegg. «Was dieses Jahr sicher auffällt, ist die neue Beschriftung.» Neu gestaltet wird dieses Jahr auch der Aussenbereich. Zu den bekannten Ausstellern wie ALFAG Automobile AG und Wanzenried Bau AG gesellt sich diesmal die Wiesli Holzbau AG. Zum 100-Jahr-Jubiläum errichten die Mitarbeiter des Weinfelder Familienbetriebs auf dem Vorplatz der Turnhalle ein grosses Holzchalet und bespielen dieses mit einem abwechslungsreichen Programm.

Markus Füger und Heinz Schadegg organisieren die Gwerbler-Halle seit 14 Jahren.

Ein Angebot der teilnehmenden Gewerbebetriebe ist die Aktion Job-Start. Am Montagmorgen werden wiederum die Schülerinnen und Schüler der 1. Sekundarklassen aus Weinfelden die Gwerbler Halle 11 bevölkern und sich über die möglichen Lehrberufe in Weinfelden informieren können.

AKTIV + NAH GWERBLER HALLE 11
Gewerbeverein Weinfelden

Öffnungszeiten Gwerbler Halle 11
25. bis 29. September:

DO/FR:	11 – 21 Uhr
SA:	10 – 21 Uhr
SO:	10 – 19 Uhr
MO:	11 – 18 Uhr

Iseli + Albrecht AG
Weinfelden
Seit 10 Jahren in Weinfelden
Ihr Spezialist für Haushaltgeräte.
Fachgeschäft
– Auswahl an Produkten verschiedener Hersteller
– Individuelle Beratung
– Verkauf von Geräten und Zubehör
071 622 85 88

VELO SCHWARZ
8570 Weinfelden
www.velo-schwarz.ch

PUBLIREPORTAGE – INFORMIERT IN DIE PENSIONIERUNG

PENSIONSKASSEN-RENTE ODER KAPITAL WAS PASST ZU MIR?

Soll ich mich für eine monatliche Pensionskassenrente oder für einen einmaligen Kapitalbezug entscheiden? Beide Varianten haben klare Vor- und Nachteile – und die Wahl will gut überlegt sein.

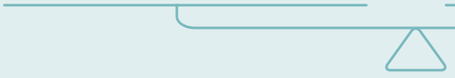
Thomas Weibel
Experte für Vorsorge und Finanzplanung

Thomas Weibel (45) ist Kundenberater im TKB Pensionszentrum.

WELCHE PENSIONSLÖSUNG PASST ZU MIR?

Monatliche Rente
- Sicherheit steht für mich im Vordergrund.
- Ich möchte lebenslange, planbare Einnahmen.
- Im hohen Alter möchte ich keine grossen finanziellen Entscheidungen mehr treffen.

Einmaliger Kapitalbezug
- Ich will mein Geld eigenständig verwalten und einsetzen können.
- Die steuerlichen Vorteile sind für mich attraktiv.
- Ich möchte mein Vermögen vererben können.



MONATLICHE RENTE

Die monatliche Rente steht für Sicherheit und Planbarkeit. Wer sich für eine lebenslange Rente entscheidet, erhält monatliche Rentenzahlungen bis ans Lebensende – unabhängig davon, wie alt man wird. Das schafft Stabilität und schützt vor dem Risiko, im hohen Alter ohne Einkommen dazustehen. Die Verwaltung der Gelder übernimmt dabei die Pensionskasse, was den administrativen Aufwand reduziert. Die Rente endet mit dem Tod der versicherten Person und ist nicht vererbbar. Hinterbliebene Ehegatten und unter Umständen Konkubinatspartner erhalten eine reduzierte Rente. Eine Anpassung des Umwandlungssatzes wegen höherer Lebenserwartung kann die erwartete Rente zusätzlich mindern.

EINMALIGER KAPITALBEZUG

Die Kapitalauszahlung bietet hingegen mehr Flexibilität und Freiheit. Wer sich das Altersguthaben ganz oder teilweise auszahlen lässt, kann selbst entscheiden, wie er es anlegt und ausgibt – etwa für grössere Investitionen, eine Weltreise oder eine Schenkung an Kinder. Im Todesfall bleibt das restliche Kapital Teil des Nachlasses. Diese Freiheit bringt aber Verantwortung mit sich: Man muss sich selbst um die Geldanlage kümmern, mit Kursschwankungen umgehen und sicherstellen, dass das Geld bis ans Lebensende reicht. Punkto Steuern bietet der Kapitalbezug den Vorteil, dass man ihn nicht als Einkommen versteuern muss. Das Kapital wird bei Auszahlung einmalig separat vom übrigen Einkommen besteuert.

WELCHE LÖSUNG PASST AM BESTEN?

Ob Kapital, Rente oder Mischform – die beste Wahl hängt von vielen Faktoren ab: Gesundheit, Vermögenslage, Wohnsituation, Risikobereitschaft und Lebenspläne. Die Expertinnen und Experten des TKB Pensionszentrums schauen sich mit Ihnen Ihre individuelle Situation an und helfen Ihnen, diese wichtige Entscheidung zu treffen. Erfahren Sie im Newsletter, welches die Unterschiede zwischen der monatlichen Rente und des einmaligen Kapitalbezugs sind und warum eine Kombination eine interessante Option sein kann.

In unserem 7-teiligen Serien-Newsletter erhalten Sie weitere spannende Informationen, praktische Hilfsmittel und nützliche Tipps.
tkb.ch/pensionsvorbereitung

TKB Pensionszentrum

TKB PENSIONSZENTRUM
Freiestrasse 3
8570 Weinfelden

tkb-pensionszentrum.ch

SO ERREICHEN SIE UNS
Montag bis Freitag von
8.00 bis 18.00 Uhr
071 627 72 00
pensionszentrum@tkb.ch

Gerne beraten wir Sie zwischen 8.00 und 20.00 Uhr – im TKB Pensionszentrum, in jeder TKB Geschäftsstelle oder bei Ihnen zu Hause.

rodunercom wächst und findet eine neue Heimat

Vor bald 14 Jahren hat sich Kommunikationsfachfrau Cristina Roduner selbständig gemacht und bietet seither umfassendes Wissen für die digitale Welt an. Der Erfolg ihrer rodunercom gmbh zwingt sie nun zum Wegzug aus Weinfelden nach Aadorf.

von Mario Testa

Von der Notlösung zur Erfolgsgeschichte: So lässt sich die Entwicklung von rodunercom zusammenfassen. Im Jahr 2012 gründete Cristina Roduner ihre Firma als Nebenerwerb. «Ich kehrte damals nach einigen Jahren in Bern mit der Zusage für eine Festanstellung in einer PR-Agentur zurück. Weil jedoch ein Grosskunde absprang, war der Job weg, bevor ich ihn antreten konnte. So blieb mir nur der Gang aufs RAV, wo ich einen Kurs als selbständige Unternehmerin absolvierte.»

Das Tätigkeitsfeld war klar: Kommunikation. «Meine Mutter hatte eine PR-Agentur in Zürich, in der ich mir früher die Sporen abverdient hatte Dort habe ich mich in die Kommunikationswelt verliebt und mich entsprechend weitergebildet.»

Kühner Sprung aus dem Flugzeug

Im Jahr 2021 entschied sich Roduner, beruflich ganz auf die Selbständigkeit zu setzen. «In der Pandemie wechselten viele Firmen in die digitale Welt, und so habe ich den Schritt gewagt.» Ihrem anfänglichen Respekt vor der Selbständigkeit begegnete sie auf unkonventionelle Art. «Ich habe einen Fallschirmsprung gemacht. Danach konnte ich mir bei aufkommenden Ängsten immer sagen: Ich bin ja auch aus einem Flugzeug gesprungen, da erschüttert mich nichts mehr.»

In Weinfelden fand sie im Büro der «Joss & Partner Werbeagentur AG» an der Industriestrasse ein Arbeitszimmer und gleichzeitig neue Partner. «Es war ein toller Start. Silvia und Roman haben mich beide stark unterstützt und wir haben uns bestens ergänzt.»

Cristina Roduner in ihrem neuen Büro in Aadorf.

Heute beschäftigt rodunercom fünf Mitarbeiterinnen. «Wir sind spezialisiert auf den digitalen Raum, insbesondere auf Social Media, LinkedIn, Google Marketing und Künstliche Intelligenz. Was uns ausmacht, ist die breitgefächerte Erfahrung. Unsere Kundschaft reicht vom lokalen Velomech bis zur international tätigen Firma. Von den so gemachten Erfahrungen profitieren wir bei jeder neuen individuellen Lösung.»

rodunercom.ch
Social Media & Online Marketing

Wichtige Präsenz im digitalen Raum

Die drei wichtigsten Felder erfolgreicher Geschäftsauftritte deckt rodunercom ab:

- Marketing
- Sales
- Employer Branding

«Mit Google Werbung sorgen wir dafür, dass unsere Kundschaft online präsent ist, genau dann, wenn sie gesucht wird», sagt Cristina Roduner. Zunehmend an Bedeutung gewinnt auch das Thema KI. «Wir helfen Firmen bei der digitalen Autorität und Sichtbarkeit. Mit unserem Wissen sind wir verlässlich fünf bis sieben Nasenlängen voraus und teilen dieses Know-how gerne mit unserer Community und unserer Kundschaft.»

Viele Unternehmen hätten gemerkt, dass der Traffic über Google stetig abnimmt. «Insbesondere im Consumer-Bereich, weil vermehrt über KI gesucht wird und nicht mehr über Google. Die grosse Herausforderung ist es, in den Antworten der KI sichtbar zu sein. Genau diese Herausforderung reizt uns!»

Verbundenheit trotz neuem Standort

Der Erfolg der Firma führte nun auch zum Umzug: Ein einzelner Büroraum in Weinfelden reichte nicht mehr. «Ich bin in Weinfelden aufgewachsen, mein Herz ist immer noch dort. Für rodunercom hat sich jedoch eine ausgezeichnete Gelegenheit ergeben: Moderne Büroräumlichkeiten in Aadorf mit mehr Platz und Raum für Schulungen, und für mich persönlich mit einem kurzen Arbeitsweg», sagt Cristina Roduner.

«Schulungen sind entscheidend. Für Firmen ist es sehr wichtig, dass Wissen im Team vorhanden ist und nicht alles ausgelagert werden muss. Deshalb bieten wir regelmässig Weiterbildungen und Kurse an. Auch wenn mein Lebensmittelpunkt nun in Aadorf liegt, bleibe ich Weinfelden eng verbunden, unter anderem durch meine Lehrtätigkeit am BZWW, wo ich zu Themen wie LinkedIn und ChatGPT/KI unterrichte.»

www.rodunercom.ch

Kursangebot in Weinfelden am BBZ

Der Auftritt in LinkedIn - privat & beruflich zum Erfolg
Start am 08. September / 9 Lektionen / Mo, 08:30 - 17:15

ChatGPT - Interaktiver Workshop zu KI in Beruf und Alltag
Start am 12. September / 9 Lektionen / Fr, 08:00 - 12:00; 13:30 - 16:45
Vom 07. bis 14. November / 9 Lektionen / Fr, 08:00 - 11:40

Alle Kurse unter: weiterkommen.ch > Eingabe der Kurstitel in Suchfeld

Weinfelder Bürger besuchen die «Hölzigen»

Im Rahmen ihres diesjährigen Herbstanlasses besichtigte die Bürgergemeinde Weinfelden die neuen Betriebsräumlichkeiten der Firma Bornhauser Holzbau AG.

von Monika Wick

Gearbeitet wird an diesem Samstagmorgen nicht in den Räumlichkeiten der Firma Bornhauser Holzbau AG die sie vor gut einem Jahr bezogen haben. Dennoch herrscht reges Treiben in der riesigen Halle, die sich am westlichen Rand der Stadt Weinfelden befindet. Grund dafür ist der Herbstanlass, zu dem die Bürgergemeinde Weinfelden eingeladen hat. «Neben dem Bürgertrunk im Februar und der Jahresversammlung im Mai lädt die Bürgergemeinde jeweils noch zu diesem Anlass ein», erklärt Präsident Stefan Haffter und fügt an: «Einerseits sollen die Bürgerinnen und Bürgern am Herbstanlass Einblick in ortsansässige Betriebe erhalten, andererseits ist es ein Dankeschön an die Bürger und die Betriebe.»

Stefan Haffter, Präsident der Bürgergemeinde Weinfelden, flankiert von Christoph Walter und Jean-Pierre Bornhauser von der Bornhauser Holzbau AG.

Die Bürgergemeinde Weinfelden zählt rund 300 Mitglieder. 80 von ihnen lauschen nun den Ausführungen von Geschäftsführer Christoph Walter, Jean-Pierre Bornhauser, Leiter Administration, und Verwaltungsratspräsident Thomas Bornhauser, die die Gruppen durch die verschiedenen Produktionsräume sowie die «Teppichetage» führen und viel Wissenwertes zum neuen Standort und der Firmengeschichte vermitteln. Gegründet wurde die Firma Bornhauser Holzbau AG vor 135 Jahren von Jakob Bornhauser. «1913 war die Firma kurz in Frauenhand. Jakob Bornhauser stürzte beim Abbruch der hölzernen Thurbrücke ins kalte Wasser und zog sich eine Lungenentzündung zu, an der er verstarb. Seine Frau übernahm daraufhin die Betriebsleitung», erzählt Jean-Pierre Bornhauser, der den Familienbetrieb heute in fünfter Generation führt. «Heute beschäftigen wir 45 Mitarbeiter, acht davon sind Lernende», sagt Bornhauser.

Das neue Betriebsgebäude beeindruckt die Besucherinnen und Besucher. «Über 135 Jahre haben fünf Generationen nicht nur Holzbauten errichtet, sondern auch bleibende Werte wie Qualität, Verlässlichkeit und Kundennähe geprägt», lobt Stefan Haffter und führt weiter aus: «Mit dem neuen Betriebsgebäude schlagen Sie ein weiteres Kapitel dieser beeindruckenden Geschichte auf.» Auch das gesellige Zusammensein geniesst beim Herbstanlass einen hohen Stellenwert. Im Anschluss an die Führung geniessen die Bürgerinnen und Bürger neben lebhaften Gesprächen ein feines Essen aus der Küche des «Eigenhofs».

THURGAU TRAVEL

Informationen oder buchen
thurgautravel.ch
0800 626 550

9 Tage ab CHF 1640 p.P.

Römische Baukunst & Winzerfreuden
NEU BASEL–TRIER–BASEL
MS THURGAU GOLD*****

Reisedaten 2025
21.09.–29.09.(8) 07.10.–15.10.
29.09.–07.10.(9) 23.10.–31.10.
(8) Themenreise «Wander-Flussreise» buchbar
(9) Themenreise «Familienzeit auf der Mosel» buchbar

5 Tage ab CHF 690 p.P.

Luxuriöse Kurzfahrt nach Mainz
NEU BASEL–MAINZ–BASEL
MS EDELWEISS****+

Reisedaten 2025
29.10.–02.11.(8) 13.11.–17.11.
02.11.–06.11.(9) 17.11.–21.11.(7)
(7) Kein Zuschlag zur Alleinbenutzung
(8) Musikreise – «Lachparade auf dem Rhein»
(9) Kulturreise – «Jassen auf dem Rhein»

12 Tage ab CHF 2690 p.P.

Perlen des Nordens
BERLIN–BREMEN–AMSTERDAM
MS THURGAU SAXONIA****

Reisedaten 2025
Berlin–Amsterdam, 12 T. Amsterdam–Berlin, 11 T.
27.09.–08.10. 08.10.–18.10.
18.10.–29.10.(7)
(7) 50% Rabatt auf Zuschlag zur Alleinbenutzung

Tel. 071 552 40 00 | info@thurgautravel.ch

Die detaillierten Reiseprogramme finden Sie online | Programmänderungen vorbehalten | Ab-Preise: Günstigste verfügbare Kategorie, Rabatt abgezogen

Wenn Wunsch auf Wirklichkeit trifft.

Das freistehende Einfamilienhaus mit grossem Garten an ruhiger Lage und doch zentrumsnah – viele wissen genau, wie ihr Traumhaus aussieht. Doch wer beginnt, sich aktiv auf die Suche zu machen, merkt schnell: Die eigene Wunschliste ist oft länger als das Marktangebot gross. Gerade im Thurgau werden solche Traumhäuser immer seltener. Wer realistisch plant, hat deshalb bessere Chancen, etwas Passendes zu finden. Doch was muss man von der Wunschliste streichen? Ist die zentrumsnahe Lage wichtiger als der Garten? Lieber Altbau mit Charakter oder Neubau mit Smart Home? Solche Überlegungen sind entscheidend – und gewisse Kompromisse oft unvermeidbar. Und trotzdem: Der Wohntraum ist erreichbar – ohne dass man sich komplett verbiegen muss. Wie sich der Wohntraum mit der Realität vereinen lässt, hören Sie in der aktuellen Podcastfolge von Formel F – mit ehrlichen Einblicken in den Markt und praktischen Tipps für Ihre Haussuche.

Weinfelden

Stilvolles Einfamilienhaus an zentrumsnaher Lage

Zimmer	6.5
Wohnfläche	173.4 m²
Grundstücksfläche	683 m²

Bussnang

Modernes Einfamilienhaus mit vielseitigem Nebengebäude

Zimmer	5.5
Wohnfläche	202.7 m²
Grundstücksfläche	910 m²

Mehr zum Thema im Immobilienpodcast «Formel F».

FLEISCHMANN
Immobilien

Fleischmann
Immobilien AG

Hauptsitz
Rathausstrasse 18
8570 Weinfelden

+41 71 626 51 51
info@fleischmann.ch
fleischmann.ch

Mal frisch, mal frech an der WEGA

Die Maler Vock AG präsentiert sich auch dieses Jahr mit einem spannenden Stand an der WEGA. Die Besucherinnen und Besucher können den Farbenprofis bei der Arbeit über die Schultern schauen.

Mathias Meier, stehen Sie als Geschäftsinhaber selber auch am Stand in der Gwerbler Halle 11?
Seit ich bei der Maler Vock AG arbeite, stehe ich jeweils am Stand. Also schon seit acht Jahren. Und natürlich auch seit meiner Geschäftsübernahme vor drei Jahren.

Worauf achten Sie bei der Gestaltung Ihres WEGA-Standes?
Mir ist es wichtig, dass wir malen. Die Leute sollen erkennen, dass wir ein Malerbetrieb sind, sie sollen stehen bleiben, fasziniert sein. Sonst wäre es für uns und die Leute langweilig.

Welches Ziel verfolgen Sie?
Wir wollen präsent sein, Leute kennen lernen, uns austauschen und zeigen, was möglich ist. Auch mal etwas Spezielles oder Exklusives. Wir gehen nicht mit dem Ziel an die WEGA, Umsatz zu generieren. Es ist auch nicht messbar. Wenn wir selber keine Freude hätten, würden wir es auch nicht machen.

Welchen Aufwand betreiben Sie?
Im Vorfeld gibt es drei bis vier Sitzungen, eine Woche Vorbereitung für die Messe und dann die Messe selbst.

Weshalb präsentieren Sie ihre Firma in der Gwerbler Halle 11?
Ich finde nur schon den Aufbau toll. Das Flair in der Gwerbler Halle ist speziell. Man kennt sich, man trifft sich und man lernt sich auf einer anderen Ebene kennen. Wir sind ja zudem auch an der Werkbar vertreten. Die Vorfreude ist gross. *(mte)*

Matthias Meier

maler-vock.ch

maler vock
malen | gestalten | lackieren | spezielles

Hoher Halbjahresgewinn trotz unsicheren Zeiten

Die Thurgauer Kantonalbank blickt auf ein sehr erfolgreiches erstes Halbjahr zurück. Die Zahlen liegen nur ganz leicht hinter jenen des vergangenen Rekordjahres.

von Mario Testa

TKB-Geschäftsleitungsmitglied Hanspeter Hutter und CEO Thomas Koller.

«Ein Bankergebnis ist sehr stark geprägt durch das Umfeld», sagt CEO Thomas Koller zu Beginn der Pressekonferenz zur Halbjahresbilanz der Thurgauer Kantonalbank (TKB). «Zinsen haben einen sehr grossen Einfluss, ebenso der Immobilienmarkt, die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Der Leitzins ist auf Null gesunken, der Immobilienmarkt solid und die Konjunktur gefangen im Strudel der Unsicherheit. Keiner von uns kann abschätzen, was Trump vor hat, er ist undurchschaubar.»

Diese Unsicherheit, ausgelöst durch das sprunghafte Verhalten des US-Präsidenten sei sicher der momentan prägendste Einfluss auf die Wirtschaft im Thurgau – und somit auch auf die Kantonalbank.

Halbjahresgewinn von 81 Millionen

Trotzdem zieht Hanspeter Hutter, Leiter Finance & Risk bei der TKB, eine sehr positive Halbjahresbilanz: «Wir können uns wirklich freuen über das gute Ergebnis. Der Halbjahresgewinn liegt fast beim Vorjahr.» Im Hauptgeschäft, also bei den Krediten und Hypotheken verzeichnet die Bank einen Anstieg von 1,3 Prozent. Weil auch die weiteren Geschäftsfelder gut liefen, verzeichnet die TKB im ersten Halbjahr 2025 einen Geschäftserfolg von rund 113 Millionen Franken. Nach einer Einlage in die Reserven für allgemeine Bankrisiken von 25 Millionen bleibt ein ausgewiesener Halbjahresgewinn von fast 81 Millionen Franken. Die TKB sei sehr gut kapitalisiert, sagt CEO Thomas Koller. «Wir haben 900 Millionen mehr, als von der Finma verlangt.»

Solche Reserven geben der Bank Sicherheit und Stabilität. Und das sei angesichts der aktuell unsicheren Lage der Weltwirtschaft sicher besonders gut, sagt der TKB-CEO im persönlichen Gespräch. Angesprochen darauf, ob ein solche unsichere Lage für einen Banker denn eher spannend oder belastend sei, sagt Koller: «Es ist eher belastend, weil wir uns auch Sorgen, wie sich die Wirtschaftslage entwickelt. Wir können nur versuchen, unsere Kundinnen und Kunden bestmöglich zu begleiten in dieser Phase. Mir tun die vielen Unternehmerinnen und Unternehmer leid, welche sich nun so viele Gedanken machen müssen.»

Rom sehen und musizieren

Leben und spielen in Rom: Der Musikverein Weinfelden begab sich in den Sommerferien auf eine Expedition nach Rom. Am 1. August umrahmten die Musikantinnen und Musikanten die Bundesfeier der Schweizer Garde.

Ein Gruppenfoto des Musikvereins Weinfelden im Vatikan

Die Musikreise ist für den Verein einer der Höhepunkte im Jahr des grossen Jubiläums «125 Jahre Musikverein Weinfelden». Mit dem Car ging es am 29. Juli nach Rom. Am Ziel angekommen werden die Bandmitglieder von vorangereisten Kollegen beim Hotel empfangen. Die blechernen Instrumente werden im Garde-Quartier verstaut, wo gleichsam metallisch schimmernde Hellebarden gelagert werden.

Roma romantica

Unter der Führung von Vereinsmitglied Ralf Wagner geht es auf die erste Erkundungstour. Wagner war selbst Mitglied der Schweizer Garde im Vatikan, er hat den Ausflug organisiert. Unter dem Motto «Roma Romantica» gehen die Vereinsmitglieder auf die verschiedenen Piazzas Roms, auch die berühmte Piazza Navona. Der Abschluss des ersten Tages erfolgt mit Nachtessen und Ausklang des Abends am Ufer des Tibers.

Nach einem üppigen Frühstück besuchen die Musikschaffenden die vatikanischen Gärten. In zwei Gruppen aufgeteilt geht es auf eine geführte Tour durch die majestätischen Gärten hinter dem Petersdom. Die vatikanischen Gärten sind in einen englischen, einen französischen und einen italienischen Teil aufgeteilt. Dem Musikverein wird schnell klar, dass er sich in einer Oase der Erholung befindet. Der Grossstadtlärm ist kaum wahrzunehmen und wenn mal ein Automotor zu hören ist, so wird dieser geschwind von energischem Vogelgezwitscher übertönt.

Bundeshymne im Vatikan

Auch eine Führung durch die vatikanischen Museen und die Sixtinische Kapelle gehört zum Programm der Musikreise. Im Sinne der Erkundung des Alten und Antiken, geht es weiter zu den berühmtesten Sehenswürdigkeiten Roms, wie dem Pantheon oder dem Kolosseum.

Am letzten Tag steht der Höhepunkt der Reise auf dem Programm: die musikalische Umrahmung der 1. August-Feier der Schweizer Garde. Der Verein stimmt die Nationalhymne an und bereichert den Vormittag mit einem vielfältigen Konzert. Nach der Darbietung gönnen sich die Musiker einen Apéro. Im Innenhof der Gardekaserne zeigt Ralf Wagner den Mitgliedern die Waffenkammer und die Gardekapelle. Die Schweizer Garde ist ausschliesslich mit Katholiken besetzt und hat ihre eigenen Gebetsräumlichkeiten. Es folgt ein abschliessendes Nachtessen mit allen Mitgliedern, welches als schöner Abschluss für eine erlebnisreiche Reise dient. *(red/rwi)*

www.musikverein-weinfelden.ch

«Ziegelei Quartier» Berg TG - Ein neues, lebendiges Quartier mitten im Grünen

Im «Ziegelei Quartier» entsteht modernster, nachhaltiger Wohn- und Arbeitsraum mit hohem Ausbaustandard. Die Überbauung beinhaltet über 200 Wohneinheiten (Miet- und Eigentumswohnungen) sowie Gewerbeflächen, mit idealer verkehrstechnischer Anbindung, in einer Gemeinde an zentraler Lage mit familiärer Gemeindestruktur und tiefem Steuerfuss.

Ihr Wohntraum in den eigenen vier Wänden

Erfüllen Sie sich Ihren Traum zukünftiger eigener vier Wände in Bodenseenähe mit Blick auf den Säntis. Ziehen Sie aufs Land und entfliehen Sie der Hektik und dem Stress. Berg ist optimal erschlossen und bietet eine familiär funktionierende Gemeindestruktur. Der Baufortschritt bei den Eigentumswohnungen läuft nach Plan und über die Hälfte ist bereits verkauft.

«Ziegelei-Quartier» Fest Sa, 6. September 2025 – 10 bis 16 Uhr

Die Mieter im Haus A und B geniessen ihr neues Zuhause und der Bau der Eigentumswohnungen ist im Zeitplan. Dies feiern wir mit einem Fest für die ganze Familie, zu dem wir alle ganz herzlich einladen. Besuchen Sie die Firmen in ihrem neuen Domizil, profitieren Sie von Angeboten und Aktionen, vergnügen und verpflegen Sie sich und besichtigen Sie die Eigentumswohnungen im Rohbau.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Details zum Fest

Datum: Samstag, 6. September 2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr
Ort: Ziegelei-Quartier, Ziegeleistrasse 1, 8572 Berg TG

Angebot

Attraktive Aktivitäten, Angebote und Aktionen
Auskunft zur Überbauung
Besichtigung der Eigentumswohnungen im Rohbau
Diverse Köstlichkeiten
Hüpfburg
Live-Musik - Musikgesellschaft Berg

071 642 77 77 I info@ziegelei-quartier.ch I ziegelei-quartier.ch

Sie wollen ein Ende des Tanzverbots

Am 28. September wird über das neue Thurgauer Ruhetagsgesetz abgestimmt. Parteien von links bis rechts stehen hinter der Abschaffung des sogenannten Tanzverbots.

von Rayan Wicker

Die Mitglieder des Komitees für ein zeitgemässes Ruhetagsgesetz: Kenny Greber (SP), Cornelia Hauser (GP), Kommissionspräsident Patrick Siegenthaler (Mitte), Michèle Strähl (FDP), Celina Hug (GLP) und Stefan Tobler (SVP).

Das Tanzverbot ist ein Gesetz im Thurgau, welches nichtreligiöse Veranstaltungen an hohen Feiertagen wie Weihnachten oder Karfreitag untersagt, Veranstaltungen am Vortag sind entsprechend bis Mitternacht beschränkt. Das Gesetz wurde 1989 zum Schutz von Arbeitnehmenden eingeführt. «Die Zeiten haben sich geändert und nun soll es eine Totalrevision erhalten», sagt Patrick Siegenthaler von der Mitte anlässlich der Pressekonferenz vom 11. August im «Firehouse» in Weinfelden. Zusammen mit Vertretern anderer Parteien kämpft er für ein Ja zum neuen Ruhetagsgesetz, über das am 28. September abgestimmt wird. «Der Kanton Thurgau ist einer der letzten Kantone mit einer solchen Regelung», sagt Siegenthaler

Die Kultur leidet

Der Inhaber der Weinfelder Feten-Institution «Firehouse», Markus Ritzinger, spürt die negativen Auswirkungen des Tanzverbotes seit Jahren. «Am Abend vor einem Feiertag wollen die Leute Spass haben und in den Ausgang gehen», sagt Ritzinger. «Ich arbeite auch mit einem Lokal in St. Gallen zusammen und sehe, wie gut diese Tage dort laufen. Die Leute wollen nun mal feiern, wenn sie am nächsten Tag frei haben», sagt er. Aber aufgrund des Tanzverbotes und anderer Faktoren sei die Kundschaft zunehmend nach St. Gallen und Konstanz geflüchtet. «Seit Corona ist das Geschäft in der Eventbranche sehr hart geworden», sagt Ritzinger. «Wenn dann noch so ein Tanzverbot reinfunkt, dann ist es im Thurgau sehr schwierig.»

Auch Kinobetreiber Conny Schmölder bekommt das Ruhetagsgesetz zu spüren. «Besonders an Feiertagen will man entspannen und vielleicht mit der Familie ins Kino. Viele grosse Filme starten beispielsweise an Ostern. Aber genau dann müssen wir zwei Tage schliessen», sagt Schmölder. So wichen Filmfans in Kinos in anderen Kantonen oder in Konstanz aus.

Die beiden Kulturschaffenden setzen deshalb grosse Hoffnungen an die Initiative. Dennoch haben sie Zweifel, wie Markus Ritzinger erklärt: «Ein Selbstläufer wird das nicht, wir müssen die Befürwortenden und vor allem auch die Jungen an die Urne bringen.»

Allianz von Links bis Rechts

Dieses Ziel verfolgt auch das Pro-Komitee für ein zeitgemässes Ruhetagsgesetz. Vertreten sind Parteien von links bis rechts. FDP und GLP wollen sich für das Thurgauer Gewerbe einsetzen, den Wettbewerbsnachteil abschaffen und die unternehmerische Freiheit erweitern. Laut Kantonsrätin Michèle Strähl (FDP) rangiert der Thurgau im Freiheitsindex von Avenir Suisse auf Platz 24 von 27. Schuld daran sei unter anderem das veraltete Tanzverbot.

Das Pro-Komitee stellt an der Pressekonferenz klar, dass es in der Initiaktive nicht um entweder-oder, sondern um sowohl-als-auch geht. Weiterhin sollen die Ruhe und die christlichen Werte jener Feiertage bewahrt bleiben. Die Änderungen sind klar definiert: Erlaubt sind Veranstaltungen unter 500 Personen nur in geschlossenen Innenräumen.

altbau
:weise
PROFIS IM
VERBUND

Pommes in den Magen
und Musik auf die Ohren.

Besuchen Sie uns am 5. September am Wyfelder Fritig.
Wir sind zu Gast bei Madörin Früchte & Genüsse mit
spritzigen Drinks, knusprigen Pommes und Musik.

www.altbauweise-thurgau.ch

inserat_208x68mm_september_25.indd 1 15.07.25 11:13

«Vilma» schneidet seit 25 Jahren gut ab

Seit 25 Jahren betreibt Vilma Dushaj am Weinfelder Marktplatz ihren gleichnamigen Coiffeursalon. Das Jubiläum feiert sie im Rahmen des Wyfelder Fritigs am 5. September.

«Ich geniesse es sehr, kreativ sein zu können und gleichzeitig Menschen glücklich zu machen», fasst Vilma Dushaj die Beweggründe zusammen, weshalb sie sich in ihrer Jugend für den Beruf der Coiffeuse entschied. Schon bald nach ihrer Ausbildung eröffnete sie am Marktplatz in Weinfelden den Coiffeursalon «Vilma». «Ich liebe es, in dieser Stadt meinen Salon zu haben, wo die Menschen so zuvorkommend und freundlich sind. Zudem ist mein Salon ist klein und übersichtlich, genauso wie Weinfelden», erklärt Vilma Dushaj lachend.

Vilma Dushaj betreibt ihren Coiffeursalon im Weinfelder Zentrum seit 25 Jahren.

Grosse Dankbarkeit

Seit der Gründung ihres Salons sind 25 Jahre vergangen. Nach wie vor geniesst sie es, die Frisurenwünsche ihrer Kundinnen und Kunden «mit Liebe und Leidenschaft» zu verwirklichen. Dass sie das Jubiläum nur Dank ihrer Kundschaft feiern kann, ist Vilma Dushaj bewusst. «Bei ihr möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Das gleiche gilt für die aktuellen und ehemaligen Mitarbeiterinnen sowie meine Familie, die ebenfalls viel zum Erfolg beigetragen haben», sagt sie. Sich immer auf ihre zuverlässigen Angestellten verlassen zu können, ist für Vilma Dushaj ein Segen. «Da ich auch eine Familie habe und Mutter von zwei Buben bin, ist es mir nicht möglich, immer selber im Salon anwesend zu sein», sagt sie. Sich auf ihren Lorbeeren auszuruhen ist nicht Vilma Dushajs Sache. Um in Sachen Haarpracht immer auf dem neuesten Stand zu bleiben, besuchen sie und ihre Mitarbeiterinnen fortlaufend Weiterbildungskurse. «Weiter hebt uns heraus, das wir sehr spontan sind und Kundinnen und Kunden auch ohne Termin einen Haarschnitt bekommen», sagt Vilma Dushaj.

25 Jahre - ein Grund zum feiern!

Das Jubiläum feiert das Team des Coiffeursalons Vilma im Rahmen des Wyfelder Fritigs am 5. September, ab 18 Uhr. «Wir freuen uns darauf, mit unserer geschätzten Kundschaft, der Weinfelder Bevölkerung und allen anderen Wegbegleitern auf die vergangenen, aber auch auf viele weitere gemeinsame Jahre anzustossen», sagt Vilma Dushaj. *(mwg)*

Tel. 071 622 44 28
www.coiffeur-vilma.ch

Entdecken, erleben und geniessen an der WEGA

Vom 25. bis 29. September findet in Weinfelden die 72. WEGA statt. Die Thurgauer Herbstmesse für alle Generationen bietet viel zu entdecken, erleben und geniessen. Und das alles sogar kostenlos.

Rund 400 Firmen und Organisationen präsentieren sich an der zweitgrössten Messe der Ostschweiz, die wiederum bis zu 140'000 Besuchende erwartet. Nebst der vielfältigen Ausstellung gibt es auch viel für die ganze Familie zu erleben: Tierausstellung, Lunapark, WEGA-Bähnli, Kinderparadies, Konzerte und Vorführungen sind nur einige Beispiele dafür. Für Unterhaltung, Genuss und gemütliche Stunden sorgen diverse Restaurationen, Unterhaltungsbetriebe und zahlreiche Marktstände mit Food aus aller Welt. Die zentrale Lage der WEGA im Thurgau und der Bahnhof mitten im Messegelände machen die Anreise mit dem ÖV besonders einfach. Zudem wird für die An- und Rückreise das Fahrangebot und am Wochenende das Nachtangebot erweitert.

Musikalische Sonderschau

Eines der Highlights der WEGA ist die Sonderschau des Thurgauer Kantonal-Musikverbandes (TKMV). Auf dem Platz vor dem Thurgauerhof präsentieren rund 50 Musikvereine mit mehr als 1500 aktiven Mitgliedern die Vielfalt und Lebendigkeit der Thurgauer Blasmusik. Nebst vielen Konzerten wird an verschiedenen Stationen gezeigt, wie Musik Menschen alle Generationen verbindet und Freundschaften fürs Leben schafft.

Viel zu entdecken gibt es für Gross und Klein an der WEGA.

WEGA
DIE THURGAUER MESSE
LIDL PRESENTING PARTNER
25.–29.9.2025 WEINFELDEN

Für die diesjährige WEGA suchen wir:

Losverkäufer/ Losverkäuferinnen
(Mindestalter 14 Jahre)

Anmeldeformulare sind erhältlich bei WEGA, Felsenstrasse 16, 8570 Weinfelden, 071 626 45 01, info@wega.ch oder Download unter www.wega.ch

Infoabend: Mo, 15. Sept., 18.30 Uhr Gasthaus zum Trauben, Weinfelden

Als Gastregion der diesjährigen WEGA präsentiert sich das Valposchiavo. Die Bündner Destination begeistert mit gelebter Authentizität und innovativem, nachhaltigem Tourismus sowie seiner nahezu unberührten Natur und einer lebendigen Handwerks- und Kulturszene.

Postenlauf im WEGA-Bauernhof

Beliebt bei Jung und Alt und ein fester Bestandteil der WEGA ist der Bauernhof, in dem sich die Thurgauer Landwirtschaft präsentiert. Vorführungen mit Bernhardinern, der Taubenzucht, ein interaktiver Postenlauf für die ganze Familie und Schulklassen im Rahmen der Sonderschau Milch, der beliebte Steichelzoo sowie das gemütliche «Landfrauenbeizli» sorgen für einen erlebnisreichen Besuch der Halle 8. Die 72. WEGA ist gespickt mit unzähligen weiteren Attraktionen.

Über 70 Veranstaltungen im Rahmen der WEGA zeigen auf, wie vielfältig das Angebot der Thurgauer Herbstmesse ist. Auf der beliebten TKB-Bühne stehen Konzerte und Shows auf dem Programm. Neben der Wahl der Thurgauer Apfelkönigin sorgen «Larissa Baumann» an der TKB-Night, die WEGA-Schlagerparade mit namhaften Künstlern oder das Kinderkonzert mit «Andrew Bond» für beste Unterhaltung. Ein besonderes Highlight im Programm ist das Konzert von Musiklegende «Pepe Lienhard» zusammen mit «Funkesprung». *(red)*

www.wega.ch

Kaffee: auf die frische Röstung kommt’s an

Michael Krakowski betreibt in Weinfelden eine Kaffeerösterei. Er veredelt Kaffeebohnen aus Kolumbien, Guatemala und Brasilien zu neun Geschmacksvarianten. Sein Traum ist, dereinst von der Rösterei leben und im eigenen Lokal seinen Kaffee ausschenken zu können.

von Monika Wick

Michael Krakowski röstet in Weinfelden die «Mileam»-Kaffeevarianten.

Bei frisch gerösteten Kaffeebohnen ist Weinfelden wohl nicht der Ort, an den man in erster Linie denkt. Dieser Umstand könnte sich aber bald ändern. Michael Krakowski betreibt nämlich seit Mai diesen Jahres in Weinfelden die kleine Kaffeerösterei Mileam. «Der Name setzt sich aus den Anfangsbuchstaben unserer Vornamen zusammen», erklärt Michael Krakowsi. Seine Familie, Ehefrau Lea und Sohn Eliam, war es auch, die Michael Krakowski dazu inspirierten, Kaffee zu rösten. «Früher habe ich in einem extremen Mass Triathlon betrieben. Als wir Nachwuchs erwarteten, reifte bei uns der Wunsch, ein Hobby zu haben, dass unsere Leidenschaft verbindet und wir gemeinsam ausüben können», erklärt der 34-Jährige, der im Hauptberufsleben als Leiter Finanzen und Personal bei der Spitex arbeitet.

Kaffeeduft liegt in der Luft

Betritt man den Raum, indem Michael Krakowski Kaffeebohnen röstet, steigt einem ein feiner Duft in die Nase. Pro Röstgang füllt er 1,5 Kilo rohe, noch beigefarbene Kaffeebohnen in die elektrisch betriebene Maschine. Rund eine Viertelstunde später hält er 1,2 Kilo geröstete Kaffeebohnen in Händen. «Aus vier verschiedenen Kaffeesorten entstehen hier durch verschiedene Röstungsarten neun Kaffeevarianten», erklärt Krakowski.

Er ist auch in der Lage, für Kundinnen und Kunden nach Wunsch individuelle Röstungen anzubieten, die ganz deren Gusto entsprechen. «Um die Qualität verbessern oder Kundenwünschen anpassen zu können, bin ich dankbar für Rückmeldungen.»

Die Kaffeebohnen bezieht Michael Krakowski über einen Zwischenhändler aus Kolumbien, Guatemala und Brasilien. «Uns ist es sehr wichtig, zurückverfolgen zu können, woher die Bohnen kommen und den Kaffeebauern für ihre harte Arbeit und nachhaltige Produktion faire Preise zu bezahlen», sagt er. Zudem überweist «Mileam» pro verkauftes Kilogramm Kaffeebohnen einen Franken an eine Hilfsorganisation für Kinder.

Emissionslose Gratislieferung

Die Kaffeeröstungen von Mileam sind aktuell bei Madörin Früchte und Genüsse an der Thomas-Bornhauser-Strasse 3 oder online auf der Homepage von «Mileam» erhältlich. «Lieferungen in der Stadt Weinfelden erfolgen kostenlos und mit dem Velo», erklärt Michael Krakowski.

www.mileam.ch

Gabi Coray plant Mahnmal gegen das Vergessen

Gabi Coray aus Mauren hat in ihrer Jugend ein Volontariat im Kinderheim «Fleurs des Champs» in Crans-Montana absolviert, wo sie Missbrauch an Kindern miterlebt hat. Nun sammelt sie Spenden, um vor Ort ein Mahnmal gegen das Vergessen zu errichten.

von Monika Wick

«Ich will auch im Alter noch in den Spiegel schauen können und sagen, dass ich alles unternommen habe, um für menschliche Gerechtigkeit zu sorgen», sagt Gabi Coray und blättert im Fotoalbum, das sie vor über 40 Jahren angelegt hat, während sie im Kinderheim «Fleurs de Champs» in Crans-Montana als Volontärin einen Einsatz leistete. Obwohl auf den Bildern auch fröhliche Gesichter zu sehen sind, merkte Coray bald, dass im Kinderheim nicht alles so lief, wie sie es sich für die Kinder im Alter zwischen drei Monaten und 14 Jahren gewünscht hätte. «Erst habe ich lediglich bemerkt, dass ihnen ihre Geburtstagpäckli vorenthalten wurden. Später beobachtete ich, dass Kinder vom Baden beim Pfarrer oder den Nonnen weinend und mit blauen Flecken zurückgekommen sind», erzählt sie sichtlich berührt.

Die damals 16-Jährige machte noch viele weitere Beobachtungen, die sie bis heute weder vergessen, noch verarbeitet hat, obwohl sie sich das Erlebte von der Seele geschrieben hat. «Ich konnte und kann nicht ertragen, was man den Schwächsten der Gesellschaft antut und habe begonnen Behörden, Verwaltungen und Institutionen auf die Missstände aufmerksam zu machen», erklärt sie und fügt an: «Vierzig Betroffene haben sich mittlerweile gemeldet, die Dunkelziffer liegt sicher viel höher.»

Gabi Coray sieht sich die Bilder aus ihrer Volontariatszeit im Wallis an.

Steigende Unterstützung

Dass sie mit ihrem Vorhaben nicht immer auf offene Ohren gestossen ist, verhehlt Gabi Coray nicht. «Ich habe schon eine Wut auf die Gesellschaft, die all das nicht gehört und gesehen haben will», sagt sie. Erfreut ist sie aber über den Umstand, dass die Zusammenarbeit und Unterstützung Fahrt aufnimmt. «Menschen aus allen Parteien anerkennen mittlerweile mein Engagement», sagt Gabi Coray. Zur persönlichen Befreiung kehrte die Frau aus Mauren 2023 an den Ort des Geschehens zurück, wo sie dem Psychologen Lukas Erpen all das erzählen konnte, was sie ein Leben lang begleitet, belastet und beschäftigt hat.

Spenden bestimmen die Grösse

«Mein Ziel ist es nun, dafür zu sorgen, dass so etwas nie mehr passieren kann», sagt Gabi Coray. Darum soll vor dem Gebäude, in dem sich bis 1990 das Kinderheim «Fleurs de Champs» befand, eine «Skulptur als Zeichen der Erinnerung» errichtet werden. Der Entwurf als kleines Wachsmodell, das den Namen «Vertrauen» trägt, stammt von der Walliser Künstlerin Maya Graber und zeigt zwei Kinder, die unbeschwert in einem Ring balancieren. «Wie gross die Skulptur dereinst werden wird, hängt von der Höhe der Spenden ab, die wir für das Projekt erhalten werden», sagt Gabi Coray. Mit «wir» meint sie den Verein «Schweigende Mehrheit», den sie präsidiert, und der die Sammlung der Spendengelder koordiniert.

Unterstützung erwünscht

Wer das Anliegen von Gabi Coray unterstützen möchte, kann einen Betrag auf das Konto CH16 0078 4298 7850 0200 1 (Schweigende Mehrheit, 8576 Mauren) überweisen.

Mir sind am Wyfelder Fritig!

Besucht uns am Wyfelder Fritig
an der Frauenfelderstrasse.

Wir freuen uns auf bekannte und neue Gesichter, spontane Gespräche und einen Abend ganz im Zeichen unserer Stadt.

Seit 70 Jahren sind wir Teil von Weinfelden –
oft im Hintergrund, diesmal mittendrin.

Freitag,
5. Sept. 2025

Seit 70 Jahren

Prandini
Heizung Lüftung Sanitär
8570 Weinfelden

Bürgerliche wollen das Tanzverbot verteidigen

Nein zu Wertepluralismus und Ja zum Tanzverbot heisst es von den Bürgerlichen. Am 28. September wollen sie das bestehende Ruhetagsgesetz erhalten.

Im Thurgau sind nichtreligiöse Anlässe an hohen Feiertagen verboten. Diese Regelungen stammen aus dem 1989 erlassenen Ruhetagsgesetz. Nun hat eine Koalition von fast allen grossen Parteien eine Initiative gestartet, um das Gesetz zu revidieren und Anlässe in einem gewissen Mass, an solchen Tagen zu erlauben. EDU und EVP sowie Teile der SVP und Mitte stellen sich klar gegen die Änderung und empfehlen ein Nein, sie wollen die bisherige Gangart beibehalten und die Ruhetagsregelungen nicht aufweichen.

Sowohl die Mitte als auch die SVP sind betreffend dem Tanzverbot in den eigenen Rängen gespalten. Mitglieder der beiden Parteien sitzen im Pro- und im Gegenkomitee.

Das Komitee gegen das neue Ruhetagesetz mit Vertretern von EDU, EVP und SVP.

Christliche Werte bewahren

Die Argumente, welche das Gegenkomitee am 13. August vorgestellt hat, sind mehrschichtig. Sie lassen sich auf drei Hauptaspekte zusammenfassen: Kultur, Arbeitnehmerschutz und Familienschutz.

Der kulturelle Aspekt ist vor allem der EDU wichtig. «Es ist von höchster Wichtigkeit, als Gesellschaft gemeinsame Werte zu haben. Wertepluralismus funktioniert nur bedingt», sagt EDU-Kantonsrat Marcel Wittwer. In der Schweiz seien christliche Werte die leitenden und daher bewahrungswürdig. «Eine liberale Gesellschaft ist zweifellos ein hohes Gut. Es ist eine Gesellschaftsform, die über Jahrhunderte auf jüdisch-christlichem Boden – und nur auf diesem – hart errungen werden musste», sagt Wittwer.

Arbeit und Familie

Für Mitte-Kantonsrat Franz Eugster ist der Arbeitnehmerschutz wichtig. Arbeitnehmende, welche in der Gastro- oder Eventbranche arbeiten und Beschäftigte im Blaulichtsektor würden unter der Änderung leiden, da diese wieder arbeiten müssten. «Sollen wir jetzt noch die letzten fünf Feiertage dem Kommerz opfern? Es braucht nicht 365 Tage Halligalli», sagt Eugster.

Für SVP-Kantonsrat Stefan Wolfer ist die 24/7-Gesellschaft ein Problem. «Psychische Krankheiten nehmen rasant zu und immer mehr beschäftigte wechseln zu Teilzeit.» Im Kontext solcher Entwicklungen noch die letzten freien Tage aufzugeben mache für ihn keinen Sinn. SVP-Kantonsrätin Aline Indergand will Familien unterstützen. Für sie seien die hohen Feiertage elementar um Familienzeit zu verbringen. «Ruhetage schwinden, an denen die Familie im Vordergrund stehen sollte,» sagt sie. *(red/rwi)*

www.ruhetagsgesetz-nein.ch

Thür Personal – Bodenständig. Ehrlich. Effizient.

Wir stehen Ihnen seit zwei Jahrzehnten als verlässlicher und kompetenter Ansprechpartner in allen Personalfragen zur Verfügung. Dank unserer Kompetenz in der qualtitativen Beurteilung von Kandidaten und Kandidatinnen vermitteln wir Ihnen das beste Personal entsprechend dem jeweiligen Anforderungsprofil. Wir denken und handeln dabei ganz in Ihrem Sinne.

Unmittelbare Kundennähe
Wir verfügen über grosse Erfahrung als Personaldienstleister. Deshalb übergeben wir unseren Kunden das, war wir selber von uns erwarten: Qualität, Engagement und Effizienz.

Hoher Spezialisierungsgrad
Unser Kerngeschäft liegt hauptsächlich im Bereich des Personalverleihs und der Personalvermittlung von Temporär- und Dauerstellen für Unternehmungen.

Ihr Partner in allen Personalfragen
Ob Festanstellung, Verträge auf Try and Hire Basis oder temporäres Personal. Wir finden garantiert auch für Ihr Team die optimale Verstärkung.

Thür Personal
Mühlfangstrasse 1
8570 Weinfelden
Tel: +41 (0)71 626 00 26
Fax: +41 (0)71 626 00 27
Web: www.thuer-personal.ch
Mail: info@thuer-personal.ch

Industrie • Bau • Technische Berufe

Der legendäre Thurgauer Club feiert Geburtstag

Im Firehouse in Weinfelden wird seit 30 Jahren getanzt, gefeiert und geschlemmt. Das grosse Jubiläum feiert der unerschütterliche Thurgauer Club am ersten Oktober-Wochenende.

Interview: Mario Testa

Markus Ritzinger im «Firehouse». Der Club hat sich über die Jahre stark gewandelt.

Markus Ritzinger, wer hat das Firehouse vor 30 Jahren gegründet?
Fünf Absolventen der damaligen HWV-Klasse 2B in St.Gallen wollten für sich eine Bar errichten. Das Dancing Live in Weinfelden konnte gepachtet werden und so gründeten sie die 2B Visions AG und eröffneten das Firehouse. Ich kam vier Jahre später dazu und übernahm die Geschäftsführung.

Hattet ihr Erfolg?
Man traf sofort den Nerv der Zeit. Es gab sonst noch keinen Club im Thurgau und für die Leute waren weite Ausflüge nach Zürich und Co. noch kein Thema. Daher lief das Firehouse von Anfang an auf sehr hohem Niveau, wir hatten Feste mit 2000 Gästen. Alle grossen DJs kamen nach Weinfelden für die Trance-Partys, dazu kamen weitere Klassiker wie der Schlagerabend oder der 5-Liber-Abend.

Das Firehouse pulsiert immer noch. Wie habt ihr euch entwickelt?
Durch unsere Innovationen bleiben wir erfolgreich. Wir nützen die Räume vielfältiger, haben den Gastro- und Eventbereich ausgebaut und bieten nun eine vielfältige Palette von Möglichkeiten für Firmen und Private an. Es gibt das Winterzimmer, den Secret Garden, diverse saisonale Events. Focus ausschliesslich auf Clubbing funktioniert heute nicht mehr, da ist die Ostschweiz zu stark zusammengerückt.

Zur 2B Family gehört nicht nur das Firehouse, das Bistro und das US Mex in Weinfelden. Wie gross ist heute die 2B Family?
Wir haben fünf weitere Standorte. In Frauenfeld die Pianobar, den Schlosskeller und das US Mex, in Schaffhausen und St. Gallen weitere US Mex und die beiden US Mex Terraza in Kreuzlingen und Steckborn. In der 2B Family arbeiten rund 170 Personen, 50 davon in Weinfelden.

Am 3. und 4. Oktober feiert ihr das 30-Jahr-Jubiläum. Was darf man von diesem Wochenende erwarten?
Die «30 Years of Firehouse» sind ein Event, der den Aufbruch symbolisieren soll. Es ist der Start in die Herbst- und Wintersaison, in der wie an einer Perlenkette aufgereiht einige Jubiläums-Highlights folgen.

www.firehouse.ch

Gemeinsamer Kampf gegen den Eigenmietwert

Die Schweizer Stimmbevölkerung entscheidet am 28. September, ob Wohneigentum künftig anders besteuert werden soll als bisher. Thurgauer Politikerinnen und Politiker haben sich ihre Meinung bereits jetzt gebildet.

von Monika Wick

Kris Vieze, Stefan Mühlemann, Diana Gutjahr, Christian Lohr und Manuel Strupler.

Wenn es Diskussionen um Abstimmungsvorlagen gibt, kreuzen die Politikerinnen und Politiker der verschiedener Parteien im Normalfall verbal die Klingen und versuchen die Gegenseite mit ihren Argumenten mundtot zu machen. Ganz anders ist es im Fall der Abstimmungsvorlage «Ja zu fairen Steuern», in der es um die Abschaffung des Eigenmietwertes geht. Mit Kris Vieze, Nationalrätin FDP und Präsidentin der Industrie- und Handelskammer Thurgau, Manuel Strupler, Nationalrat SVP und Vizepräsident Verband Thurgauer Landwirtschaft, Diana Gutjahr, Nationalrätin SVP und Präsidentin Thurgauer Gewerbeverband, Christian Lohr, Nationalrat Die Mitte, und Stefan Mühlemann, Präsident Hauseigentümerverband Thurgau und der «Eigenmietwert-Allianz» machen sich gleich fünf politischen Schwergewichte stark für die Abschaffung. Alle Politikerinnen und Politiker bezeichnen den Eigenmietwert an der Pressekonferenz als unfaire Steuer, die es abzuschaffen gilt. «Man muss Steuern zahlen für etwas das eigentlich gar nicht da ist», lautet der Tenor.

Alter Zopf muss ab

«Ich bin überzeugte Gegnerin des Eigenmietwerts. Es handelt sich um eine völlig ungerechtfertigte Steuer, die einst zur Mittelbeschaffung in Kriegszeiten eingeführt wurde», sagt Diana Gutjahr und fügt an: «Heut sehe ich darin nur den sprichwörtlichen, alten Zopf, für den es keine Begründung gibt und der nun endlich abgeschnitten werden muss.» Manuel Strupler bemängelt, dass das «temporäre Vehikel», das einst geschaffen wurde, um den Bundeshaushalt wieder ins Lot zu bringen, nie mehr abgeschafft wurde. «es gilt aufzuhören, Leute zu bestrafen, die ihr Geld bereits einmal versteuert haben», sagt er. Kris Vieze bemängelt, dass der Staat über klamme Kassen jammert, obwohl er immer mehr Steuer erhebt und laufend mehr ausgibt. «Unser Land muss aus diesem Teufelskreis heraus, denn dies schadet jedem einzelnen Bürger, jeder Bürgerin in diesem Land», sagt sie. Christian Lohr bezeichnet die Reform als «ausgewogen und fair». «Für junge Familien ist es immer schwieriger Wohneigentum zu erwerben und die Älteren müssen mit weniger Geld höhere Kosten stemmen», sagt er. Stefan Mühlemann fasst die Vorlage zusammen: «Die Reform entlastet den Mittelstand, fördert Ersterwerber und stärkt die Eigenverantwortung.

5-Tageskur heilt wirksam unliebsame Fieberblasen

Für Kundinnen und Kunden, die unter Fieberblasen leiden, hält die Apotheke Aemissegger die «Fieberblasen akut 5-Tageskur» bereit.

Fieberblasen werden durch Herpers simplex Viren verursacht. Es entstehen lästige Bläschen auf den Lippen. Diese Bläschen schmerzen, jucken, brennen und können sich auch ausweiten. Meistens dauert es ein bis zwei Wochen, bis die Bläschen wieder verschwinden. Man spürt zu Beginn meistens ein Ziehen und Kribbeln auf der betroffenen Stelle. Nebst den antiviralen Lippensalben hat die Aemisegger Apotheke und Drogerie in Weinfelden eine neue Hausspezialität gegen Fieberblasen entwickelt. «Fieberblasen akut 5-Tageskur» ist eine Kombination aus verschiedenen und hochdosierten Mikronährstoffen wie Lysin, Vitamin C, Selen, Zink und Vitamin B. Diese unterstützen das Immunsystem und sorgen für eine rasche Abheilung der Fieberblase. Bei rascher Einnahme kann auch ein Ausbreiten und eine Verschlimmerung verhindert werden. Die Aemisegger Apotheke Drogerie Kosmetik berät Sie gerne und kompetent über die Behandlungsmöglichkeiten bei Fieberblasen.

Tamara Hinder, Drogistin EFZ

Aemisegger Apotheke Drogerie Kosmetik
www.aemissegger-apotheke.ch

AEMISEGGER
APOTHEKE
DROGERIE
KOSMETIK

Marktplatz 3
8570 Weinfelden
T 071 622 40 77

Wirksam gegen Fieberblasen

Unsere Hausspezialität **«Fieberblasen akut 5-Tageskur»** enthält hochdosierte Mikronährstoffe wie Lysin, Vitamin A, C, D3, E, Selen, Zink und Vitamin B. Diese Mikronährstoffe stärken und schützen das Immunsystem und sorgen für eine rasche Abheilung einer akuten Fieberblase.

Wir beraten Sie gerne und kompetent in unserer Aemisegger Apotheke Drogerie Kosmetik!

27 Nationen zeigen sich am Kulturenfest

An diesem Sonntag, 31. August, findet das Kulturenfest auf dem Marktplatz in Weinfelden statt. 27 Nationen haben sich angemeldet. Das OK sucht dringend kurzentschlossene Helferinnen und Helfer.

Spezialitäten aus den unterschiedlichsten Ländern gibt es am Kulturenfest zu geniessen.

Bald wird das Zentrum von Weinfelden mit dem Duft leckerer Speisen aus den verschiedensten Kulturen gefüllt. Vertretende der Nationen kochen ein landestypisches Gericht und einige bieten ein Dessert an. Für die diesjährige Durchführung haben sich mit 27 Nationen so viele angemeldet wie noch nie.

Informationen zum Programm

- Auf der Bühne wird ab Mittag ein kulturelles Rahmenprogramm mit musikalischen und tänzerischen Beiträgen von diversen Nationen durchgeführt.
- Die Weinfelder Spielgruppen bieten in Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum und der Regionalbibliothek ein Kleinkinderprogramm auf dem Festgelände an.
- Auf dem Platz des Pestalozzi-Schulhaus wird sich das jugend-Werk installieren und ein Schülerprogramm anbieten.

Organisatorische Informationen

- Das Fest beginnt am Sonntag, 31. August, um 11.30 Uhr.
- An einer der drei Kassen können Festbändel gekauft werden (Erwachsene 20 Franken, Kinder ab Schulalter 10 Franken). Mit dem Bändel kann an allen Ständen eine Degustations-Portion bezogen werden.
- Getränke werden an vier Standorten verkauft.
- Teller und Besteck werden nach Bezahlung an der Kasse abgegeben und können an verschiedenen Standorten zurückgegeben werden.
- Neu wird kein Depot für das Geschirr und Besteck einbezogen.
- Sitzgelegenheiten gibt es im Festzelt vor der Bühne und unter dem Sonnensegel. Somit stehen genügend gedeckte Sitzplätze mit Sonnen- oder Regenschutz zur Verfügung.

Angemeldete Nationen

Afghanistan, Brasilien, Dominikanische Republik, Eritrea, Gambia, Iran, Irak, Italien, Japan, Kolumbien, Kosovo, Libanon, Nordmazedonien, Nigeria, Palästina, Philippinen, Schweiz, Serbien, Spanien, Sri Lanka, Südkorea, Syrien, Tunesien, Türkei, Ukraine, Tibet und Ungarn.

Kulturenfest 2025 - Herzlich Willkommen!

AN EINEM TISCH
BEGEGNUNG DER KULTUREN

Sonntag, 31. August 2025
11.30–16.00
Marktplatz Weinfelden

Speisen und kulturelle Beiträge verschiedenster Länder und Kulturen

Fr. 20.00 für Erwachsene
Fr. 10.00 für Kinder im Schulalter

TWINT

Probieren Sie verschiedene Spezialitäten!
Getränke-Verkauf

Spielprogramm für Kinder

Es stehen genügend gedeckte Sitzplätze zur Verfügung (Sonnen- oder Regenschutz)

Thurgau Travel startet in neue Flussreisesaison

Mit frischem Wind geht Thurgau Travel in das Flussreisejahr 2026: Das Schweizer Familienunternehmen startet mit innovativen Routen, neuen Schiffen auf Seine und Mekong und mehr Komfort für Alleinreisende in die Saison.

Die RV Mekong Star verkehrt auf dem oberen Mekong zwischen Laos und Thailand.

Die Flussreisenden erwarten im kommenden Jahr neue Schiffe, zusätzliche Komfortangebote für Alleinreisende und eine Reihe frischer Erlebnisrouten von Thurgau Travel. Ein besonderes Highlight in Europa ist die Flussfahrt auf der Seine, die direkt bis ins malerische Hafenstädtchen Honfleur führt.

Auf dem Mekong in Südostasien ergänzt die neue RV Mekong Star das bestehende Schiffsangebot auf dem oberen Mekong zwischen Laos und Thailand. Der 5-Sterne-Neubau bietet Boutique-Komfort und familiären Service. Auch für Alleinreisende schafft Thurgau Travel attraktive neue Möglichkeiten: Auf der MS Swiss Pearl und der frisch renovierten und modernisierten MS Swiss Splendor stehen erstmals komfortable Einzelkabinen ohne Zuschlag zur Verfügung. Auch das Angebot an Themenreisen erweitert Thurgau Travel. Neu im Programm ist etwa «Kunst am Fluss», eine Reise durch die Künstlerwelten Südfrankreichs. Genussvoll präsentierten sich auch die Reisen «Geschmack der Provence» oder «Whisky Time».

Neue Perspektive auf dem Fluss

«Unsere Reisen sollen nicht nur inspirieren, sondern auch neue Perspektiven eröffnen – sei es in Honfleur, Potsdam oder entlang des Mekong. Gleichzeitig übernehmen wir Verantwortung für Mensch und Umwelt – das gehört für uns zur Zukunft des Reisens», sagt Daniel Pauli-Kaufmann, CEO von Thurgau Travel. Für 2026 präsentiert Thurgau Travel mehrere neue Routen in Deutschland, die das Bedürfnis nach regionalen, entschleunigten Reisen aufgreifen, beispielsweise «Zwischen Havelidylle und Elbezauber» ab Potsdam, eine Fahrt von Berlin nach Saarbrücken sowie eine elbabwärts führende Adventsreise von Dresden nach Hamburg.

Wer sich für eine Flussreise von Thurgau Travel entscheidet und früh bucht, profitiert doppelt. Bis zum 17. November erhalten Reisende mit dem Gutscheincode «26start» bis zu 200 Franken Rabatt pro Person. Auch bei der Vorabbuchung von Ausflugspaketen locken attraktive Preisvorteile von über 15 Prozent. Der neue Reisekatalog mit allen Angeboten für 2026 steht ab Mitte Oktober zur Verfügung. Viele Reisen sind aber schon jetzt online buchbar. Interessierte Personen sollten sich auch den 7. und 8. November vormerken, wenn Thurgau Travel wieder die zu den Tagen der offenen Schiffe nach Basel einlädt. *(red)*

www.thurgautravel.ch

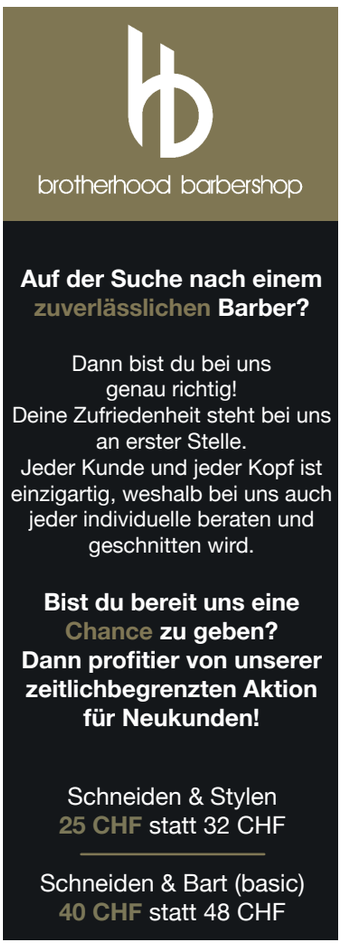
Sternwanderung zum Jubiläum

Zu seinem 40-Jahr-Jubiläum lädt der Verein «Thurgauer Wanderwege» am Samstag, 13. September, zu einem öffentlichen Wandertag ein. Sieben verschieden lange Wanderungen führen zum Festzentrum in Bussnang.

Die sieben Wanderungen zum 40-Jahr-Jubiläum führen nach Bussnang.

Seit 40 Jahren haben die Wanderleiterinnen und Wanderleiter des Vereins «Thurgauer Wanderwege» unzählige geführte Wanderungen organisiert. Zum Jubiläum lädt der Verein am 13. September zum grossen Wandertag ein. Dabei gibt es die Gelegenheit in Form einer Sternwanderung ins Festzentrum nach Bussnang zu gelangen. Am Jubiläumsevent werden sieben geführte Wanderungen angeboten, die allesamt zur Schulanlage Hohenalber in Bussnang führen. Die längste Wanderung dauert 40 Kilometer und startet Freitagnacht ab Frauenfeld, die weiteren starten im Laufe des Samstagvormittags in Weinfelden, Kradolf, Müllheim-Wigoltingen, Lustdorf, Tägerschen und Zuzwil.

Autos können auf dem Parkplatz von Stadler Rail parkiert werden, an den Bahnhof Weinfelden fährt ein Shuttlebus. Um eine Anmeldung unter thurgauer-wanderwege.ch wird gebeten. Das Festzentrum ist von 11 bis 17 Uhr in Betrieb. Für das leibliche Wohl sorgt der Männerturnverein Bussnang-Rothenhausen. Für die musikalische Unterhaltung sorgen der gemischte Chor Mettlen, die Jagdhornbläsergruppe Diana TG, die Musikgesellschaft Helvetia sowie das Alphornbläser Duo Zuber/Ammann auf. *(pd)*



«Haus der Wirtschaft» in Weinfelden

Mit dem Umzug der IHK Thurgau an die Thomas-Bornhauserstrasse in Weinfelden rücken zwei Thurgauer Wirtschaftsverbände unter einem Dach näher zusammen. Das neue «Haus der Wirtschaft» schafft Raum für Austausch, effiziente Zusammenarbeit und eine starke Stimme der Thurgauer Wirtschaft.

TGV-Geschäftsführer Marc Widler und IHK-Direktor Jérôme Müggler.

Im Frühling dieses Jahres ist die Industrie- und Handelskammer (IHK) Thurgau in die Liegenschaft an der Thomas-Bornhauserstrasse 14 in Weinfelden eingezogen. Dort befindet sich bereits die Geschäftsstelle des Thurgauer Gewerbeverbands (TGV). Mit dem Einzug der IHK vereinen sich im neuen «Haus der Wirtschaft» zwei bedeutende Kräfte der regionalen Wirtschaft unter einem Dach. Die räumliche Nähe bietet zahlreiche Vorteile: Neben effizienteren Abläufen im Tagesgeschäft eröffnen sich neue Möglichkeiten für den informellen Austausch und die strategische Zusammenarbeit.

Jérôme Müggler, Direktor der IHK Thurgau, sieht in der neuen Konstellation grosses Potenzial: «Wir haben mit der Thurgauer Gewerbeverband viele Berührungspunkte. Durch die räumliche Nähe versprechen wir uns einen schnelleren und unkomplizierten Austausch.» Auch Marc Widler, Geschäftsführer des Thurgauer Gewerbeverbandes, begrüsst den Schritt: «Im schnelllebigen und anspruchsvollen Umfeld eines kantonalen Wirtschaftsverbandes werden Ressourceneffizienz und Sichtbarkeit immer wichtiger.»

Beide Organisationen engagieren sich auf unterschiedlichen Ebenen für optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen im Kanton – etwa in der Berufsbildung, in der Politik oder in der Standortförderung. Mit dem gemeinsamen Standort wird die Zusammenarbeit gestärkt. *(red)*

Das Gewerbe sagt zweimal JA

Die Präsidentenkonferenz des Thurgauer Gewerbeverbandes (TGV) hat Ende Juni die Parolen für die nächsten Volksabstimmungen gefasst. Der TGV sagt JA zum Ruhetagsgesetz und JA zur Abschaffung des Eigenmietwerts.

TGV-Präsidentin Diana Gutjahr führt durch die Versammlung.

In einer ausserordentlichen Konferenz fasste die Präsidentenkonferenz des Thurgauer Gewerbeverbandes die Parolen für die Abstimmungen vom 28. September. Im Thurgau kommt eine moderate und zeitgemässe Revision des Ruhetagsgesetz zur Abstimmung. Mit der Gesetzesanpassung soll ermöglicht werden, dass an den fünf hohen Feiertagen in geschlossenen Räumen auch nichtreligiöse Veranstaltungen stattfinden können. Voraussetzung dafür ist eine Bewilligung der entsprechenden Gemeindebehörden. Kantonsrat und Kommissionspräsident Patrick Siegenthaler (Die Mitte) fasste die Vorlage so zusammen: «Kernpunkt der Gesetzesvorlage ist die Lockerung des Veranstaltungsverbots an hohen Feiertagen. Die vorgesehene Lockerung ist moderat und orientiert sich an der Regelung, die sich im Nachbarkanton St. Gallen seit 20 Jahren bewährt.» Die Präsidentenkonferenz fasst in der Folge mit grosser Mehrheit die JA-Parole zur Totalrevision des Ruhetagsgesetzes.

TGV lehnt «Geistersteuer» ab

Ebenfalls am 28. September kommt die Abschaffung des Eigenmietwerts unter dem etwas umständlichen Titel «Bundesbeschluss über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften» vor das Volk. Dabei geht es darum, die im Jahre 1915 als einmalige Kriegssteuer und später im 1934 per Notrecht erneut verhängte Besteuerung des Eigenmietwerts abzuschaffen. «Der Eigenmietwert ist ein gutes Beispiel dafür, wie aus einer einmaligen Sondersteuer ein unfairer und ungerechtfertigter Dauerzustand geschaffen wurde. Diese Geistersteuer gehört deshalb abgeschafft», sagt Nationalrätin und TGV-Präsidentin Diana Gutjahr zur Vorlage.

Trotz gewisser Bedenken aus dem Ausbaugewerbe zu den möglichen negativen Folgen beim Wegfall der Abzugsmöglichkeiten beim Liegenschaftenunterhalt fiel die Parolenfassung deutlich aus. Die Chancen wurden höher gewichtet als mögliche negative Folgen. Die Präsidentenkonferenz stimmte mit sehr grosser Mehrheit der Abschaffung des Eigenmietwerts zu. *(red)*

S Läbe wohlet

Vom Stolperstein zum Sprungbrett

Wir Menschen sind «lustige» Geschöpfe: Oft leben wir – manchmal bis zum Tod – mit unseren Stolpersteinen. Lieber verdrängen wir Probleme, schlechte Gewohnheiten, Selbstzweifel oder Angst, als sie anzugehen. Wir fürchten Schmerz, Scham oder Blamage. Wir wollen unsere ungeklärten Angelegenheiten nicht vor anderen zeigen. Lieber stark wirken und heimlich leiden. Stillstand wird zur Gewohnheit und sobald sich ein Stolperstein zeigt, vergraben wir ihn wieder tief. Dabei könnten diese Stolpersteine zu wertvollen Wegweisern werden.

Kommt Ihnen das bekannt vor?

Fragen Sie sich: Wenn Sie in 10 Jahren zurückblicken – wollen Sie Stolpersteine und Ausweichen sehen? Oder mit sich selbst und anderen Personen im Reinen sein und voller Dankbarkeit das Leben geniessen? - Veränderung beginnt, wenn Sie sich Ihrer Wahrheit stellen: Was ist los in meinem Leben? Wo komme ich allein nicht weiter? Was braucht Veränderung oder gar Heilung?

Was wollen Sie? Mit Stolpersteinen leben oder den Schritt zum Sprungbrett wagen? Mut und Ehrlichkeit oder lebenslange Belastungen? Ihre Antwort entscheidet über ihr Lebens- und Beziehungsglück. Oft reicht schon ein einziger mutiger Schritt, um eine Kette positiver Veränderungen in Gang zu setzen.
Wenn Sie spüren, dass es Zeit ist, sich von Stolpersteinen zu lösen, melden Sie sich. Gemeinsam finden wir Klarheit und ich helfe Ihnen, damit Ihr Sprung in ein freies und gelöstes Leben gelingt.

Sibylla Haas
www.sibyllahaas.com
071 622 21 21 / 079 253 15 32
Seit über zwanzig Jahren helfe ich Menschen, ihr Leben und ihre Beziehungen zu klären.

#WYFELDERFRITIG

WYFELDE
DER EVENT I

Weinfelden von einer seiner schöns
Spass und Zusammensein. Authentis
Angebote für Klein un

Rathausstrasse

Gasthaus zum Trauben
Rathausstrasse 1
Regionaler Genuss mit
Wy & Tapas aus der Heimat.
Unsere Gäste: **Weingut Burkhart**

Wollring GmbH
Rathausstrasse 14
Die TREND-Looks - nur Mut! Volumen, Strukturen, Glanz und Glitzer. Entdecken und testen Sie die neuen Materialien und die speziellen Strumpfstricknadeln. www.wollring.ch

Hirschenmetzg Schmid
Rathausstrasse 9
Festwirtschaft mit feinen Grilladen, Grillspiess, Schnitzelbrot und vielem mehr. En Guete und Prost!

Chäshüsli - min Chäslade
Rathausstrasse 10
Verkauf von feinen, frischen, hausgemachten Chäschüechli!
Dazu passend ein Gläsli Weisswein.

Rohner's Haute Coiffure
Rathausstrasse 16
Unser Gast:
Gemeinnütziger Verein Weinfelden
Kommen Sie vorbei und machen Sie jemandem eine Freude. Verschenken Sie einen Blumengruss und lassen Sie ihn durch unsere Velokuriere zustellen.

Wirtschaft zum Löwen
Rathausstrasse 8
Unser Gast:
SP Weinfelden
Kommen Sie vorbei und geniessen Sie eine kühle Erfrischung, etwas zum Essen und Gespräche.

Fleischmann Immobilien AG
Rathausstrasse 18
Unser Gast:
Jungwacht Weinfelden
Gemeinsam gestalten wir große Kunstwerke mit bunten Sprays und Farben – frei, kreativ und voller Ausdruck.

Bistro Paprika
Rathausstrasse 28

Voilà - Die Weinbar
Rathausstrasse 13

A. Kuster AG
Hoch hinaus mit dem A-Team!

Rössli-Felsen-Platz

Madörin Früchte und Genüsse
Thomas-Bornhauser-Strasse 3
Unsere Gäste:
Altbauweise Thugau
Es gibt Pommes, Currywurst, Glace, Frischfruchtglace, Getränke und Musik mit DJ HartDisk
und
Thurgauer Eishockey AG
HC Thurgau - Autogrammstunde, Fanshop und diverse Spiele
und
Evang. Kirchgemeinde Weinfelden
Wir sind mit unserem Kaffeemobil da.

Apotheke und Drogerie Aemisegger
Marktplatz 3
Aemisegger's Hexenlabor!
Stellen Sie ihr eigenes Meerjungfrauen- oder Priratenbadesalz her. Oder haben Sie Lust auf eine orientalische Teemischung, Aladin 1001 Nacht? Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf unsere kleinen und grossen Hexen. Ab 18.30 Uhr und ohne Voranmeldung. Unkostenbeitrag pro Produkt Fr. 5.-.

Amriswilerstrasse

Natalia Zwissler Keramik
Amriswilerstrasse 6
Bewerten Sie eine neue Serie Espressotassen-Prototypen und degustieren frisch gerösteten Kaffee von LaMa Rösterei aus Kreuzlingen.

Pestalozzistrasse

Kaffee Famos
Pestalozzistrasse 10
Feine Drinks, Gelati,Kaffee & Kuchen

Marktplatz

Koffermarkt Weinfelden
Der Koffermarkt Weinfelden wird präsentiert von WYFELDER - lokal informiert. Allerlei aus dem Koffer. Lassen Sie sich überraschen, die Angebote sind bunt und vielseitig.

Wirth serviert
Barbetrieb und kulinarische Genüsse.
Unsere Gäste: **Tami Sweet Bakery**
und
BSV Weinfelden
Spiel, Spass und feiern mit dem BSV! Vorbeikommen, Treffen und mit dem BSV auf das 50-Jahr-Jubiläum anstossen.

Sara Maria's Waffelbar
Frische, heisse Waffeln mit unwiderstehlichen Toppings! Ob als Banana-Splitt, füdliblutt mit Puder- oder Zimtzucker, kunterbunt mit Marshmallows und Smarties; unsere Waffeln sind der Hit!

Café Mohn am Marktplatz
„Pimp your Spiessli"- feinste verschiedene Grillspiesse in Landparisette (32h Teigreife). Dazu verschiedene Relish und Saucen, um den Fleischspiess nach den Kundenwünschen zu veredeln.

Coiffeur Vilma
Markstrasse 12
Wir laden zu unserem 25-Jahre Jubiläum ein!

Botty Weinfelden
Marktplatz 3

City Food Weinfelden
Marktstrasse 4
Spezialitäten, Cordon bleu, Falafel, Pouletschnitzel, Brot, Pepito, verschiede Saucen.

Spitex Mittelthurgau SMT AG
zu Gast bei der OdA GS

Kunstkabine b
Luzia Costa
stellt ihre F
ersten Mal au
September w
Kunstkabine

Bahnho

Gasthof
Bahnh
„Iberischer F
südländische
Teller mit
aus Spanie
¡Nos vem

Kirch

Gen
Kirch
Bei uns wird z
50ies Rock '
„Spooky Bone
unsere leckeren H

ÖER FRITIG
IM ZENTRUM

önsten Seiten. Erleben Sie Unterhaltung,
ntisch, überraschend, lokal und vielseitig.
und Gross - Jung und Alt.

www.wyfelderfritig.ch

wyfelder fritig
am erschtä im Monät

5. Sept.
17 - 21 Uhr

Sommeratelier 2025
Frauenfelderstrasse 16a
Willkommen in der Remise zum Austausch mit Beatrice Dörig und Agatha Zobrist über das Kunstprojekt, die Ideensuche und die Realisierung.

frappant!
Frauenfelderstrasse 15
Unsere Gäste:
Nina Forster
tellt ihr Kinderbuch «Poldi lernt teilen» vor. Sie greift (mit Illustrationen und Texten) das hochaktuelle Thema Food Waste für das Kindergartenalter auf
und
holzchuchi.ch
und
Prandini AG
Erkunden Sie unsere Badausstellung!

Sisters & Queen's
Frauenfelderstrasse 6
ROSSI HOSEN – EVENT
Mit Musik, Drinks und guter Stimmung zeigen die Rossi-Vertreter die neuesten Styles für alle, die mehr als nur Hosen suchen. Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns Mode ohne Grenzen.

tee-zeit
Frauenfelderstrasse 13
Hauseigene Tees
Unser Gast:
Regionalbibliothek Weinfelden
In Bücher eintauchen, spannenden Geschichten lauschen und etwas Neues entdecken.

Wein & mehr und Weinkeller Felsenburg
Frauenfelderstrasse 4
Geniessen Sie unsere feinen Weine. Auch etwas für den kleinen Hunger finden Sie auf unserer Karte.

Masche für Masche
Hubgasse 3
Die Handwebwerkstatt (Hubgasse 5) öffnet ihre Türen. Kommen Sie vorbei und schauen Sie den Weberinnen bei ihrem Handwerk zu.

Goldschmitte Greminger
Frauenfelderstrasse 7
Unsere Gäste:
FDP Weinfelden
Die FDP Weinfelden lädt ein
und
A. Kuster AG
Hoch hinaus mit dem A-Team vor dem Rathaus.

beauty & more cosmetic
Frauenfelderstrasse 32
Unser Gast:
SC Weinfelden
Infostand der Hockeyschule mit Torwandschiessen.

2nd Weinfelden
Frauenfelderstrasse 42

Historische Mittelthurgau-Bahn
Frauenfelderstrasse 9
Aus dem Archiv der MThB: Lampen, Hüte & Co.

e beim Thurgauerhof
osta aus Weinfelden
re Fotografien zum
al aus. Noch bis Ende
er werden sie in der
bine zu sehen sein.

hofstrasse
thof Eisenbahn
hnhofstrasse 2
er Fritig" = ganz viel
sches Flair auf Ihrem
mit Spezialitäten
panien & Portugal.
vemos el viernes!

Hauptgasse
Neugart Optik
Frauenfelderstrasse 21
Probieren Sie die neue Brillenmode und lassen Sie sich unverbindlich beraten.

rchgasse
GeniessBar
Kirchgasse 1
ird zu authentischem
ck 'n' Roll von den
Bones" getanzt. Dazu
en Hot-Dogs geniessen.

Mit dem Rhythmus ihrer karibischen Musik lassen die Mitglieder der Thurgauer Steelband «Beaten Steel» an der Frauenfelderstrasse ab 18.30 noch einmal so richtig Sommergefühle aufkommen. Nur bei trockenem Wetter.

WC • Kirchstrasse 1
• Thurgauerhof UG

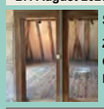
Partner
Stadt WEINFELDEN
GEWERBE THURGAU WEINFELDEN UND UMGEBUNG

Medienpartner
Weinfelder Anzeiger

Usgang - Kalender

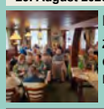
Kontakt für Fragen beim Registrieren oder Verfassen einer Veranstaltung: support@guidle.com oder 041 766 95 95

27. August 2025 | Mittwoch

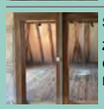


Sommeratelier 2025 - Ausstellung TALKING LINES — Kunst / Gestalten
Zeit: 18:00 - 20:00
Ort: Remise Haus zum Komitee, Frauenfelderstrasse 16a, 8570 Weinfelden
Kontakt: Büro für Kultur und Tourismus, Telefon: 071 626 83 85, kultur.tourismus@weinfelden.ch, sommeratelier.ch

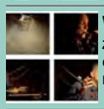
29. August 2025 | Freitag



Mittagstisch (SENIOR MACH MIT) — Für Senioren, Kulinarik
Zeit: 11:30
Ort: Wirtschaft zum Löwen, Rathausstrasse 8, 8570 Weinfelden
Kontakt: Regula Meuwly, Telefon: 071 622 24 17, regula.meuwly@bluewin.ch, www.seniormachmit.ch



Sommeratelier 2025 - Ausstellung TALKING LINES — Kunst / Gestalten
Zeit: 18:00 - 20:00
Ort: Remise Haus zum Komitee, Frauenfelderstrasse 16a, 8570 Weinfelden
Kontakt: Büro für Kultur und Tourismus, Telefon: 071 626 83 85, kultur.tourismus@weinfelden.ch, sommeratelier.ch



Willmund - Wer is(s)t hier die Wurst? — Bühne
Zeit: 20:15 - 22:14
Ort: Goldener Dachs, Schulstrasse 1, 8570 Weinfelden
Kontakt: Kulturverein Frohsinn, Telefon: 071 622 30 40, kultur@frohsinn-weinfelden.ch, goldenerdachs.ch

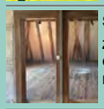
30. August 2025 | Samstag

Flohmarkt Weinfelden — Markt / Messe
Zeit: 08:00 - 16:00
Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden
Kontakt: Toni Pfeffer, Telefon: 071 411 89 14, tpf@bluewin.ch

Ostschweizer BioMarkt Weinfelden — Markt / Messe
Zeit: 09:00 - 16:00
Ort: Sekundarschulhause Pestalozzi, Schulhausplatz, Rathausstrasse 22, 8570 Weinfelden
Kontakt: Biomarkt Ostschweiz, anna.lehmann@biobeck-lehmann.ch

Schnuppergruppenstunden Blauring — Dies & Das
Zeit: 14:00 - 16:00
Ort: Röm.-kath. Pfarreizentrum Weinfelden, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden

Schnuppergruppenstunden Jungwacht — Für Kinder & Familien, Dies & Das
Zeit: 14:00 - 16:00
Ort: Röm.-kath. Pfarreizentrum Weinfelden, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden



Sommeratelier 2025 - Ausstellung TALKING LINES — Kunst / Gestalten
Zeit: 15:00 - 17:00
Ort: Remise Haus zum Komitee, Frauenfelderstrasse 16a, 8570 Weinfelden
Kontakt: Büro für Kultur und Tourismus, Telefon: 071 626 83 85, kultur.tourismus@weinfelden.ch, sommeratelier.ch

Take the Stage - kleineralsdrei — Konzert Weitere, Konzert Pop / Rock / Jazz
Zeit: 20:15 - 22:15
Ort: Goldener Dachs, Schulstrasse 1, 8570 Weinfelden
Kontakt: Kulturverein Frohsinn, Telefon: 071 622 30 40, kultur@frohsinn-weinfelden.ch

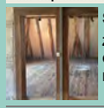
31. August 2025 | Sonntag

Kulturenfest 2025 — Brauchtum / Fest
Zeit: 11:30 - 16:00
Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden
Kontakt: Stadtverwaltung Weinfelden, Telefon: 071 626 83 60, fachstelleg&g@weinfelden.ch, www.weinfelden-erleben.ch

02. September 2025 | Dienstag

Stiftung Hofacker: Kafi Inklusiv — Kulinarik
Zeit: 10:00 - 16:00
Ort: Stiftung Hofacker - Kafi Inklusiv, Oberfeldstrasse 11, 8570 Weinfelden
Kontakt: Stiftung Hofacker, Telefon: 071 626 22 44, info@stiftung-hofacker.ch, www.stiftung-hofacker.ch

03. September 2025 | Mittwoch



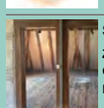
Sommeratelier 2025 - Ausstellung TALKING LINES — Kunst / Gestalten
Zeit: 18:00 - 20:00
Ort: Remise Haus zum Komitee, Frauenfelderstrasse 16a, 8570 Weinfelden
Kontakt: Büro für Kultur und Tourismus, Telefon: 071 626 83 85, kultur.tourismus@weinfelden.ch, sommeratelier.ch

04. September 2025 | Donnerstag

Out of Office — Party
Zeit: 18:00 - 23:00
Ort: Firehouse, Amriswilerstrasse 57, 8570 Weinfelden
Kontakt: 2B-Visions AG, Telefon: 071 626 30 00, info@2bevents.ch, www.2bevents.ch

05. September 2025 | Freitag

Wyfelder Fritig — Gesellschaft
Zeit: 17:00 - 21:00
Ort: 8570 Weinfelden
Kontakt: Büro für Kultur und Tourismus, Telefon: 071 626 83 85, kultur.tourismus@weinfelden.ch, www.wyfelderfritig.ch



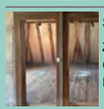
Sommeratelier 2025 - Ausstellung TALKING LINES — Kunst / Gestalten
Zeit: 18:00 - 20:00
Ort: Remise Haus zum Komitee, Frauenfelderstrasse 16a, 8570 Weinfelden
Kontakt: Büro für Kultur und Tourismus, Telefon: 071 626 83 85, kultur.tourismus@weinfelden.ch, sommeratelier.ch

06. September 2025 | Samstag

Kinder-Flohmarkt auf dem Pestalozzi Schulhauspl... — Markt / Messe, Kulinarik
Zeit: 09:00 - 12:00
Ort: Sekundarschulhause Pestalozzi, Schulhausplatz, Rathausstrasse 22, 8570 Weinfelden
Kontakt: Familienzentrum Region Weinfelden, betrieb@familien-zentrum.ch, familien-zentrum.ch

Hofackerfest - Samstag, 6. September 2025, 10.... — Konzert Weitere, Kulinarik, Brauchtum / Fest
Zeit: 10:00 - 17:00
Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden
Kontakt: Stiftung Hofacker, Telefon: 071 626 22 44, info@stiftung-hofacker.ch, www.stiftung-hofacker.ch

50 Jahre BSV Weinfelden - Jubiläumsfest — Sport, Brauchtum / Fest
Zeit: 10:00 - 24:00
Ort: Sportanlage Güttingersreuti, Lauligstrasse 6, 8570 Weinfelden
Kontakt: BSV Weinfelden Handball, Walter Strasser, Telefon: 079 313 99 04, w.strasser@bluewin.ch, bsvweinfelden.ch

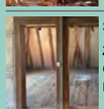


Sommeratelier 2025 - Ausstellung TALKING LINES — Kunst / Gestalten
Zeit: 15:00 - 17:00
Ort: Remise Haus zum Komitee, Frauenfelderstrasse 16a, 8570 Weinfelden
Kontakt: Büro für Kultur und Tourismus, Telefon: 071 626 83 85, kultur.tourismus@weinfelden.ch, sommeratelier.ch

Menze&Schiwowa - Wer hätte das gedacht? — Bühne
Zeit: 20:15 - 22:15
Ort: Goldener Dachs, Schulstrasse 1, 8570 Weinfelden
Kontakt: Kulturverein Frohsinn, Telefon: 071 622 30 40, kultur@frohsinn-weinfelden.ch, www.menzeschiwowa.ch

07. September 2025 | Sonntag

Theater Bilitz - Geschichten-Herbst — Bühne, Für Kinder & Familien
Zeit: 10:15 - 11:00
Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden
Kontakt: Theater Bilitz, Telefon: 071 622 88 80, theater@bilitz.ch



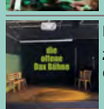
Sommeratelier 2025 - Finissage - "Verbindungen ... — Kunst / Gestalten
Zeit: 11:00 - 19:00
Ort: Remise Haus zum Komitee, Frauenfelderstrasse 16a, 8570 Weinfelden
Kontakt: Büro für Kultur und Tourismus, Telefon: 071 626 83 85, kultur.tourismus@weinfelden.ch, sommeratelier.ch

09. September 2025 | Dienstag

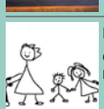
Kinderkleider- und Spielsachenbörse (Herbst/Win... — Markt / Messe
Ort: Röm.-kath. Pfarreizentrum Weinfelden, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden
Kontakt: Ivana Wendel-Fasani, Telefon: 071 657 18 28, iviniwi@bluewin.ch

10. September 2025 | Mittwoch

Theater-Forscher — Bühne, Für Kinder & Familien
Zeit: 16:00 - 17:30
Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden
Kontakt: Theater Bilitz, Telefon: 071 622 88 80, theater@bilitz.ch

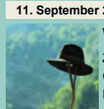


Die offene Dax Bühne — Konzert Weitere
Zeit: 20:15 - 22:00
Ort: Goldener Dachs, Schulstrasse 1, 8570 Weinfelden



Kinderkleider- und Spielsachenbörse (Herbst/Win... — Markt / Messe
Ort: Röm.-kath. Pfarreizentrum Weinfelden, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden
Kontakt: Ivana Wendel-Fasani, Telefon: 071 657 18 28, iviniwi@bluewin.ch

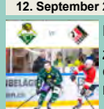
11. September 2025 | Donnerstag



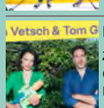
Wandergruppe für Menschen mit Demenz — Sport, Dies & Das, Gesellschaft
Zeit: 13:45 - 17:00
Ort: Kiosk Bahnhof Weinfelden, Bahnhofstrasse 1, 8570 Weinfelden
Kontakt: Alzheimer Thurgau, Telefon: +41527213254, info.tg@alz.ch, www.alzheimer-schweiz.ch

Inline Skating Schnuppertraining für Kinder und J... — Sport, Für Kinder & Familien
Zeit: 18:00 - 19:00
Ort: 8570 Weinfelden
Kontakt: Rolling Apple Skate Club, Knut Heinzelmann, vereinspräsident@rolling-apple.ch, www.rolling-apple.ch

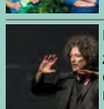
12. September 2025 | Freitag



HC Thurgau - EHC Basel — Sport
Zeit: 19:45
Ort: Sportanlage Güttingersreuti, Eishalle, Lauligstrasse 6, 8570 Weinfelden
Kontakt: HC Thurgau, info@hcthurgau.ch, www.ticket-onlineshop.com



Mona Vetsch und Tom Gisler - Im mittleren Alter — Bühne
Zeit: 20:00 - 22:00
Ort: Kongresszentrum Thurgauerhof, Felsenstrasse 6, 8570 Weinfelden
Kontakt: domino Event SARL, Telefon: +41 71 552 20 30, veranstaltungen@dominoevent.ch, dominoevent.ch



Halluzination - Alex Porter — Bühne
Zeit: 20:15 - 22:00
Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden
Kontakt: Kulturverein Frohsinn, Telefon: 071 622 30 40, kultur@frohsinn-weinfelden.ch

Im Sommeratelier sprechen Linien für sich

Seit April haben die Künstlerinnen Beatrice Dörig und Agatha Zobrist das Sommeratelier in der Remise vom Haus zum Komitee künstlerisch bespielt. Das Ergebnis konnten Interessierte am Sonntag an der Vernissage bestaunen.

von Monika Wick

Besucher bestaunen ein Kunstwerk des aktuellen Sommerateliers.

Das «Haus zum Komitee» und die benachbarte Remise, die sich in der Weinfelder Altstadt befinden, wurden vor über 200 Jahren von Paul Reinhart erbaut. Die Remise neben seinem Wohnhaus nutzte der Apotheker und Kaufmann unter anderem als Lager für sein Geschäft. Seit 1989 ist die Remise im Besitz der Stadt Weinfelden, die sie bereits seit 1992 im Rahmen des Sommerateliers Künstlerinnen und Künstlern zur Verfügung stellt.

Fragil und doch kraftvoll

Seit rund fünf Monaten haben sich die St. Gallerin Beatrice Dörig und die Zürcherin Agatha Zobrist in dem historischen Gebäude kreativ ausgelebt und die verschiedenen Räume auf den drei Etagen mit ihren «Talking Lines», also sprechenden Linien, bespielt. «Es ist unglaublich, dass hier jedes Jahr so vielfältige Werke entstehen, für die sich die Kunstschaffenden vom Raum inspirieren lassen», sagt Brigitt Näpflin, Vertreterin der Kulturkommission der Stadt Weinfelden, im Rahmen der Vernissage von letztem Sonntag. Auch die zahlreichen Besucherinnen und Besucher zeigen sich beeindruckt von den «sehr fragilen, aber auch sehr kraftvollen Werken», wie sie Barbara Kiolbassa bezeichnet. Die Assistenzkuratorin der Kunsthalle St. Gallen führt die Anwesenden durch die Ausstellung und fühlt gleichzeitig den beiden Künstlerinnen auf den Zahn. «Zu Beginn hatten wir ein zwar ein grobes Thema, aber keine explizite Idee», erklärt Agatha Zobrist und fügt an: «Wir sind mit zufälligem Material in die Remise gekommen und haben angefangen zu spielen.» Spielen bedeutet im Fall der beiden Künstlerinnen, dass die feinen Strickschläuche, die auf der obersten Etage noch auf den Spulen aufgewickelt sind, quasi durch die Böden hindurch bis ins Erdgeschoss fliessen, wo sich verschiedenste Alphabete und Zeichen erkennen lassen. «Es ist eine Sprache, die kulturübergreifend funktioniert», sagt Beatrice Dörig. Sie lässt aber auch viel Spielraum für Interpretationen der Besucher der Ausstellung.

Öffnungszeiten der Austellung
Mittwoch, 18 bis 20 Uhr
Freitag, 18 bis 20 Uhr
Samstag, 15 bis 17 Uhr

Finissage
Sonntag, 7. September,
11 bis 16 Uhr (14 Uhr Konzert mit Asi Föcker und Raoul Doré)

«Piloten» stellen neues Album vor

Die Ostschweizer Modern-Rock-Band «Pilots of the Daydreams» stellt am Freitag, 19. September, im Bildrauschen in Bürglen ihr neues Album vor.

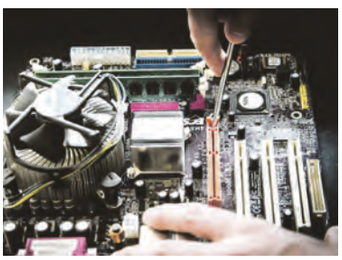
2021 veröffentlichte «Pilots of the Daydreams» das international beachtete Debütalbum «Angels are Real». Nun präsentiert die dreiköpfige Modern-Rock-Band aus der Ostschweiz ihr zweites Album «Invented Paradise», dass die Band als «musikalischer Trip zwischen Energie, Emotion und Echtheit» beschreibt. «Pilots of the Daydreams» verbinden in ihrem Sound kraftvolle Elemente aus Modern-, Heavy- und Progressive Rock mit atmosphärischer Tiefe und emotionalem Ausdruck.

Die Album-Releaseparty steigt am 19. September im Bildrauschen an der Industriestrasse 6a in Bürglen. Konzertbeginn ist um 20.30 Uhr. Tickets sind bei Eventfrog erhältlich und kosten 20 Franken. An der Abendkasse sind sie für 25 Franken zu haben. *(red)*

Reparieren statt wegwerfen

Am kommenden Samstag findet beim Thomas Bornhauser Schulhaus wieder ein Repair-Café für kostenfreie Reparaturen statt.

Am 30. August findet in der Thomas-Bornhauser -Sekundarschule, das Repair-Café statt. Von 9 bis 12 Uhr können Besucher und Besucherinnen kaputte Gegenstände mitbringen, um sie kostenfrei reparieren zu lassen. In den Bereichen Textil, Holz, Elektronik und Mechanik kann geflickt werden. Falls Ersatzteile gekauft werden müssen, bezahlt dieser der Kunde. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen für die Wartezeiten. *(red)*



Reparaturen für Elektronik und mehr.

Kino Weinfelden

LADIES NIGHT «TOWNTON ABBEY - DAS GROSSE FINALE»

Ein exklusiver Abend nur für Frauen. Das ermöglicht das Liberty Cinema am 11. September erneut und zeigt den Film «Downton Abbey - Das grosse Finale».

Mit «DOWNTON ABBEY - DAS GROSSE FINALE» kehrt das weltweite Phänomen rund um die Familie Crawley und ihre Bediensteten auf die Kinoleinwand zurück. In den 1930er- Jahren angekommen, beginnt für die lieb gewonnenen Charaktere ein neues Kapitel: Sie müssen sich dem Wandel der Zeit stellen, um Downton Abbey in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Vor dem Film (ab 18.30 Uhr) laden wir euch zum Apéro ein. Ihr habt eine Stunde Zeit euch mit euren Freundinnen zu unterhalten. Währenddessen servieren wir euch einen zum Film passenden Apéro und leckere Drinks. Um 19.30 Uhr begrüssen wir euch im Kinosaal mit einem speziellen Vorprogramm. In der Filmpause gibt es ein kleines Dessert. **Das Team des Liberty Cinema freut sich auf euer Kommen!**

Kino Charts Thurgau	Bald im Kino
Die Schlümpfe: der grosse Kinofilm	28.08. Die Rosenschlacht
The Salt Path - Der Salzpfad	Bride Hard
Grand Prix of Europe	Unser Geld
Jurassic World: Die Wiedergeburt	Die Bad Guys 2
Die nackte Kanone	04.09. 22 Bahnen
Lilo & Stitch	11.09. Downton Abbey
Heidi – d'Legände vom Luchs	The long Walk
Elio	MOLA – Eine tibetische Story
Drachenzähmen leicht gemacht	Tafiti – durch die Wüste
F1	18.09. Demon Slayer

Unser Buchtipp aus der Regionalbibliothek

Clare Leslie Hall: Broken Country; Wie Risse in der Erde

Wenn Sie auf der Suche nach einem emotional berührenden Roman sind, der Liebe, Natur und das Leben auf dem Land miteinander verbindet, dann ist «Wie Risse in der Erde» genau das Richtige für Sie. Dieses Buch entführt Sie in eine wunderschöne, ländliche Welt. Ausserdem bringt der Roman eine fesselnde Liebe, Verlust und Geheimnisse auf den Punkt.

In der Geschichte begleiten wir Beth und ihren liebevollen Ehemann Frank, deren glückliches Leben auf einem dunklen Geheimnis basiert. Die Geschichte nimmt eine dramatische Wendung als Beths Schwager einen Hund erschiesst, der ihre Schafe angreift. Dieses Ereignis entfacht eine Reihe von Ereignissen, die das bisher Verborgene ans Licht bringen und die Beziehung der Protagonisten auf eine harte Probe stellen.

Die Autorin verwebt Gegenart und Vergangenheit geschickt und schafft es meisterhaft, die verschiedenen Facetten der Liebe darzustellen – die leidenschaftliche erste Liebe zwischen Beth und Gabriel, die tiefe, beständige Partnerschaft mit ihrem Ehemann Frank, und die innige Liebe einer Mutter zu ihrem Sohn.

Wenn Sie also eine Geschichte suchen, die Liebe, Natur und menschliche Verbundenheit auf wunderschöne Weise verbindet, dann sollten Sie «Wie Risse in der Erde», oder «Broken Country» im Original unbedingt lesen. Die Mischung aus Spannung, tiefgründigen Charakteren und einer packenden Handlung macht dieses Buch zu einem echten Lesehighlight. Dieses Buch ist in englischer Originalversion und in deutscher Übersetzung bei uns in der Regionalbibliothek vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ein Tipp von
Helena Feusi, Bibliothekarin

regionalbibliothek weinfelden

Viel Kultur im Weinfelder September

Im September startet der Goldene Dachs mit einem abwechslungsreichen Programm in den Weinfelder Kulturherbst. Auf der Bühne treten Klappmaulpuppen, Jazzgrössen und Laienmusiker auf.

«menze&schiwowa» singen und spielen in ihrem zweiten gemeinsamen Programm mit ihren Klappmaulfiguren bayerische, hochdeutsche und schweizerdeutsche Stimmungsbilder. Es spielen mal die Figuren, mal spielen die Spielerinnen Figuren, mal spielen die Figuren Musik, mal spielt die Musik durch die Figuren. Das Herzstück der Produktion sind die Lieder, die zart, mitreissend, groovig und urkomisch das Publikum durch oft ungehörte Klänge in verschiedene Gemütswelten mitnehmen. Das Publikum darf gebannt und schmunzelnd raten, wer hier eigentlich mit welcher Hand wann was spielt. Es geht um Poesie, Philosophie, Humor und um den Wunsch, das Leben zu begreifen.

Die Künstlerinnen Julia Schiwowa und Lucia Schneider-Menz mit Klappmaulpuppen.

Take the Stage im Goldenen Dachs

Am 10. September ist die Bühne im Goldenen Dachs offen für Kreative jeder Art. Frohsinn kultur bietet mit dem Format «Take the Stage» schon seit einigen Jahren regionalen Kunstschaffenden die Chance, ihr Talent auf die Bühne zu bringen. Und jetzt wird's noch einfacher. Klaus Estermann und Fabian Rosenzweig starten die erste offene Dax-Bühne im Goldenen Dachs. Hier musst du nicht gleich ein komplettes Abendprogramm stemmen, ein 15- bis 20-minütiger Slot reicht, um dein Können zu zeigen. Melde dich bei klaus.estermann@bluewin.ch

Jazz mit Grammy-Qualität

Am 19. September spielen die renommierten Jazz-Künstler Claude Diallo, Andy Bauer und Luques Curtis in ihrer Konstellation unter dem Namen Claud Diallo Situation. Die Musiker lernten sich während ihrer Zeit am berühmten Berklee College for music in den USA kennen. Seit 2020 ist dies das erste Mal, dass sich alle drei vereinen. Claude Diallo startete seine Karriere nach dem Studium in New York und spielte in der Jazz-Metropole elf Jahre lang mit den Besten des Genres. Luques Curtis gilt in Amerika als einer der besten Jazz Bassisten überhaupt und gewann sogar den Grammy für eines seiner kollaborativen Projekte. Andy Bauer ist Drummer und Songwriter. *(red)*

Alle drei Events finden im **Goldenen Dachs** statt, an der Schulstrasse 1 in Weinfelden

- menze&shiwowa
  6. September, 20.15 Uhr
- Offene Bühne:
  10. September, 20.15 Uhr
- Claude Diallo Situation:
  19. September, 20.15 Uhr

theater haus thurgau

Geschichten-Herbst
Theater Bilitz
So 7.9 / 5.10 / 2.11 / 7.12
ab 4 Jahren

Alex Porter
Halluzination
Fr 12. September

Theater Bilitz
Gopf, Martha!
So 14. September
ab 5 Jahren

Thomas Götz - bühni wyfelde
Ergötzliches
Do 18. + Fr 19. September

theagovia theater
Offene Probe: Drei Schwestern
Do 25. September

Alex Porter – ein Desillusionist?

Am 12. September zeigt der Schweizer Zauberer Alex Porter sein neustes Programm im Theaterhaus Thurgau. «Halluzination» ist schwerelos, agil und zeigt mit Leichtigkeit auf, dass man zwar von verschiedenen Seiten auf die Realität schauen, die Realität aber nicht beliebig verbiegen kann.

Alex Porter, Zauberer aus Luzern.

Obschon Porter, ohne je etwas anderes zu behaupten, in des Zauberers Trickkiste greift, verschwimmen Illusion und Realität im Verlaufe des Abends ineinander. Sein Handwerk scheint sich über die Dekaden noch mehr verdichtet zu haben und wer ihm zuschaut, kommt nicht darum herum, die eigene Wahrnehmung zu hinterfragen.

In «Halluzination» täuscht Porter sein Publikum nach Strich und Faden und entpuppt sich dennoch immer mehr als Ent-Täuschungskünstler. Er zeigt starke Evergreen-Tricks und stimmakrobatische Gesangseinlagen. Seine Zauberei ist als poetische Anarchie zu verstehen.

Porters Interaktivität mit dem Publikum, gepaart mit seiner ehrlichen Selbstironie, machen den Abend zu einem Ausfluchtspunkt, einem poetischen Zwischenstopp in unserer doch so oft halluzinationslosen Welt.

Die Veranstaltung vom Verein frohsinn kultur beginnt um 20.15 Uhr im Theaterhaus Thurgau an der Lagerstrasse 3 in Weinfelden. Die Kasse und Bar sind ab 19.15 Uhr geöffnet.

www.theaterhausthurgau.ch
071 622 20 40 (Mo-Fr 11.00-12.30)

frohsinn kultur. seit 1993
kultur für weinfelden

Schwingclub am Ottenberg in Topform am ESAF

Der Schwingclub am Ottenberg bringt dieses Wochenende eine der grössten Delegationen ans Eidgenössische Schwingfest ins Glarnerland. Die sieben qualifizierten Schwinger werden von über 350 Fans begleitet. Mario Schneider, Technischer Leiter des Clubs ist sehr zuversichtlich.

Interview: Mario Testa

Die ESAF-Teilnehmer vom Schwingclub am Ottenberg in Weinfelden: Mario Schneider, Samuel Giger, Domenic Schneider (hinten), Aaron Schönholzer, Silvio Oettli und Aron Kiser (vorne). (Es fehlt Thomas Burkhalter)

Mario Schneider, wie präsent ist das ESAF bei euch Schwingern in den Wochen vor dem Fest?
Seit Anfang August ist es sehr präsent. Wir probieren dennoch den Rhythmus des Trainings beizubehalten, nicht viel anders zu machen als sonst. Aber im Hinterkopf jedes einzelnen ist das Eidgenössische sicher präsent.

Wer darf vom Schwingclub am Ottenberg denn alles mittun im Glarnerland?
Wir sind sieben Schwinger. Aaron Kieser aus Weinfelden, Silvio Oettli aus Bussnang, Aaron Schönholzer aus Schönholzerswilen, Thomas Burkhalter aus Homburg, Samuel Giger aus Märstetten, mein Bruder Domenic aus Friltschen und ich aus Rothenhausen. Es ist eine schön grosse Delegation, wie schon an den vergangenen Eidgenössischen.

Welches Ziel setzt ihr euch für dieses Eidgenössische?
Jeder von uns setzt sich natürlich persönliche Ziele. Aber klar ist, unsere vier Jungen haben alle das Potenzial auch am Sonntag noch mitzuschwingen und acht Gänge zu machen. Für die beiden Aarons ist es eine Premiere, sie müssen einen Schritt nach dem anderen gehen. Thomas hat sicher das Potenzial für eine Überraschung. Und bei Dodo, Sämi und mir ist klar, wir haben alle hohe Ziele.

Was heisst das konkret?
In der Position von Sämi ist der Königstitel sicher das Ziel. Das weiss er auch. Aber dieses Ziel haben sich vielleicht 20 andere auch gesetzt. Das Spitzenfeld wurde in den letzten Jahren breiter, es gibt bis zu zehn Top-Favoriten. Und dann kommen nochmals zehn, die es an einem perfekten Tag auch schaffen können. Mein persönliches Ziel ist es, den Kranz zu holen. Ich weiss, dass ich es kann. Ich werde mein Bestes geben, die Vorbereitung war sehr gut.

Welche Bedeutung hat da das Schwägalp-Schwinget von vor zehn Tagen in eurer Vorbereitung?
Es ist ein Höhepunkt und gleichzeitig eine Hauptprobe. Das Ziel war sicher, dort in Top-Form anzutreten. In diesen zwei Wochen bis zum ESAF holt oder verliert man nicht mehr viel. Aber sobald man auf der Schwägalp ist, ist das das Wichtigste. Es packt einen automatisch mit dieser Atmosphäre und Kulisse.

Könnt ihr euch als Clubkollegen an einem Schwingfest als Team helfen?
Wenn ein Gang mal nicht so läuft, kann man sich gegenseitig unterstützen. Diejenigen, denen es gut läuft, ziehen die anderen mit. Am Eidgenössischen ist das sicher etwas schwieriger aufgrund der grossen Distanzen. Aber die Kollegen hat man schon im Blick.

In den vergangenen Jahren gehörte der Schwingclub am Ottenberg zu den stärksten überhaupt in der Schweiz. Woran liegt es?
In den letzten Jahren sind wir auf einer Erfolgswelle geritten, das stimmt. Mit der Spitze ist es aber manchmal auch Glückssache. Langfristig wollen wir die Breite halten, also weiterhin viele Schwinger die vorne mitmischen können. Die Breite mit vielen guten Schwingern ist sicher eine Stärke von uns.

Wie läuft es denn mit der Nachwuchsarbeit in Weinfelden?
Das öffentliche Interesse am Schwingsport ist gross. Aber für Jungschwinger und den Nachwuchs müssen wir uns schon stark engagieren, es ist nicht so dass unsere Trainingshalle übervoll ist. Aber wir sind immer dran Junge zu fördern und zu finden.

Wie sieht es mit der Fan-Unterstützung aus der Region aus?
Wir haben ein breites Fanlager, das wir in den letzten Jahren aufbauen konnten. Es ist schön, dass sie immer dabei sind. Unsere 350 Tickets haben auch diesmal Abnehmer gefunden.

Ein halbes Jahrhundert BSV Weinfelden

In Weinfelden hat Handball seit fünf Jahrzehnten ein Zuhause: beim BSV Weinfelden. Was als Projekt von jungen Lehrerinnen begann, ist heute ein Verein mit neun Mannschaften und einem familiären Gefüge. Am 6. September lädt der BSV zur grossen Jubiläumsfeier ein.

1975 beschlossen zehn ehemalige Seminaristinnen, den BSV Weinfelden zu gründen. 1978 wurde das erste Frauenteam gemeldet, welches sich schon bald mit den Frauen des TV Weinfelden vereinigte. 1990 nach 3. Rängen in der NLA qualifizierten sich die Frauen für den EHF-Europacup der Pokalsieger und erreichten einmal die Achtelfinals.

Nach weniger erfolgreichen Jahren bis zur Jahrtausendwende wird 2005 mit einem Frauen- und einem Herrenteam eine neue Zeit eingeläutet. Es entsteht zusammen mit den Herren des TV Weinfelden der heutige BSV Weinfelden Handball.

BSV Weinfelden HANDBALL

Der kleine, familiäre Verein schafft Rahmenbedingungen, damit alle von- und miteinander für das Leben lernen. Wichtig ist der sportliche Aspekt aber auch das soziale Umfeld. Werte wie Teamgeist, Disziplin, Hilfsbereitschaft, Fairness, Respekt, Wertschätzung und Toleranz stehen im Vordergrund.

Nun feiert der ganze Verein mit der Bevölkerung von Weinfelden am 6. September nach ereignisreichen Jahren den 50. Geburtstag. Für das grosse Jubiläum hat der Verein ein spannendes Programm für den ganzen Tag für Gross und Klein zusammengestellt. Gemeinsam für den Handball – Hopp BSV! *(red)*

Jubiläumsprogramm 6. September

In der Güttingersreuti
ab 10:00 Uhr
Kinderhandball Wunderland

ab 11:30 Uhr
Bistro-Restauration mit kleinem, aber feinem Essensangebot

13:00 bis 16:45 Uhr
Jubiläumsspiele Frauen 2. Liga gegen HC Rheintal und Männer 3. Liga gegen SG Romanshorn/Arbon Lakers

Im Thurgauer Dörfli
ab 17.00 Uhr
Gratisapéro mit Festansprache, musikalisch begleitet von Keeshea

ab 18:30 Uhr
Festliches Abendessen (Voranmeldung) und Grillbetrieb (für alle)

ab 20.30 Uhr: Sommerparty mit DJ-Greg
www.bsv-weinfelden.ch

ONLINE-KANAL

Programm

Diese Woche – Talk: Bildschule Frauenfeld
Rahel Schmid im Gespräch mit Silvia Peters, Präsidentin Bildschule Frauenfeld

Ab Montag, 1. September – Talk: Festungsgürtel Kreuzlingen
Valentin Hasler im Gespräch mit Hansjörg Huber, Präsident Verein Festungsgürtel Kreuzlingen

Ab Montag, 8. September – Magazin
Themen: Swiss Ukulelen Day, Kulturenfest 2025

Ab Montag, 15. September – Talk: Wega 2025
Christoph 'Sirgel' Hartmann im Gespräch mit Gregor Wegmüller, Geschäftsführer WEGA

Ab Montag, 22. September – «Ergötzliches» Compact
Ausschnitte aus der Bühnenproduktion «Ergötzliches» von Thomas Götz

Die Sendungen werden jeweils am folgenden Samstag ab 14 Uhr auch schweizweit auf dem TV-Sender Tele-D ausgestrahlt

www.online-kanal.ch

The juicy site präsentiert von Fruitjuicer

Scrollä & blättere – eine Seite für alle, die mitreden wollen

Jugendwörter wie «rizz» oder «NPC» sagen dir (noch) nichts? Dann bist du hier goldrichtig.
Scrollä & blättere verbindet die analoge Zeitung mit der digitalen Welt – mit Themen, die bewegen, unterhalten und zum Mitreden einladen.

Diesen Monat geht es um Sprache im Wandel – und ums Jugendwort des Jahres.

Wir wollten wissen: Wie gut kennen die Weinfelder:innen die neusten Wörter?

Seit der **«Gammelfleischparty»** im Jahr 2008 wird jährlich das Jugendwort des Jahres gewählt. Die Ergebnisse sind mal absurd, mal genial – oder beides. Was einst nur Insider-Jargon war, wird plötzlich salonfähig. Das Voting fürs **Jugendwort 2025** ist noch bis zum 2. September geöffnet – du kannst mitentscheiden! Wahrscheinlich wird es eines dieser Wörter:

Unsere Top 5 Jugendwörter 2025

1. **Checkst du**
   Fragst du jemanden, ob er es geschnallt hat – ohne nett zu fragen.
2. **Das crazy**
   Allzweck-Floskel, wenn man sprachlos oder erstaunt ist.
3. **Lowkey**
   Englisch-Slang für «unauffällig», «ein bisschen» oder «insgeheim».
4. **Rede**
   Ausdruck enthusiastischer Zustimmung, wenn jemand laut ausspricht, was alle denken.
5. **Schere**
   Humorvoller Hinweis auf einen «Fehler». Du rutschst bei der Arbeit aus und deine Tasse fällt dir auf den Boden. Dein Arbeitskollege sagt: «Heb die Schere!».

2025 Fruitjuicer Marketing & Kommunikation WEGA DIE THURGAUER MESSE

WEGA-Buttons gewinnen!!

Jetzt abstimmen & gewinnen!
Hier findest du alle zehn Begriffe, die zur Wahl zum Jugendwort des Jahres stehen. Und du kannst mitbestimmen, welches Wort Weinfelden zum Jugendwort 2025 kürt.

Schon gewusst?

Als ironisches Gegenstück zum Jugendwort wurde 2024 erstmals das **«Boomer-Wort des Jahres»** gekürt, das vom Influencer Levi Penell ins Leben gerufen wurde. Bereits im Mai stimmte die Community ab: 2025 trägt **«Baujahr»** den Titel. Im Vorjahr war es **«Sportsfreund»**.

Sprachwandel statt Sprachverfall!

Früher sagte man «Irrenanstalt», «Fernsprechapparat» oder «Fräulein». Heute: «Psychiatrie», «Smartphone» und «Frau». **Sprache verändert sich. Und das ist nicht nur normal, das ist wichtig.**

Sprache ist mehr als nur ein Werkzeug. Sie **spiegelt unsere Zeit,** unsere Werte und unsere Welt wider. Sie stiftet Identität, verbindet und grenzt ab. Gerade Jugendliche nutzen Sprache, um sich abzuheben: von den Eltern, von der Schule und von der Welt der Erwachsenen. Das war schon immer so.

Nur heute geht das schneller. Viel schneller. TikTok macht Sprachtrends innerhalb weniger Minuten sichtbar. Ein Beitrag kann innerhalb von Stunden viral gehen und Millionen Menschen sprechen darüber. **Und was viral geht, wird Teil der Alltagssprache.** Ich dachte lange, ich sei mit «cringe» und «random» voll up to date. Aber meine Gen-Z-Arbeitskollegin belehrt mich regelmässig eines Besseren.

Sprache wird dabei nicht nur jünger, sondern auch vielfältiger. In der Alltagssprache vieler junger Menschen mischen sich heute Begriffe aus dem Arabischen, Türkischen oder Englischen ganz selbstverständlich darunter. Das zeigt, wie stark Sprache heute von globalen Einflüssen geprägt ist. Und es zeigt auch: **Sprache kann Brücken bauen.**

Natürlich gibt es auch Kritik. Einige sprechen vom **«Verfall» der deutschen Sprache.** Aber vielleicht ist es genau andersherum: **Sprache gewinnt.** Sie wird inklusiver. Ein Beispiel hierfür ist die **gendergerechte Sprache.**

Sprache lebt und das ist auch gut so.

Milena Weibel,
Kommunikationsspezialistin bei Fruitjuicer AG

Spannende Berufe: zupacken erwünscht!

Vom 18. bis zum 20. September findet die Berufsmesse Thurgau im Berufsbildungszentrum Weinfelden statt. 97 Ausstellende präsentieren 180 Berufe und Ausbildungen.

An der Berufsmesse Thurgau vorbeikommen, entdecken und durchstarten.

Berufsmesse Thurgau

Veranstaltungsort:
Schützenstrasse 11, Weinfelden

Öffnungszeiten:
Donnerstag 18.09: 9 bis 17 Uhr
Freitag 19.09: 9 bis 17 Uhr
Samstag: 9 bis 16 Uhr

www.berufsmesse-thurgau.ch

Einmal jährlich treffen sich Arbeitgeber und hunderte junge Berufsinteressierte zur Thurgauer Berufsmesse. Dieses Jahr findet die Messe vom 18. bis zum 20. September statt. Die Ausstellungsplätze sind aufgrund der hohen Anfrage bereits ausgebucht. Mit 97 Ausstellern und 180 Präsentierenden ist die Messe gut besucht.

Im Thurgau entscheiden sich über 70 Prozent aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger nach der Sekundarschule für eine Berufslehre, im Vergleich zu anderen Kantonen ist das ein sehr hoher Wert. Dies sei zum Teil dem Erfolg der Berufsmesse zu verdanken. Viele Schulklassen aus dem Thurgau und angrenzenden Regionen nutzen die Gelegenheit, um sich über Karriere, Weiterbildungen und Lehrstellen zu informieren.

Keine Konkurrenz

Gleichzeitig findet die SwissSkills in Bern statt, sie stellen aber laut den Veranstaltern keine grosse Konkurrenz dar. Die Berufsmesse bietet auch ein breites Rahmenangebot an, darunter ein Interessenscheck, Probevorstellungsgespräche und Kurzvorträge. Die Messe wird für alle Besucher und Besucherinnen öffentlich zugänglich und kostenfrei.

Die meisten Schüler müssen sich bereits im Alter von 15 Jahren für eine passende Lehre entscheiden, viele sind jedoch von der schieren Auswahl überfordert. Berufe werden immer fachspezifischer. Dies steigert die Auswahl und macht es den Jungen nicht einfacher. Berufsmessen, in denen es den Schülern erlaubt wird, physisch mit der Arbeitswelt in Kontakt zu kommen, können eine grosse Hilfe sein.

Liveband, feines Essen, Dessert/Kuchen, Hofackercocktail und vieles mehr

Ein gutes Gleichgewicht verhindert Stürze

Der Verein SENIOR MACH MIT sorgt in Weinfelden für einen regen Austausch unter Pensionärinnen und Pensionären, er bietet diverse Aktivitäten und Informationen. Dazu gehören auch das Gesundheitsturnen zu dem sich Seniorinnen und Senioren jeweils am Mittwochnachmittag treffen.

Die Seniorenturner trainieren auf vielfältige Art ihre Fähigkeiten.

Am Mittwochnachmittag tummeln sich keine Schülerinnen und Schüler auf dem Gelände der Thomas Bornhauser Sekundarschule. Stattdessen sind Menschen anzutreffen, die ihre Gross- oder gar Urgrosseltern sein könnten. Sie nutzen die Gelegenheit, das vom Verein SENIOR MACH MIT angebotene Gesundheitsturnen zu besuchen.

«Machsch nöd so streng, isch wahnsinnig heiss hüt», ermahnt einer der Turner mit einem Augenzwinkern den heutige Turnleiter. Der Wunsch des Turners verhallt ungehört und schon bald fallen vereinzelte Schweisstropfen auf den Boden der Turnhalle. Die Turnlektion soll zwar Spass machen, dient aber auch dem Zweck, die Kompetenzen, wie die Beweglichkeit, die Standfestigkeit oder das Koordinationsvermögen, so gut wie möglich aufrecht zu erhalten.

Die Turnstunden werden von fünf verschiedenen Personen im Wechsel geleitet, was für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer viel Individualität und Abwechslungsreichtum bietet. Gerade rennen die Männer von einem Ende der Turnhalle zur anderen, worauf sie Dehnübungen machen. Anschliessend vollführen sie Ausfallschritte, während sie einen Medizinball in Händen halten. «Hier werden Muskel bewegt, die man im Alltag nicht braucht», sagt Ferdy Rupper und fügt an: «Wenn das Gleichgewicht gut ist, ist der Sturz weiter weg.» Ferdy Rupper ist 87 Jahre alt und einer der älteren, die das Gesundheitsturnen besuchen. Die anderen sind zwischen 65 und 93 Jahren alt. «Aktuell sind wir um die 20 Männer, freuen uns aber immer über neue Gesichter», sagt Ferdy Rupper, der Interessierten gerne auch telefonisch Auskunft gibt.

Geselligkeit inklusive

Im Anschluss an die Turnstunde ziehen die Männer weiter in ein Restaurant, wo ein Umtrunk genommen und das gesellige Beisammensein genossen wird. Das ist auch der Zeitpunkt, an dem die Seniorenturnerinnen das Zepter in der Halle übernehmen. «Kraft und Gleichgewicht erhalten im Alter einen immer höheren Stellenwert», sagt Regula Meuwly, Kontaktperson fürs Seniorinnenturnen, und fügt an: «Zudem machen wir Übungen und Spiele, die das Gedächtnis trainieren.» Wie die Männer freuen sich auch die Frauen über Frauen, die zur Turngruppe dazustossen möchten. *(mwg)*

www.seniormachmit.ch

Im Verlauf des Jahres berichten wir noch über weitere Aktivitäten des Vereins SENIOR MACH MIT.

Terminkalender SENIOR MACH MIT

Wöchentlich		**Boule-Spiele** Dienstag,16:00-18:00 Uhr (nur bei schönem Wetter) auf der Braui-Wiese (Kugeln stehen zur Verfügung)
Wöchentlich		**Seniorenturnen** Neue Turnhalle Thomas Bornhauser Schule Männer: Mittwoch,14:30 Uhr (Ausnahme Schulferien) Frauen: Mittwoch,15:30 Uhr (Ausnahme Schulferien)
Freitag	29.08.	**Mittagstisch, 11:30 Uhr** in der Wirtschaft Zum Löwen Anmeldung bis 27.08. an Regula Meuwly, Tel. 071 622 24 17 oder E-Mail regula.meuwly@bluewin.ch
Montag	01.09.	**Seniorenchor, 14:00 Uhr** Probe im evang. Kirchgemeindehaus
Dienstag	02.09.	**Kinoanlass, 14:15 Uhr** im Kino Liberty Weinfelden, Kinofilm «The SALT PATH» mit Kaffee & Kuchen Anmeldung an catibriner@hotmail.com bis 30.08.
Freitag	05.09.	**Spielnachmittag, 14:00 Uhr** Alterszentrum, Alpsteinstr. 14, 14:00
Donnerstag	11.09.	**Wanderung** Thundorf - Lusthalde - Tilsit - Gesslerbrücke - Bänikon Anmeldung bis 09.09. an Regula Meuwly, Tel. 071 622 24 17 oder E-Mail regula.meuwly@bluewin.ch
Montag	15.09.	**Seniorenchor, 14:00 Uhr** Probe im evang. Kirchgemeindehaus
Donnerstag	18.09.	**Jassnachmittag, 14:00 Uhr** im Restaurant Trattoria Storchen
Freitag	19.09.	**Mittagstisch, 11:30 Uhr** (1 Woche früher) in der Wirtschaft Zum Löwen Anmeldung bis 17.09. an Regula Meuwly, Tel. 071 622 24 17 oder E-Mail regula.meuwly@bluewin.ch
Montag	29.09.	**Seniorenchor, 14:00 Uhr** Probe im evang. Kirchgemeindehaus
Freitag	03.10.	**Spielnachmittag, 14:00 Uhr** Alterszentrum, Alpsteinstr. 14

Das Alterszentrum ist auch Ausbildungsbetrieb

Die Zentrumsleitung und die Verantwortlichen für die Berufsausbildung freuen sich mit Lucia Goldinger, Mikaela Dos Santos Rodrigues, Sabine Osterwalder, Rahel Leutwyler über den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung.

Das Alterszentrum Weinfelden legt grossen Wert auf die Ausbildung von Pflegepersonal. Vier Personen konnten kürzlich ihr Fähigkeitszeugnis entgegen nehmen, fünf haben kürzlich in ihre Berufslaufbahn gestartet.

Den diesjährigen Absolventinnen der Berufe Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS) und Fachfrau Gesundheit (FAGE) des Alterszentrums Weinfelden (AZW) konnte das Fähigkeitszeugnis übergeben werden. Ein besonderer Tag – markiert dieser Tag doch nicht nur das Ende einer wichtigen Lebensphase, sondern auch den Beginn einer neuen, aufregenden Reise, in einem dieser für unsere Gesellschaft bedeutsamen Berufe. Die vier Frauen haben nicht nur das theoretische Wissen erworben, sondern auch praktische Fähigkeiten, die in ihrem weiteren Berufsleben von unschätzbarem Wert sind. Sie haben gelernt, mit Empathie, Respekt und Professionalität auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner einzugehen. Der Erfolg der Institution spiegelt sich in den Erfolgen seiner Absolventinnen wider. Die Ausbildung dieser neuen Fachkräfte wäre ohne die Anleitung, Unterstützung und das Engagement der Bildungsverantwortlichen, Berufsbildnerinnen und Berufsbildner nicht möglich gewesen. Diese haben ihr Wissen weitergegeben, als Vorbilder agiert und die nächste Generation von Fachleuten inspiriert. Die Zentrumsleitung gratuliert den Absolventinnen herzlich! Den Verantwortlichen für die Bildung im Alterszentrum spricht sie ihren Dank aus.

Die Jungen sind gestartet

Fünf junge Menschen beginnen im Alterszentrum einen neuen Lebensabschnitt. In den Berufen Fachfrau Hotellerie Hauswirtschaft, Fachfrau und Fachmann Gesundheit und Assistent Gesundheit und Soziales starteten im August Alushi Leonard, Kurzemann Jael, Moyano Marco, Okolita Anna und Rumpf Marc ihre Ausbildung. Zentrumsleitung und Bildungsverantwortliche wünschen ihnen interessante und spannende, aber auch herausfordernde Momente in ihrer Ausbildung, sodass sie zu selbständigen und kompetenten Berufsleuten heranwachsen können. Sie werden von engagierten Fachleuten unterstützt und natürlich stehen ihnen auch ihre «Oberstifte» beratend zur Seite. Das Alterszentrum bildet insgesamt 19 junge Menschen aus. Dies auf Sekundarstufe II und auf Tertiärstufe.

www.azweinfelden.ch

Zeit vergeht, Dinge ändern sich

Alenka Maricic ist seit 28 Jahren für das Alterszentrum tätig. Im Gespräch mit Zentrumsleiter Roger Mathis erzählt sie über vergangene Zeiten.

Roger Mathis: *Was hat sich in der Unterbringung – also der Hotellerie – in den fast dreissig Jahren geändert?*
Alenka Maricic: Wir hatten noch schweren Wolldecken, ein Ober- und ein Unterleintuch. Die Bereiche Hauswirtschaft und Pflege haben mehr «Hand in Hand» gearbeitet. Heute arbeiten wir spezialisierter und die einzelnen Bereiche selbständiger. Das ist nicht schlechter, aber anders.

Wie war die Verpflegung damals, wie ist sie heute?
Das Essen war einfacher. Es gab keine Unverträglichkeiten und die Bewohnerinnen und Bewohner mochten Kalbskopf, Kutteln und Teigwarenauflauf. Heute ist die Verpflegung individueller und es besteht eine grössere Auswahl.

Wie hat sich der Pflegealltag verändert?
Wir hatten viel weniger Hilfsmittel. In der Konsequenz wurde viel weniger mobilisiert und die Menschen waren bettlägeriger. Das AZW verfügte nur über einen Heimarzt, der alle Bewohnerinnen und Bewohner betreute. Heute verfügen wir über viele Hausärzte, also über eine freie Arztwahl. Die Pflege insgesamt war weniger individuell. Herausfordernd war auch, dass schwer demente Menschen auf der gleichen Abteilung wohnten, wie nicht demente Menschen.

Ganz spontan – welches ist das verrückteste Ereignis, das du im AZW miterlebt hast?
Es gibt zwei Erlebnisse, die mir in den Sinn kommen: Das Haus A war mit einem Baugerüst eingekleidet. Betrunkene Jugendliche kletterten aufs Dach und einer von ihnen stürzte durch eine Dachluke. Glücklicherweise hat er sich dabei nicht verletzt. Der Schrecken jedoch sass tief.

Werden Sie Mitglied der Genossenschaft und bestimmen Sie mit

Das Alterszentrum Weinfelden besitzt die Rechtsform einer Genossenschaft. Die Genossenschaft hat den Vorteil, dass jedes Mitglied bei Genossenschaftsversammlungen, unabhängig vom Wert seiner Anteilscheine, das gleiche Stimmrecht besitzt. Dadurch ist es möglich, bereits beim Erwerb eines Anteilscheins im Wert von 100 Franken bei wichtigen Entscheidungen massgeblich Einfluss nehmen zu können. Gerade wenn richtungsweisende Veränderungen anstehen (z.B. Bauvorhaben), ist es sinnvoll, wenn eine Genossenschaft breit abgestützt ist. Interessierte melden sich bitte am Empfang oder kontaktieren das AZW per E-Mail oder Telefon. Durch das Scannen des QR-Codes kann die Beitrittserklärung direkt ausgefüllt werden.

Informationsveranstaltungen

Einmal monatlich finden im AZW Informationsveranstaltungen statt. Interessierte haben die Gelegenheit, das Alterszentrum zu besichtigen, Fragen zu stellen und Informationsmaterial zu beziehen. Die Veranstaltungen an folgenden Terminen statt: 29. September, 27. Oktober, 24. November, 15. Dezember, jeweils von 16 bis 17 Uhr.

Konzert komplettiert den «August im Chilägartä»

Die Evangelische Kirchgemeinde Weinfelden organisiert in diesem Monat den «August im Chilägartä». Einige Anlässe sind bereits Geschichte, ein weiterer steht noch auf dem Programm.

«August im Chilägartä» - unter diesem Titel finden dieses Jahr verschiedene Veranstaltungen der Evangelischen Kirchgemeinde statt. Angefangen hat Sozialdiakonin Claudia Zaugg mit drei Open Air Filmabenden. Am 15. August musizierten Sarah Bächi und Kristofer Kiesel an der ersten von drei Abendserenaden. Die jazzigen Klänge an einem warmen Sommerabenden liessen noch einmal von den Ferien träumen und die Leute standen noch lange zusammen, genossen die Gespräche und den Apéro. Ein Worship-Abend zum Mitsingen, Offenes Singen mit dem Kirchenchor, Line Dance und das Gestalten von Komplimentenblumen gehören mit zum Angebot.

Kristofer Kiesel und Sarah Bächi.

Eine gemeinsame Kirche

Am Samstag, 30. August, wird das Konzert «Wo Worte fehlen spielt die Musik» mit Yelena Hugentobler (Flöte) und Theodor Rata (Klavier) den August-Reigen beschliessen. Dieses Konzert findet im Saal des Kirchgemeindehauses statt. Ebenso alle Veranstaltungen, falls es regnen sollte. Miteinander musikalische Sommerabende geniessen und die Gemeinschaft feiern und damit auch Begegnungen ermöglichen und gemeinsam Kirche leben! Herzlich willkommen im «Chilägartä» der Evangelischen Kirche Weinfelden.

Weitere Informationen zum «Chilägartä» erhalten Interessierte bei Esther Baumgartner Tel. 076 295 89 82 oder durch das Scannen des QR-Codes.

Unsere aktive Kirche

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE WEINFELDEN

Auf einen Kaffee mit Bach, Samstag, 13. und Sonntag, 14. September (Wiederholung), jeweils um 15 Uhr

Die Kaffeekantate eröffnet den 47. Weinfelder Abendmusik-Zyklus. An diesem Wochenende wird das Evangelische Kirchgemeindehaus (Kirchgasse 8) in eine Opernbühne verwandelt. Dargeboten wird «Schweigt stille, plaudert nicht», auch bekannt als Johann Sebastian Bachs beliebte Kaffeekantate, eine reizvolle musikalische Komödie rund um das damalige Modegetränk. Hier zeigt sich Bach von seiner humorvollen Seite. Diese Aufführungen finden bei kostenlosem Eintritt statt, wir freuen uns über eine Spende.

Ökumenisch-theologische Erwachsenenbildung «Tüüfgang & Wiitsicht», Dienstag, 23. September, 19.30 Uhr, im kath. Pfarreizentrum Weinfelden Thema: «Freiheit»

In Zusammenarbeit mit der Katholischen Kirchgemeinde ist in den letzten Monaten ein neues Angebot für Erwachsene in unserer Kirchgemeinde entstanden. Unter dem Label «Tüüfgang & Wittsicht» begeben wir uns seit Juni gemeinsam auf die Suche nach den Wurzeln unseres Glaubens und lassen uns inspirieren für unseren Alltag. Zum Angebot gehören derzeit rund vier offene Themenabende pro Jahr, der halbjährlich stattfindende ökumenisch-theologische Lesekreis sowie abwechslungsreiche Seminarabende mit externen Referentinnen und Referenten.

Die Abende beginnen offen (ab 19.30 Uhr) mit einem kleinen Welcome-Apéro. Um 19.45 Uhr startet der offizielle Teil mit einem Impulsreferat zum jeweiligen Thema. Anschliessend gibt es Raum für einen Austausch.

Cevi-Tag 2025 Samstag, 20. September, 14 Uhr

An diesem Samstag findet der grosse Cevi-Schnuppertag statt. Alle Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Oberstufe sind herzlich eingeladen, mit uns ein spannendes Abenteuer zu erleben. Treffpunkt ist um 14 Uhr bei der evangelischen Kirche und das Programm dauert bis 17 Uhr. Weitere Infos gibt es unter www.cevi-weinfelden.ch

Familiengottesdienst in der Eierlenscheune zum Erntedank, Sonntag, 14. September, 10 Uhr

An diesem Sonntag feiern wir unseren Erntedankgottesdienst in der Scheune von Daniel und Corina Vögeli, Eierlenstrasse 20, in Weinfelden. Der Kirchenbus fährt direkt zur Eierlenscheune. Jung und Alt ist herzlich eingeladen zu diesem frohen Dankgottesdienst. Um 9.15 Uhr treffen sich alle, die gerne beim Generationenchor mitwirken möchten, bei der Scheune, um die Lieder zu üben. Wir freuen uns über deine Unterstützung. Alle, die mitsingen möchten – ob jung oder alt – sind herzlich eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Umtrunk eingeladen. Und wer mag, darf sich gerne der Teilete anschliessen (Grill vorhanden).

Zämä underwegs si … Samstag, 20. September, nachmittags

Wir besuchen das Kloster Hegne (D) am Bodensee. Treffpunkt ist um 13.15 Uhr am Bahnhof. Das Kloster Hegne ist ein spiritueller Ort der Begegnung und beherbergt auch ein Altenstift, eine Akademie und vieles mehr. Anmeldungen nimmt Esther Baumgartner unter 076 295 89 82 entgegen.

Gottesdienste in der Regel sonntags 10:00 in der Kirche

SA 30. Aug	17.00	Fiire mit de Chliine	kath. Kirche
DI 02. Sept	19.00	30 Minuten Orgel Musik	Kirche
MI 03. Sept	09.30	Häslitreff	Kirchgemeindehaus
SO 07. Sept	19.00	Connect up Gottesdienst	Kirche
MO 08. Sept	19.30	Offene Felsenrunde	Haus zum Kreuz
DO 18. Sept	10.00	Bibelschreiben	Kirchgemeindehaus
FR 19. Sept	18.30	Hey, Sisters!	Kirchgemeindehaus
SA 20. Sept	13.15	Zäme underwegs - Klosterbesuch	Hegne
	14.00	Cevi - Schnuppertag	Kirchgemeindehaus
SO 21. Sept	10.00	Ökum. Gottesdienst zum Bettag	evang. Kirche
	19.00	Taizé-Abend	Kaplanei bei der kath. Kirche
DI 23. Sept	14.00	Kafi Sch(w)atz	Kirchgemeindehaus

Abendgebet im Wechsel der Zeiten

Die Katholische Kirchgemeinde Weinfelden lädt am Samstag, 30. August, zu einer musikalischen Vesper ein. Serviert werden Kirchensonaten von Wolfgang Amadeus Mozart, garniert mit Texten und Gebeten.

Jakob und Lisa Herzog haben zusammen mit unserer Organistin Eun Hye Lee den Deckel unserer liturgischen Schatztruhe geöffnet und eine Kostbarkeit entdeckt: Die musikalische Vesper.

Die Musikalische Vesper schliesst an die jahrhundertealte Tradition des liturgischen Abendgebetes an. Im Mittelpunkt stehen der Gesang von Psalmen, eine Schriftlesung sowie Gebete. In der Tradition des Judentums und in Weiterführung des abendlichen Betens Jesu selbst versammeln sich von Anfang an Christen am Abend im gemeinschaftlichen Gottesdienst zum Lobpreis Gottes, zum Hören auf sein Wort und zum Gebet. Dabei werden Psalmen gesungen und biblische Lesungen vorgetragen, an die sich eine Predigt anschliessen kann. Darüber hinaus ist der Gottesdienst geprägt durch das gemeinsame Gebet und den Segen. Spätestens seit der Regel des heiligen Benedikt, ab dem 6. Jahrhundert, prägt diese Gebetsweise der Mönche den Charakter der Vesper im lateinischen Westen.

Vier Mal pro Jahr

Durch die Liturgische Bewegung des 20. Jahrhunderts wird die Tagzeitenliturgie wieder als täglicher Gemeindegottesdienst in der katholischen Kirche entdeckt. Laudes und Vesper haben dabei für das Zweite Vatikanische Konzil als Angelpunkte des Tages eine herausgehobene Stellung. Ihre gemeinsame Feier soll von den Gläubigen gepflegt werden. Anstatt des gewohnten Vorabendgottesdienstes wird diese neue-alte Form viermal im Jahr in der katholischen Kirche in Weinfelden angeboten. In der Musikalischen Vesper steht instrumentale Musik von Renaissance bis Barock im Mittelpunkt. Dazu erklingen weitere Werke – passend zum Kirchenjahr. Vor allem wird in der Vesper immer das Magnificat (Lobgesang Mariens) in «Alternatim» Form vorgestellt. «Alternatim» heisst auf lateinisch abwechselnd. Der Begriff Alternatimpraxis beschreibt verschiedene Fälle in der Musik, insbesondere der Kirchenmusik, in denen abwechselnd musiziert wird: z.B. abwechselnd Vorsänger und Chor, Chor und Gemeinde oder vokal und instrumental. In unserer Vesper werden Vokal- und Orgelmusik im Wechsel aufgeführt. Geachtet wird dabei auf die Qualität der musikalischen Darbietung und die Auswahl der Musikstücke. Dezente Beleuchtung und das Weihrauch-Ritual geben diesem Gottesdienst eine besondere Atmosphäre. Gemeindeleiter Armin Ruf wählt die Lesung und Gebete aus, welche sich am Sonntagsevangelium orientieren. Eine wachsende Zahl an Mitfeiernden zeigt, dass es sich lohnt, liturgische Formen aus der Tradition der Kirche in angepasster Form im «Heute» zu pflegen.

Lisa Herzog-Kuhnert, Jakob Herzog und Eun Hye Lee.

familiy Sunday, 7. September

«family Sunday» ist ein beliebtes Familienangebot, bei dem Glaube als Familie in Gemeinschaft erlebt wird. Wir wollen alle Sinne ansprechen und so schöne Erlebnisse schaffen. Eine gemeinsame Feier, Posten, die zum Spielen, Entdecken und kreativ Sein einladen und ein Essen gehören ebenfalls dazu. Zum ersten Mal wirken Blauring und Jungwacht mit. Eingeladen sind alle Familien mit jungen Kindern (2-10 Jahre) und deren Bezugspersonen. Der Anlass ist von 10 bis 13 Uhr im Pfarreizentrum.

Kirche St. Johannes

Gottesdienste in der Regel samstags 18:30 und sonntags 10:00 in der Kirche

SA 30. Aug	14.00	Schnupperstunden Jungwacht & Blauring	Pfarreizentrum
MO 1. Sept	17.30	Come In – Das Café für Geflüchtete	evang. Kirchgemeindehaus
MI 3. Sept	19.30	SELA – Stille & Gebet	Kirche
FR 5. Sept	8.30	Herz-Jesu-Freitag: Eucharistiefeier	Kirche
DI 9. Sept	12.00	Offener Mittagstisch	Pfarreizentrum
MI 10. Sept	14.00	Kinderkleider- und Spielsachenbörse: Verkauf	Pfarreizentrum
SA 13. Sept	17.00	Wallfahrt des Pastoralraums TG Mitte: Eucharistiefeier	Wertbühl
MO 15. Sept	14.00	Lismi- und Häkeltreff	Pfarreizentrum
SO 21. Sept	10.00	eidg. Dank-, Buss- und Bettag: ökum. Gottesdienst	evang. Kirche
SO 21. Sept	10.30	Treff der Ehemaligen MinistrantInnen: Brunch	Pfarreizentrum
SO 21. Sept	19.00	ökum. Taizé-Abend	Kaplanei
DI 23. Sept	19.30	Tüüfgang & Wiitsicht	evang. Kirchgemeindehaus

Ökum. Fiire mit de Chliine

Am Samstag, 30. August, laden wir vom fiire-Team alle Familien mit ihren Kindern zwischen 3 und 6 Jahren zu einer kurzen Feier von 17.15 bis 17.45 Uhr in die katholische Kirche ein. Dieses Mal geht es um die «Liebe». Die Kinder hören eine kurze Geschichte und es gibt eine kleine Aktivität. Im Anschluss sind alle zu einem gemeinsamen Grillabend eingeladen. Für Salate, Brot und Getränke ist gesorgt. Die Grilladen bringt bitte jede Familie selbst mit.

Aus der Stadt Weinfelden

Stadt WEINFELDEN

Zivilstandsnachrichten Juni

Geburten

Auswärts Geborene

1.6. Frauenfeld: Negreira Liam Iago, Sohn des Negreira Luca, italienischer Staatsangehöriger, und der Negreira Ann Blyth, von Walzenhausen AR

1.6. Winterthur ZH: Kradolfer Moritz, Sohn des Kradolfer Mauro, von Bussnang TG und Bürglen TG, und der Bernasconi Franca Debora, von Stans NW

2.6. Münsterlingen: Neukomm Maeva Saranda Romana, Tochter des Neukomm Cyril Fabrizio, von Eggiwil BE, und der Neukomm Lindsay Michaela Martina, niederländische Staatsangehörige

3.6. Münsterlingen: Theiler Jayden Nathaniel, Sohn des Theiler Peter Stephan, von Hasle LU, und der Theiler Jenneth Mae, philippinische Staatsangehörige

7.6. Münsterlingen: Kohler Johanna, Tochter des Kohler Jonas Simon, von Sumiswald BE, und der Kohler Silvia, von Appenzell

8.6. Frauenfeld: Benitez Pablo Manuel, Sohn des Benitez Manuel, von St. Gallen, und der Benitez Melanie Elvira, von St. Gallen-Tablat SG

10.6. Münsterlingen: Bössow Maivi, Tochter des Bössow Luc Yves, von Schüpfheim LU, und der Bössow Melissa, von Amriswil

13.6. Münsterlingen : Güntensperger Malijo, Sohn des Güntensperger Rafael, von Eschenbach SG, und der Güntensperger Desteny Dewen Dephne, von Bütschwil-Ganterschwil, Bütschwil SG

19.6. Frauenfeld: Hasani Eliza, Tochter des Hasani Hadis, slowenischer Staatsangehöriger, und der Hasani Arzie, slowenische Staatsangehörige

20.6. Frauenfeld: Gossner Yuna, Tochter des Gossner Ralf Norbert, von Waldkirch SG, und der Gossner Mirjam, von Fällanden ZH

21.6. Münsterlingen: Danilov Naima, Tochter des Danilov Timotheus, deutscher Staatsangehöriger, und der Danilov Regina, deutsche Staatsangehörige

25.6. Frauenfeld: Meili Lewin Josiah, Sohn des Meili Benjamin Tobias, von Hemishofen SH, und der Meili Julia, von Schleitheim SH

26.6. Münsterlingen: Bannani Rana Marie, Tochter des Bannani Noussair, deutscher Staatsangehöriger, und der Bannani Anna, von Bussnang und Bäretswil ZH

28.6. Frauenfeld: Grava Eliana, Tochter des Grava Marco, von Amriswil TG, und der Grava Bronislava, slowakische Staatsangehörige

28.6. Frauenfeld: Kradolfer Oskar Theo, Sohn des Kradolfer Sandro, von Erlen TG, und der Mayer Nadja Katharina, von Weinfelden

30.6. Frauenfeld: Nater Liana, Tochter des Nater Marcel, von Kemmental TG und Märstetten TG, und der Nobs Nina, von Seedorf BE

Nachtrag Mai:
20.5. Zürich: Reinhart Jaylen, Sohn des Reinhart Severin, von Weinfelden, und der Reinhart Maneerat, thailändische Staatsangehörige

27.5. Winterthur: Nekvasil Amélie, Tochter des Nekvasil, Jerija, von Baden AG, und der Nekvasil Patricia, von Glarus

Ehen

In der Gemeinde Getraute

14.6. Hug Matthias Clemens, von Bettwiesen TG, in Weinfelden, und Binz Ajla, von Bülach ZH und Bolligen BE, in Weinfelden

20.6. Hausammann Roman Paul, von Märstetten TG und Romanshorn TG, in Weinfelden, und Marty Olivia Marina, von Bürglen UR, in Weinfelden

20.6. Schürch Andreas Franz, von Rothenburg LU, in Weinfelden, und Brunner Michelle Carolina, von Neckertal SG, in Weinfelden

20.6. Zürcher Jannis Christian, von Bühler AR, in Weinfelden, und Fedrizzi Svenja Selina, von Bolligen BE, in Weinfelden

Auswärts Getraute

14.6. Arbon: Culhaci Can Maximilian, deutscher Staatsangehöriger, in Weinfelden, und Soeder Vanessa, deutsche Staatsangehörige, in Weinfelden

20.6. Frauenfeld: Rashiti Hekuran, kosovarischer Staatsangehöriger, in Weinfelden, und Elshani Genta, von Winterthur ZH, in Weinfelden

Nachtrag Mai:
31.6. Veroia (Griechenland): Katsaros Ioannis, griechischer Staatsangehöriger, in Weinfelden, und Elemenoglou Evmorfia, griechische Staatsangehörige, in Weinfelden

Todesfälle

In der Gemeinde Verstorbene

2.6. Baumann Mirjam, Tochter des Baumann Werner und der Baumann Verena, von Zürich, in Weinfelden, geb. 5. Dezember 1967

14.6. Basler Cäcilie, Witwe des Basler Adolf, von Uerkheim AG, in Weinfelden, geb. 23. Februar 1927

20.6. Lorenzer Adolf, Witwer der Lorenzer geb. Huber Susanna Verena, österreichischer Staatsangehöriger, in Weinfelden, geb. 22. April 1934

25.6. Hugentobler Irma, Tochter des Hugentobler Paul und der Hugentobler Anna, von Amlikon- Bissegg TG, in Weinfelden, geb. 13. März 1934

Auswärts Verstorbene

24.6. Zürich: Colaci Roberto, Sohn des Colaci Salvatore und der Colaci Luigina, italienischer Staatsangehöriger, in Weinfelden, geb. 30. Oktober 1987

25.6. Frauenfeld: Düringer Sonja, Tochter des Düringer Alfred Hans und der Düringer Regina, von Steckborn TG, in Weinfelden, geb. 4. Oktober 1959

*Es ist möglich, dass die Zivilstandsmitteilungen nicht vollständig sind, da betroffene Personen auf eine Veröffentlichung in dieser offiziellen Publikation der Stadt Weinfelden verzichten.

Todesanzeigen

Der Weinfelder Anzeiger veröffentlicht jeweils in der Grossauflage Ende Monat die Zivilstandsnachrichten der Stadt Weinfelden. Auf Wunsch gestalten und veröffentlichen wir auch Todesanzeigen zum Pauschalpreis von 480 Franken.

Tel. 071 626 17 17
info@weinfelder-anzeiger.ch
Weinfelder Anzeiger, Marktplatz 3

Aus der Stadt Weinfelden

Stadt WEINFELDEN

Zivilstandsnachrichten Juli

Geburten

Auswärts Geborene

2.07. Frauenfeld: Perrotta Emilian Nicola, Sohn des Perrotta Nicola, italienischer Staatsangehöriger, und der Kesen Selina, von Döttingen AG

9.07. Frauenfeld: Kressebuch Livio, Sohn des Kressebuch Patrik, von Kreuzlingen TG, und der Kressebuch Rahel, von Büron LU und Pfaffnau LU

14.07. Münsterlingen: Brunnenmeister Nelio, Sohn des Brunnenmeister Andreas, von Kemmental TG, und der Brunnenmeister Fabienne, von Zihlschlacht-Sitterdorf

14.07. Frauenfeld: Aliu Junah, Tochter des Aliu Iljber, von Weinfelden, und der Aliu Bilsana, von Weinfelden

17.07. Münsterlingen: Maksimovíc Vasilije, Sohn des Maksimovíc Srécko, serbischer Staatsangehöriger, und der Maksimovíc Dokíc Irena, serbische Staatsangehörige

19.07. Münsterlingen: Tatár Anna, Tochter des Tatár Béla, ungarischer Staatsangehöriger, und der Tatár- Csilip Katalin, ungarische Staatsangehörige

19.07. Münsterlingen Eisenegger Arno, Sohn des Eisenegger Michael, von Aadorf TG, und der Eisenegger Nadja, von Flawil SG

31.07. Münsterlingen: Luermann Filip, Sohn des Luermann Norbert, slowakischer Staatsangehöriger, und der Luermann Hana, slowakische Staatsangehörige

Ehen

Auswärts Getraute

10.07. Amriswil: Brauchli Damian, von Weinfelden, in Weinfelden, und Nater Nora, von Kemmental TG, in Weinfelden

12.07. Amriswil: Marti Dario, von Kienberg SO und Zürich, in Weinfelden, und Bianchi Sarina Chiara, von Reute AR, in Weinfelden

25.07. Amriswil: Alder Dominik, von Kemmental TG, in Weinfelden, und Kiefer Shila Heidi, von Amlikon- Bissegg TG, in Weinfelden

Todesfälle

In der Gemeinde Verstorbene

4.07. Hamann geb. Kuhn Nelli, Witwe des Hamann Hans Heinrich, von Langrickenbach und Birwinken, geb. 12. Dezember 1948

18.07. Büchel geb. Bellotto Armida «Rina», Witwe des Büchel Walter Johann, von Rüthi SG, geb. 22. Januar 1932

29.07. Bauhofer geb. Hagen Iris Lilian, Witwe des Bauhofer Paul, von Weinfelden und Reinach AG, geb. 27. Juli 1939

Auswärts Verstorbene

1.07. Münsterlingen: Guggisberg Martin, Ehemann der Guggisberg geb. Eisenring Karin Maria, von Wald BE, geb. 4. September 1961

1.07. Frauenfeld: Güntensperger Kurt Norbert, Ehemann der Güntensperger geb. Staub Bernadette Rosa, von Eschenbach SG, geb. 18. August 1953

19.07. Münsterlingen: Stahel Hugo Paul, Witwer der Stahel Anna, von Turbenthal ZH, geb. 1. Dezember 1945

30.07. Amriswil: Eugster geb. Schwab Adelheid, Witwe des Eugster Fidelis Clemenz, von Oberegg AI, geb. 1. Januar 1928

*Es ist möglich, dass die Zivilstandsmitteilungen nicht vollständig sind, da betroffene Personen auf eine Veröffentlichung verzichten.

Lungenligen spannen zusammen

Die beiden gemeinnützigen Organisationen Lungenliga Thurgau und Lungenliga Schaffhausen bündeln ihre Kräfte. Seit dem 1. Juli treten sie gemeinsam unter dem neuen Namen Lungenliga Thurgau-Schaffhausen auf.

Seit fast 100 Jahren setzt sich die Lungenliga Thurgau für die Lungengesundheit der Thurgauer Bevölkerung ein – mit fundierter Beratung, engagierter Betreuung und einem breiten Präventionsangebot. Um auch in Zukunft den steigenden Herausforderungen gewachsen zu sein, schloss sich die Lungenliga Thurgau per 1. Juli mit der Lungenliga Schaffhausen zusammen. Gemeinsam treten sie nun unter dem Namen Lungenliga Thurgau-Schaffhausen auf. Mit dieser zukunftsorientierten Fusion bündeln die beiden Organisationen ihre Kompetenzen und stärken ihre Präsenz in der Region. Die bestehenden Standorte in Weinfelden, Amriswil, Frauenfeld und Schaffhausen bleiben unverändert bestehen – ebenso die bewährten Angebote in Therapie, Prävention und Beratung. Die Fusion ermöglicht eine optimierte Nutzung von Ressourcen und verstärkte fachliche Zusammenarbeit – zugunsten einer noch besseren Versorgung für Patientinnen und Patienten mit Lungen- und Atemwegserkrankungen.

Zukunftsorientierte Neuausrichtung

Mit der Fusion entsteht nicht nur eine grössere Organisation, sondern auch eine Plattform für Innovation, Effizienz und verstärkte Fachkompetenz. Die gemeinsame Lungenliga Thurgau-Schaffhausen kann ihre Ressourcen gezielter einsetzen, Prozesse vereinheitlichen und sich noch besser auf die Prävention und Versorgung von Menschen mit Lungen- und Atemwegserkrankungen fokussieren. *(red)*

Start zur Cyclomania

Vom 1. bis 30. September findet die schweizweite Velo Challenge «Cyclomania» statt. Auch die Stadt Weinfelden ist am Start. Das Ziel sind 30'000 gemeinsame Kilometer.

Weinfelden nimmt wieder an der «Cyclomania» teil. Im letzten Jahr haben die Weinfelderinnen und Weinfelder mit 24'000 erreichten Kilometern den 2. Platz schweizweit geholt. «Jetzt haben wir natürlich Blut geleckt», sagt Roger Stalder, der das Projekt für die Stadt betreut und selbst passionierter Velofahrer ist. «Neu wollen wir 30'000 Kilometer erreichen. Das ist ambitioniert, aber möglich.»

Dieses Jahr haben sich die Regeln etwas geändert. Neu können die Teilnehmenden in einer App ihren Rang innerhalb der lokalen Challenge in Echtzeit einsehen. Ausserdem können auch nach Erreichen der Maximalpunktzahl von 60 mehr

Stadtrat Daniel Engeli ist bereit.

Punkte für die Stadt erzielt werden. Ab diesem Wert lockt die Chance auf einen Hauptpreis sowie einen Einkaufsgutschein von der Stadt Weinfelden im Wert von 500 Franken. Gesundheit und Umwelt stehen im Mittelpunkt des Ganzen. Wer Velo fährt hilft nicht nur sich selbst sondern auch der Natur. *(red)*

www.cyclomania.ch

Aus der Stadt Weinfelden

Neuer Zugang zum Hallenbad

Seit zwei Wochen ist das Hallenbad wieder geöffnet. Während der alljährlichen Revision wurde auch ein neues Kassen- und Zutrittssystem installiert.

Leeres Becken während der Revision.

Nachdem sich in der Eishalle sowie im Freibad das neue Kassen- und Zutrittssystem etabliert hat, ist mit dem Hallenbad nun auch die letzte Publikumsanlage mit dem modernen System ausgestattet. Badegäste können ihr neues oder bestehendes Abonnement an der Hallenbad-Kasse kaufen oder umtauschen und erhalten gegen ein Depot von zehn Franken eine neue RFID-Chipkarte. Mit dieser erfolgt der Zutritt direkt über das zweite Drehkreuz, der sogenannten «fast lane» – wie im Thurbad. In den kommenden Wochen wird auch die Integration eines Webshops sowie des «SwissPass» thematisiert. Die Vorbereitungen diesbezüglich laufen.

Da mit dem digitalen Zutrittssystem auch die bisherigen «Strichli-Listen» für Schulklassen entfallen, wurde in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Berufsschulen frühzeitig ein neues Zutrittskonzept für Gruppen erarbeitet. Alle bekannten Schulen und Organisationen wurden diesbezüglich bereits im Juni schriftlich über die Neuerung informiert. *(red)*

Weinfelden – schau selbst

Weinfelden schafft eine neue Möglichkeit, um Sehenswürdigkeiten und Stadtgeschichte zu erkunden.

In Weinfelden gibt es bereits seit Jahren die Möglichkeit, die Stadtgeschichte zu erkunden. Man kauft sich eine Führung oder man liest auf einem Spaziergang die Schrifttafeln, die zahlreich in Weinfelden vorhanden sind, um mehr über die Geschichte des jeweiligen Ortes zu erfahren. Da immer mehr Menschen heute auch auf der Strasse online mit der Welt verbunden sind, hat die Stadt Weinfelden die digitalen Infos aktualisiert.

In einer Karte von Google Maps sind insgesamt 79 Orte markiert, beschrieben und bebildert. Die Stadt Weinfelden lädt sowohl Besucher als auch Bürger herzlich dazu ein, die Stadt auf einem neuen Weg zu erkunden. *(red)*

Baugesuch für die neue KVA

Der Verband KVA Thurgau hat das Baugesuch für die neue KVA in Weinfelden eingereicht. Massive Bauvisiere zeigen die künftigen Dimensionen des Baus an.

Die Visiere sind bis zu 76 Meter hoch und ragen neben der Kehrichtverwertungsanlage in die Höhe. Seit einigen Tagen können sich Interessierte vor Ort ein Bild des geplanten Ersatzneubaus der Thurgauer KVA machen. Der Verband KVA Thurgau hat für das grosse Vorhaben nun das Baugesuch eingereicht. Dominik Linder, Vorsitzender der Geschäftsleitung, betont: «Das Baugesuch ist weit mehr als ein technisches Dokument – es ist das Ergebnis monatelanger, intensiver Arbeit. Dass wir es nun termingerecht einreichen können, erfüllt mich mit grossem Stolz und Dankbarkeit.» Das Baugesuch wird im Weinfelder Bauamt öffentlich aufgelegt. *(red)*

Informationen zu Sportanlagen

Die GESAK-Ergebnisse sind da: Die Stadt lädt Vereine und Bevölkerung am 1. September ins Rathaus zur Präsentation des Sportanlagenkonzeptes ein.

Weinfelden hat eine breite Infrastruktur im Sport- und Freizeitbereich. Um die langfristige Entwicklung und damit Investitionen zu planen, hat die Stadt Weinfelden ein gesamtheitliches Gemeindesportanlagenkonzept, kurz GESAK, erstellt. Es analysiert die verschiedenen Anlagen der Stadt und zeigt auf, wann welche Investitionen sinnvoll wären. Basis der Analyse bilden über 1000 Rückmeldungen aus Bevölkerung, Vereinen, Schule und Politik.

Bei der Erarbeitung wurde die Stadtverwaltung von einem externen Fachpartner unterstützt. Nach rund eineinhalb Jahren intensiver Arbeit liegt das Resultat auf dem Tisch: ein Strategiepapier für die Jahre 2026 bis 2040. Der Stadtrat hat die möglichen Massnahmen bereits diskutiert und priorisiert. «Jetzt haben wir ein gutes Instrument für eine langfristige Planung. Bei Entscheidungen zur Infrastruktur geht es in der Regel schnell um viel Geld», sagt Stadtrat Valentin Hasler, verantwortlich für das Ressort Kultur, Sport und Tourismus.

Stadt hat sportpolitisches Leitbild

Im Rahmen des GESAK ist auch ein sportpolitisches Leitbild entstanden. Dieses Papier beinhaltet die Schwerpunkte in den Bereichen Infrastruktur, Sportförderung und Events. Unter dem Motto «Gemeinsam für eine starke und attraktive Sportstadt Weinfelden» umschreibt es die Grundsätze der Weinfelder Sportpolitik.

Das GESAK wird am Montag, 1. September, um 19.30 Uhr im Rathaus öffentlich präsentiert. *(red)*

NESIMI
MALERGESCHÄFT
8570 Weinfelden • Tel. 076 330 71 73 • www.malernesimi.ch

Öffentlicher Jubiläums-Wandertag
Samstag, 13. September, 11 – 17 Uhr
Schulanlage Hohenalber, Bussnang mit
▸ Festwirtschaft,
▸ Unterhaltung,
▸ Marktständen,
▸ Wanderungen
▸ und Postauto-Rundkurs ab Weinfelden zum Festzentrum!
40 JAHRE unterwegs
Thurgauer Wanderwege
Infos unter www.thurgauer-wanderwege.ch

Gelungener Abschluss der Vollmondbar-Saison

Bei schönem Wetter am 8. August fand auf dem Marktplatz die letzte Vollmondbar des Jahres statt. Auch im kommenden Jahr will Die Mitte Weinfelden den beliebten Event wieder organisieren.

Nach einigen regnerischen Wochen im Juli geniessen die Besucher und Besucherinnen der Vollmondbar Weinfelden wieder die ersten heiss ersehnten Sonnen- und später Mondstrahlen.

Der von der Partei Die Mitte organisierte Event lockt erneut zahlreiche Besucher und Besucherinnen an. Es gibt Leckeres vom Grill und kühle Getränke an der Bar. Das angenehme

Die Grillmeister der Vollmondbar

Wetter und die tolle Stimmung machen den Abend zu einem gelungenen Sommerferienabschluss. Der Himmel ist klar genug, um den Marktplatz in kühles Mondlicht zu tauchen, welches die goldene Abenddämmerung rasch ablöst. Der Schichtenwechsel gehört zum Programm.

Nächstes Jahr geht's weiter

Die Organisatoren danken den vielen freiwilligen Helfern und Helferinnen herzlich für ihren Beitrag. Das Datum für die nächste Vollmondbar wird in gegebener Zeit auf Facebook, Instagram und der eigenen Website kommuniziert. Auf Socialmedia sind alle Infos unter dem Namen «Vollmondbar Weinfelden» zu finden. Weitere Infos findet man auf der Website. *(red)*

www.mondbar.ch

Kinderkleider- und Spielbörse

Die Frauengemeinschaft Weinfelden organisiert am 9. und 10. September im katholischen Pfarreizentrum eine Kinderkleider- und Spielsachenbörse. Vom Verkaufserlös kommt ein Teil einem sozialen Projekt zugute.

Die Frauengemeinschaft Weinfelden nimmt für ihre Kinderkleider- und Spielsachenbörse vom 9. und 10. September zeitgemässe und einwandfreie Herbst- und Winterkleider für Kinder in den Grössen 62 bis 176 entgegen. Spielsachen, Bücher und sonstige Freizeitartikel ergänzen das Angebot. Die Annahme ist auf 60 Artikel pro Familie beschränkt. Die Artikel müssen zu Hause angeschrieben werden. Die dazu notwendigen Unterlagen liegen im Pfarreisekretariat an der Freiestrasse 13 bereit. Es ist unter der Woche von 9 bis 11 Uhr und von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Die Artikel werden am Dienstag, 9. September, von 15 bis19 Uhr angenommen. Der Verkauf findet am Mittwoch, 10. September, von 14 bis 16 Uhr statt. Die Rückgabe nicht verkaufter Artikel erfolgt am Mittwoch, 10. September, von 19 bis 20 Uhr.

Vom Verkaufserlös der Kinderkleider- und Spielsachenbörse zieht die Frauengemeinschaft Weinfelden 20 Prozent ab. Vom Gesamterlös der Börse wird ein soziales Projekt unterstützt. *(red)*

Anmeldung für WEGA-Lauf offen

Im vergangenen Jahr feierte der WEGA-Lauf sein 40-jähriges Jubiläum. Auch nach dem Jubiläum geht der beliebte Lauf für Gross und Klein weiter. Anmeldungen sind noch möglich.

Am 27. September können sich Laufbegeisterte jeden Alters entweder solo oder im Team auf ein spannendes Rennen freuen. Der Lauf lädt auch Familien ein, in der altersübergreifenden Familien-Kategorie als Team ein Rennen zu bestreiten. Anmelden kann man sich bis zum 24. September online oder für einen kleinen Aufpreis auch vor Ort. *(red)*

www.wegalauf.ch

Üses Rezäpt im September

Landfrauen Weinfelden

Schokoladen-Kuchen

ZUTATEN

- 200 g dunkle Schokolade
- 200 g Butter
- 300 g Zucker
- 150 g Eigelb (6 Stück)
- 150 g Eiweiss (6 Stück)
- 200 g Weissmehl

ZUBEREITUNG

1. Die dunkle Schokolade im Wasserbad auflösen.
2. Butter in der Pfanne schmelzen.
3. Zucker, Eigelb und zwei Löffel heisses Wasser schaumig rühren.
4. Eiweiss steif schlagen.
5. Schokolade, Butter, Mehl, zum Eigelb und Zucker in die Schüssel geben und gut mischen. Danach das zu Schnee geschlagene Eiweiss darunterziehen.
6. Masse in eine gefettete Backform geben und im Backofen bei 180 bis190 Grad ca. 1 Stunde backen.

TIPP

Mit Schlagrahm servieren.

Rezept: Elisabeth Widmer

Qi-Gong Kurse in Weinfelden

PRO SENECTUTE Thurgau

Mit dem uralten Wissen der Traditionellen Chinesischen Medizin fit bleiben.

Durch fliessende, sanfte Bewegungsformen, verbunden mit tiefer Atmung, wird der ganze Körper mit mehr Sauerstoff versorgt und der Geist wird ruhig. Das Herz-Kreislauf-System, der Stoffwechsel, das vegetative Nervensystem sowie die Organe werden angeregt und das Immunsystem gestärkt.

Datum: Dienstags, 19.08.–16.12.25 von 09.50–10.45 Uhr
Kosten: CHF 255.00 | **Ort**: Kaplanei (Kath. Kirche)
Anmeldung: Dominik Linder, 071 626 10 83, kurse@pstg.ch

Mobilität neu gedacht, der 2 in 1 Rollstuhl und Rollator!

Das zeichnet den Rollator Spring Vario aus:

- ✓2 in1 Funktion: Rollator und Transportstuhl in einem
- ✓Inklusive Stockhalter und Einkaufstasche
- ✓Bequeme Sitzfläche mit Rückenlehne
- ✓Grosse, pannensichere Reifen
- ✓Ergonomische Handgriffe
- ✓Integrierte Fussstützen
- ✓Aluminium-Rahmen
- ✓Kompakt faltbar

Brunner Orthopädie Schuhhaus

Besuchen Sie uns im Schuhhaus – wir beraten Sie gerne!
Bei Fragen erreichen Sie uns zu unseren Öffnungszeiten unter folgender Telefonnummer: 071 620 23 13
Brunner Orthopädie Schuhhaus I Rathausstrasse 39 I 8570 Weinfelden
www.brunner-orthopaedie.ch

Leserbriefe

Ruhetagsgesetz

Ja zum Ruhetagsgesetz: Weil wir selbst wissen, was uns guttut

Am kommenden 21. September, dem Dank-, Buss- und Bettag, darf im Thurgau kein Kino öffnen, kein Sportanlass in einer Turnhalle stattfinden – obwohl niemand gestört würde. Währenddessen sind solche Veranstaltungen in den Nachbarkantonen und in Konstanz ganz selbstverständlich erlaubt. Das neue Ruhetagsgesetz bringt eine moderate Lockerung: Veranstaltungen bis zu 500 Personen in Innenräumen sollen möglich sein. Kein Lärm, keine Volksfeste, nur ein bisschen Freiheit. Es kann nicht Aufgabe des Staates sein, den Menschen vorzuschreiben, wie sie einen Feiertag verbringen sollen. Und es ist anmassend, wenn Gegner meinen, zu wissen, was uns «guttut». Wer Ruhe will, soll sie haben. Wer ins Kino oder an einen Fussballmatch möchte, soll das ebenso dürfen. Die Revision ist auch ein Gebot der wirtschaftlichen Fairness: Es kann nicht sein, dass Menschen an Thurgauer Kinos vorbeifahren müssen, um in Konstanz, Wil, Winterthur oder Schaffhausen einen Film zu sehen. Weil dort erlaubt ist, was bei uns verboten bleibt. Unser Kanton und unsere KMU verlieren Einnahmen, während andere profitieren. Ein Ja zum Ruhetagsgesetz ist ein Ja zur Freiheit und ein Nein zur bevormundenden Verbotspolitik. JA zu einem zeitgemässen Ruhetagsgesetz.

Michèle Strähl, Kantonsrätin FDP

JA zu einem zeitgemässen Ruhetagsgesetz

Ich setze mich mit Überzeugung für das neue Ruhetagsgesetz ein. Es ist höchste Zeit, ein Gesetz aus dem Jahr 1989 den heutigen Bedürfnissen anzupassen. Die Zahl der hohen Feiertage und deren Bedeutung bleiben gleich. Gleichzeitig wird Raum für gesellschaftliches Leben geschaffen. Was heute verboten ist, soll künftig unter klaren Bedingungen möglich sein: Veranstaltungen mit höchstens 500 Personen in Innenräumen – kein Lärm, kein Jahrmarkt, keine Partyflut. Sondern zum Beispiel ein Kino- oder Thea-terbesuch mit der Familie. Das stärkt unsere lokale Kulturszene und das Gewerbe. Heute verliert der Thurgau an diesen Tagen Wertschöpfung an andere Kantone oder gar ins Ausland. Warum soll eine Familie für einen Kinofilm nach St. Gallen oder Konstanz fahren müssen – obwohl das lokale Kino bereit wäre? Auch die Gemeinden gewinnen: Sie erhalten klare Regeln und mehr Rechtssicherheit. Dieses Gesetz ist kein Angriff auf die hohen Feiertage – sondern Ausdruck eines respektvollen Miteinanders in einer vielfältigen Gesellschaft. Die Revision ist massvoll, moderat, freiheitlich und hat sich seit vielen Jahren in anderen Kantonen bewährt, ohne die Feiertagsruhe aufzugeben.

Patrick Siegenthaler, Kantonsrat Mitte

Nein zum Ruhetagsgesetz

Am 28. September findet die Abstimmung über das neue Ruhetagsgesetz statt. Das neue Gesetz, will unsere hohen Feiertage für kommerzielle Veranstaltungen öffnen. Das trifft nicht nur den christlichen Glauben, sondern auch unsere Kultur und Tradition. Karfreitag, Ostern, Pfingsten, Buss- und Bettag und Weihnachten sind mehr als freie Tage – sie sind Ankerpunkte unseres gesellschaftlichen und familiären Zusammenhalts. Wer diese Tage aufweicht, ersetzt Besinnung durch Eventbetrieb. Familienzeit, Erholung und Respekt vor Gläubigen bleiben auf der Strecke. Auch der Arbeitnehmerschutz leidet: Mehr Veranstaltungen heissen mehr Pflichtdienste für Polizei, Feuerwehr oder Vereinsmitglieder. Für mich steht fest – ein klares Nein für das Ruhetagsgesetz.

Aaron Kuratle, Weinfelden

Junge SVP fasst Parolen

Am 18. August fand die Mitgliederversammlung der Jungen SVP Thurgau in Weinfelden statt. Die Jungpolitiker diskutierten über die drei Vorlagen vom 28. September.

Zum Ruhetagsgesetz sprach Marc Rüdisüli (Junge Mitte) für eine Anpassung, Aline Indergand (SVP) dagegen. Die Mitglieder stellten sich einstimmig gegen das Gesetz. Auch das E-ID-Gesetz wurde nach einer Analyse durch Nadine Egloff abgelehnt, vor allem wegen Sicherheitsbedenken und fehlender Kostenklarheit. Bei der Abschaffung des Eigenmietwerts folgte man den Ausführungen von Stefan Ausderau und stimmte einstimmig zu. Zudem wurde Mira Bachmann für Anja Frei neu in den Vorstand gewählt. Der Vorstand um Präsident Marco Bortoluzzi wurde bestätigt. *(red)*

WERNER LANG
FENSTERSERVICE

- Wir beraten Sie rund ums Fenster
- Reparieren von Glas- und Fensterbeschlägen
- Einbau von Katzenschleusen
- Holzfenster Umrüstung auf Holz-Metallfenster
- Insektenschutz Beratung und Montage
- Einbruchschutzbeschläge nachrüsten

Werner Lang & Co. | Fenster und Fensterservice
8570 Weinfelden | Mobile +41 (0)79 611 96 34
werner.lang@fensterlang.ch | www.fensterlang.ch

Katholische Landeskirche Thurgau
Kirchliche Erwachsenenbildung

Im Dialog von Glaube und Gesellschaft

Erleben Sie die Vielfalt der Kirchlichen Erwachsenenbildung im Thurgau!

Kursangebote & Veranstaltungen

Die stärkere Version von dir
MI 17. September & MI 1. Oktober 2025, 18.30–21.00 Uhr
Workshops für Eltern mit praxisnahen Tipps zu Stress, Druck & Spiritualität
Schlossbergstrasse 24, Romanshorn, Fr. 20.– (für beide Abende)

Paare im Garten
SA 20. September 2025, 9.00–12.00 Uhr
Impulse für Partnerschaft und Beziehungsgestaltung – mitten im Grünen
Gärtnerei Neubauer, Erlen, Fr. 70.– pro Paar inkl. Verpflegung

Keine Angst vor dem Pubertier
SA 27. September 2025, 9.00–17.00 Uhr
Seminartag für Eltern – gelassen durch die Pubertät begleiten
Kartause Ittingen, Fr. 175.– inkl. Mittagessen

Neue Wege der Verbundenheit entdecken
SA 27. September 2025, 9.00–16.30 Uhr
Einkehrtag für Paare mit Impulsen & Austausch zur Beziehungsstärkung
Kartause Ittingen, Fr. 260.– pro Paar inkl. Verpflegung

Abenteuertag mit Klang und Holz
MO 6. Oktober 2025, 8.45–18.00 Uhr
Väter/Grossväter mit ihren (Gross-)Kindern entdecken Klangwelten & Baumwipfelpfad
Gemeinsame Fahrt ab Weinfelden ins Toggenburg,
Fr. 70.– pro Mann, Fr. 50.– pro Kind

Was Paare stark macht – Paarlife-Wochenende
SA 21. – SO 22. März 2026, SA 9.15 – SO 13.30 Uhr
Impulse zur Pflege und Stärkung der Partnerschaft – mit optionalem spirituellen Abend-Input
Kartause Ittingen, Warth, Fr. 690.– pro Paar inkl. Vollpension & Kursunterlagen

TKB fördert Energieeffizienz

Die Thurgauer Kantonalbank und das Kompetenz-Zentrum Erneuerbare Energie-Systeme Thurgau stärken ihre Zusammenarbeit mit einem Beratungsangebot.

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit bis zu 250 Mitarbeitenden erfahren in der Beratung, wie sie ihren Betrieb energieeffizient gestalten können. Besonders nützlich ist die Beratung für Unternehmen aus Industrie, produzierendem Gewerbe, Gastronomie und Hotellerie, Gesundheitswesen und Nahrungsmittelproduktion. Die Beratung erfolgt durch die Experten des KEEST. Sie gibt Aufschluss über den Energieverbrauch und schätzt die CO2-Emissionen ab. Aufgedeckt werden auch die Potenziale, die in optimierten Prozessen, erneuerbaren Energien oder der Elektromobilität liegen. Die TKB unterstützt die Beratung finanziell; für Kundinnen und Kunden der Bank ist sie kostenlos. *(red)*

Auf Überholspur an der Thur

Im Spätsommer zieht der Mittelthurgau nochmals die Sportschuhe an: Am 14. September feiert der Xathlon seine Premiere in Weinfelden. Für alle Leistungsniveaus ist etwas dabei.

Der Xathlon führt über den Ganggelisteg.

Das Besondere: Beim Wyfelder Xathlon handelt es sich um einen Cross-Triathlon. Das heisst, nicht nur Asphalt, sondern auch Naturwege und Kiesabschnitte gehören zur Route. Die Strecke besteht aus 300 Metern Schwimmen, 18 Kilometern Velofahren und fast 6 Kilometern Laufen und kann entweder als Einzelperson oder im Team absolviert werden. Wer also gemeinsam mit Freunden oder der Familie an den Start gehen möchte, findet hier die passende Plattform. Ein professionelles Bike für Kieswege ist nicht nötig. Auch mit Mountain- oder Citybike ist es machbar.

Schwimmen neben der Thur

Geschwommen wird im Thurbad Weinfelden, danach führt die Radstrecke entlang der Thur. Die Laufstrecke verläuft über den Ganggelisteg Richtung Bussnang und zurück zum Ziel im Thurbad.

Die Organisatoren legen Wert auf einen Sportanlass für Teilnehmende aller Niveaus draussen in der Natur entlang der Thur. Das Erlebnis steht im Zentrum: sportlich und regional. Anmeldung auf Website. *(red)*

www.wyfelder-xathlon.ch

Der Boden tönt

Der WWF lädt am 6. September ein, auf der Family Farm in Donzhausen dem Boden zu lauschen.

Der Boden ist mehr als nur tote Erde, es leben unzählige Lebewesen in ihm. Durch «Sounding soil», einer Technik, um unterirdische Geräusche zu wahrzunehmen, können Besucher lernen, wie ein gesunder Boden klingt. Anmeldung: wwfost.ch/events *(red)*

Kein Wein ohne Arbeit – kein Erfolg ohne Einsatz

Lieber Michael

Du hast den Schritt gewagt, die Reben gepflegt, gelernt, geschnitten, gelesen – und nun das Ziel erreicht.

Herzlichen Glückwunsch zur erfolgreich bestandenen Zweitausbildung als **Winzer EFZ** – und das mit der Traumnote **5.9**!

Wir freuen uns riesig mit dir über diesen grossartigen Erfolg und sind stolz auf dich.

Deine Familie

Wörtli-Chessäl

Nichtstun als Errungenschaft

«Puuh, da gibt es eine Sache, die wir heute nicht gemacht haben», sagt Christopher Robin zu Winnie Puuh. Winnie Puuh fragt sich: «Was könnte es wohl sein?» «Nichts», antwortet Christopher Robin.

Ja – Nichts machen ist manchmal um einiges schwieriger, als man meinen würde. Jedem Impuls nachzugeben, den man verspürt, kann ja wohl jeder. Seine Gedanken zu sortieren, sich Prioritäten zu setzen und sich zu fragen, wofür man seine Energie und Lebenszeit opfern möchte, erfordert zusätzliche Fähigkeiten, die sich so einige Leute zuerst noch aneignen müssen. Besonders sich kein schlechtes Gewissen zu machen, ist für viele eine Meisterleistung – vor allem in der heutigen Zeit, wo, wie bei Christopher Robin und Winnie Puuh, nach den vielen Sachen, die man machen muss, oft keine Stunde mehr bleibt, in der man nichts tun kann. «Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen», heisst es. Dabei gäbe es immer irgendetwas zu tun. Und mit der Erledigung, die wir auf den heutigen Tag vorziehen, ist es auch nicht wirklich getan. Ich denke das Problem, warum wir immer mehr gestresst sind, ist nicht die Menge an ToDo's, sondern die Anzahl der Aufgaben, die wir für wichtig halten. Und eben bei dieser Differenzierung fängt die eigentliche Arbeit an. Allem wild hinterherrennen, bis man nicht mehr kann, kann grundsätzlich wirklich jeder. Sich die Zeit zu nehmen und regelmässig zu hinterfragen, ob wirklich alles so viel Priorität hat; Das ist anstrengend! Denn selbst wenn man heute für sich festgestellt hat, dass die Welt nicht untergeht, weil man doch schon lange wiedermal diese oder jene Personen treffen wollte oder schon gestern das Bad putzen wollte oder die Steuererklärung ausfüllen sollte oder, oder, oder… wird sich dieses Gefühl, faul zu sein, immer wieder melden. Wenn ich bemerke, dass ich den Wäscheberg wieder so gross habe werden lassen, kann ich mittlerweile ein bisschen schmunzeln. Klar nerve ich mich zuerst über mich! Aber ich habe mir angewöhnt mich zu loben, für die Errungenschaft, dass mir das Nichtstun wichtiger war.

Täxthäx

Tanzlager für junge Mädchen

Vom 12. bis zum 17. September haben Mädchen zwischen 12 und 16 die Möglichkeit das Tanzlager des Blauen Kreuzes zu besuchen.

Das «Roundabout Tanzlager» ist eine Möglichkeit für junge Mädchen, ihre Bewegungslust auszuleben. Man hat viel Zeit um mit Gleichaltrigen zu tanzen, tiefe Gespräche zu führen und mehr über Gott und sich selbst zu erfahren.
Anmeldung über den QR-Code. (red)

Tänzerinnen im Roundabout Tanzlager

Spannende Duelle auf der Matte

Zwei Ringer bekämpfen sich in der Güttingersreuti.

Für die Weinfelder Ringer NLB fällt am 6. September der Startschuss.

Die Weinfelder Ringer starten in die neue Saison. Am 6. September beginnt die Mannschaftsmeisterschaft der Ringerriege Weinfelden. Zuerst geht es gegen die Ringer von Tuggen. Am 13. September geht es dann in den Heimkampf in der Thomas-Bornhauser-Halle gegen die WA Bern. Am 6. September beginnt gleichzeitig die 1. Liga-Saison für die zweite Mannschaft. Das Training mit Coach Jeremy Vollenweider sei intensiv gewesen und die Mannschaft fühlt sich bereit. Da Weinfelden der amtierende Vizemeister ist, gilt es, den Titel zu verteidigen. Das Ziel sei klar: Eine Medaille gewinnen. Der Nachwuchs sei hungrig und das Team sei höchst ambitioniert. Die Kämpfe beginnen an beiden Daten um 19 Uhr. *(red)*

Ferienlager mit blauem Kreuz

Das Blaue Kreuz organisiert ein Herbstlager. Das Lager findet vom 4. bis zum 10. Oktober statt. Anmeldungen sind jetzt möglich.

Das Blaue Kreuz organisiert diesen Herbst ein Ferienlager für junge Menschen. Das Blaue Kreuz verspricht Abenteuer, Selbstfindung und eine engere Verbindung mit Gott. Das Lager ist eine tolle Gelegenheit Freundschaften zu schliessen.
Anmeldung über QR-Code. (red)

Wandern mit dem blauen Kreuz.

Kleinanzeigen

Zu mieten gesucht

5½-Zimmer-Wohnung, EG mit Sitzplatz ins Grüne, Umgebung Berg, Mietzins bis 1900 Franken, Tel. 076 249 27 25

Zu verkaufen

Automatische Baby-Brei-Maschine «Baby Brezza Food Maker Deluxe», benutzt aber sauber und voll funktionsfähig, 50 Franken, Tel. 076 331 53 01

Veloträger für Anhänger-Kupplung, neuwertig, Thule Euro Power 915 für zwei Velos, 250 Franken, Tel. 071 650 02 64

Tragbare Massageliege, Buchenholz blau, abnehmbares Kopfteil und Halbrolle, wenig gebraucht, 220 Franken, Tel. 076 385 51 25

Panasonic-Flachbildfernseher 53x87 cm, 40 Franken
Kleiderschrank 4-türig, 167x200x57 cm, 30 Franken, Tel. 078 909 08 57

Tumbler V-Zug, 2014, neuwertig, Adora TL WT-ATLWP (7 kg), VP 1150 Franken (NP 1980 Franken), Tel. 079 672 43 48

Äpfel ab Hof, diverse Sorten. Peter Meier, Neuberg 15, Bussnang, Tel. 078 605 92 02

Zu kaufen gesucht

Mofa, Töffli, fahrbereit oder defekt, auch uralt, Teile, Lager, etc. Ebenso alte Kleinmotorräder, beispielsweise Florett, Vespa u.s.w. (kleine Roller). Alte Reklame-Objekte / Dinge rund ums Auto, Tankstelle, Garage, Töff u.s.w.
Tel. 079 203 81 22

Diverses

Dachboden-Brocki
im Gemeindehaus Märstetten,
Mittwoch 14 bis 16 Uhr,
Freitag 16 bis 18 Uhr,
Tel. 071 657 18 30

Plauschnachmittag
für Primarschulkinder.
Mittwoch, 17. September,
Affeltrangen.
Anmeldung bis 14. September
unter Tel. 071 911 03 11

Fachfusspflege, Hilfe bei Nagelpilz, eingewachsenen Nägeln. Div. Massagetherapien, Psychokinesiologie. Vereinbaren Sie noch heute Ihren Termin. Anita Keller, Bankstrasse 13, 8570 Weinfelden, Tel. 071 699 29 77

Yoga in Weinfelden ab 1. September. Aligment, Vinyasa und Ashtanga mit Klarheit und Ausrichtung üben - fliessend und bewusst.
1. November: Tag der offenen Türe, 15 Franken. Anya Hitchins, Tel. 078 404 28 25

✂ Gratis Privates Kleininserat für Weinfelder Anzeiger-Leser.

Gratis

CHF 6.–

Kreuzen Sie unten die Rubrik an, zu dem Ihr Inserat passt. 112 Buchstaben (4 Zeilen) sind für Private gratis. (1 Gratisinserat pro Ausgabe)! Bei Chiffreinseraten und ab grünem Bereich, bitte 6 Franken in Briefmarken

der Millimeter-Anzeigentarif.

- ☐ zu verkaufen
- ☐ zu verschenken
- ☐ zu kaufen gesucht
- ☐ zu mieten gesucht
- ☐ Stellensuche
- ☐ Diverses
- ☐ Tiere
- ☐ Hausrat/Möbel
- ☐ Bekanntschaften
- ☐ Fahrzeuge/Zubeh.
- 6 Franken Chiffre

Es werden nur Inserate veröffentlicht, die lesbar ausgefüllt sind und den richtigen Betrag beigelegt haben.

Bitte einsenden an: **Weinfelder Anzeiger, Marktplatz 3, 8570 Weinfelden**

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Sandstrand verhilft zum Sprung aufs Podest

In der Ausgabe von Ende Juni rief der Weinfelder Anzeiger Kinder dazu auf, ihre schönsten Ferienerlebnisse bildlich festzuhalten. Nun hat das Redaktionsteam die besten Bilder ausgewählt.

Die Entscheidung ist der Jury sehr schwer gefallen. Zahlreiche Kinder haben sich am Malwettbewerb des Weinfelder Anzeigers beteiligt und ihre Ferienerlebnisse mit viel Herzblut und Fleiss malerisch umgesetzt. Letztendlich fiel die Wahl auf das Bild der 8-jährigen Mia aus Bussnang. Sie hat ihr Bild vom Campingplatz in Tenero sogar mit einem echten Sandstrand ausgestattet. Für das Siegerbild wird sie mit einer 36-er Schachtel Faber-Castell Farbstiften «Black Edition» aus der Papeterie Pius Schäfler belohnt.

Das Siegerbild des Malwettbewerbs zeigt den Campingplatz in Tenero.

Den zweiten Rang (24 Stifte) belegt die 10-jährige Luana aus Rothenhausen, mit ihrem Bild aus dem Cevi-Lager. Auf Rang drei bis fünf (12 Stifte) liegen die 11-jährige Charline aus Rothenhausen mit ihrem Besuch im Züri Zoo, der 7-jährige Livio aus Weinfelden mit seinem Bad im Meer sowie die 8-jährige Sofia aus Weinfelden, die sich in einer Bahn im Europapark verewigte. *(mwg)*

Pius Schäfler
seit 1965

In unserer idyllischen Gartenwirtschaft finden Sie immer einen «Sonnenplatz»!

Wir sind täglich für Sie da!

www.stelzenhof.ch Tel. 071 622 40 10

Essänz fürs Läbe

Geschenk – Segen oder Last?

Gemäss Duden ist ein Geschenk die «Übertragung des Eigentums an einer Sache ohne Erwartung einer Gegenleistung». Die meisten Geschenke sind aber nicht materiell. In unserer Sprache verwenden wir oft: «do hesch denn s Gschenk» oder «es Gschenk vom Himmel». Aber auch «einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul». Solche Aussagen beeinflussen uns und schränken uns in unserer Freiheit ein.

Wir dürfen uns nämlich erlauben, Geschenke objektiv und neutral zu betrachten. Ist es wirklich frei von Verpflichtung und Erwartung? Und fühlt es sich wirklich gut an, es zu behalten bzw. überhaupt anzunehmen? Auch das Leben lädt uns oft zum Entdecken von Geschenken ein. Manche sind wundervoll, manche etwas schmerzhaft oder erst später als Geschenk zu erkennen. Auch hier dürfen wir dankbar annehmen, oder uns auch einmal dagegen entscheiden.

Ein Geschenk, das ganz sicher ohne Bedingungen und ohne doppelten Boden kommt, ist das Geschenk, welches uns Innerwise diesen Sommer macht. Nämlich das kostenfreie 4-wöchige Online-Kennenlernprogramm, um Deine Innere Weisheit zu entdecken. Durch das Scannen des CR-Codes kannst Du Dich direkt registrieren. Ich lade Dich herzlich dazu ein, Dich inspirieren zu lassen und Innerwise zu entdecken.

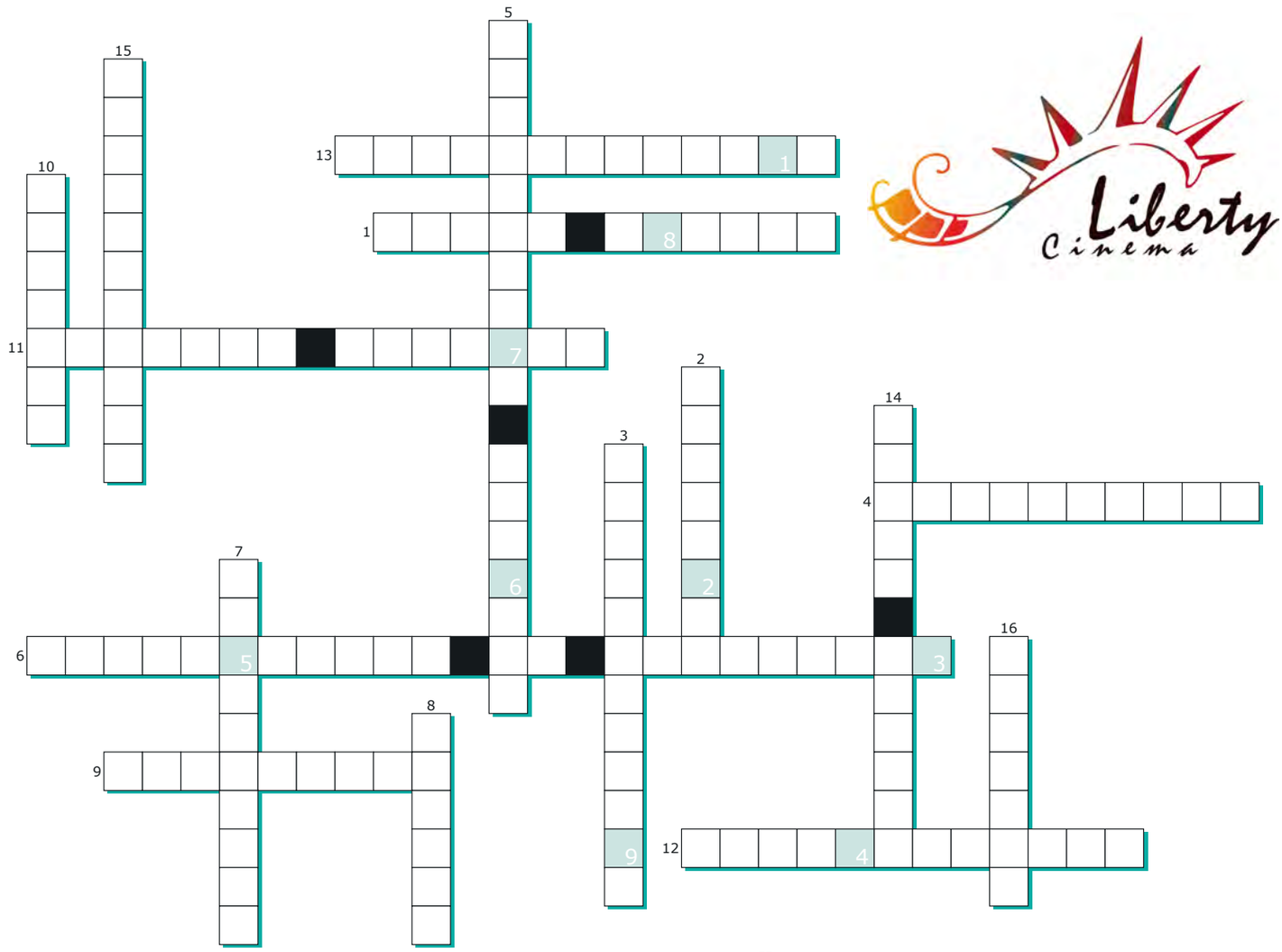
Wenn Du während oder nach dem Programm Unterstützung möchtest oder es Dich inspiriert hat und Du mehr lernen möchtest, melde Dich gerne bei mir.

Monica Lingenhel
www.mittendrinfrei.ch
Tel.079 352 26 79

DO 18. September, 19 bis 21 Uhr
Innerwise Kennenlernabend

Lesen, lösen und gewinnen!

Wer den Weinfelder Anzeiger durchliest, kann alle diese Fragen beantworten und Kinogutscheine gewinnen.



1. So heisst der neue Praktikant beim Weinfelder Anzeiger
2. Diese Schülerband hat an der Bundesfeiergespielt
3. So heisst die neue Beton-Recycling Anlage inWeinfelden
4. Diese Kommunikations-Firma zieht vonWeinfelden nach Aadorf
5. Diese Firma hat die Bürgergemeinde Weinfeldenam Herbstanlass besucht
6. In diesem Club ist Mario Schneider Technischer Leiter
7. So nennt man das Thurgauer Ruhetagsgesetz umgangssprachlich
8. Auf diesem Südostasiatischen Fluss verkehrt einneues Schiff von Thurgau Travel
9. Dieser Club feiert im Oktober sein 30-Jahr-Jubiläum
10. Ein solches will Gabi Coray im Wallis errichten
11. Diese liberale Weinfelder Politikerin will dasTanzverbot aufheben
12. Gegen dieses Übel hilft die 5-Tageskur derApotheke Aemissegger
13. Über die Abschaffung dieser Steuer wird am 28.September abgestimmt
14. So heisst der 87-jährige Turner von SENIORMACH MIT
15. Dort kann man Kaffee und Kuchen geniessenwährend der Ventilator repariert wird
16. In diesem Staat hat der Musikverein Weinfelden zur Bundesfeier aufgespielt

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Lösungswort in der Ausgabe 172: Badeplausch

Machen Sie mit und gewinnen Sie 5 Gutscheine vom Liberty Cinema

Schicken Sie das Lösungswort mit Angabe Ihrer kompletten Anschrift bis am 5. September an:
Weinfelder Anzeiger, Marktplatz 3, 8570 Weinfelden
oder per Email an: **gewinn@weinfelder-anzeiger.ch**

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden ausgelost und die Gutscheine zugeschickt.

Impressum

Herausgeber:	Testa Media GmbH, Weinfelden
Redaktion:	redaktion@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 17
Anzeigenverkauf:	info@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 17
Auflage:	17'000 Exemplare (Grossauflage)
Layout:	Mario Testa, Marktplatz 3
Druck:	CH Media Print AG, St.Gallen
Verteilung:	Die Post

Liebe Leserin, lieber Leser, Sie halten die **174. Ausgabe** des Weinfelder Anzeigers in Händen. Wir hoffen, die Wichtigkeit einer ortsansässigen Lokalzeitung überzeugt Sie. Für Ihre Mitgestaltung dieser unabhängigen Weinfelder Regionalzeitung sind wir Ihnen sehr dankbar.

Die nächste Stadtausgabe erscheint am 10. September
Die nächste Grossauflage erscheint am 24. September (WEGA-Ausgabe)
Inseraten- und Artikelannahme ist jeweils Mittwoch der Vorwoche

aus Weinfelden - über Weinfelden - für Weinfelden und die Region

Die Bagger sind aufgefahren am Klein Rigi

Der Wohnpark Rigiblick wird in der Gemeinde Kradolf-Schönenberg zu einer deutlichen Bevölkerungszunahme führen. Am 11. August fand der Spatenstich statt, im Sommer 2027 sollen die Wohnungen bezugsbereit sein.

Die am Bauprojekt beteiligten Personen anlässlich des Spatenstichs.

Eine Überbauung namens «Säntisblick» gibt es in Schönenberg bereits, nun bekommt das Dorf auch noch einen «Rigiblick». Für die Bezeichnung des Wohnbauprojekts stand allerdings nicht das berühmte Bergmassiv in der Zentralschweiz Pate. Die Erklärung ist viel prosaischer: Vom Wohnpark aus wird man freie Sicht auf das Restaurant Klein Rigi haben. Begrenzt von der Buhwiler- und der Oberdorfstrasse, entstehen in den kommenden zwei Jahren auf einer Fläche von 9000 Quadratmetern sechs dreigeschossige Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 48 Wohnungen. Acht davon wird man kaufen können, bei den übrigen handelt es sich um Mietwohnungen mit 3½ bis 5½ Zimmern. Die Tiefgarage bietet Platz für 112 Autos. Bauherrin ist die einheimische Wama Immobilien AG.

Gemeinde knackt 4000er-Grenze

Die Gebäude werden in hochwertiger Massivbauweise erstellt, Photovoltaik für Geräte und Heizung auf dem Dach inklusive. Der überschüssige Solarstrom wird ins öffentliche Netz abgegeben. Jedes Haus verfügt über eine Luft-Wasser-Wärmepumpe. Der Wohnpark Rigiblick ist aktuell das grösste Bauprojekt in Kradolf-Schönenberg und dürfte die Einwohnerzahl der Gemeinde um rund 150 Personen oder mehr auf knapp über 4000 steigern.

Aufgrund der Grösse des Projekts war ein Gestaltungsplan erforderlich. Der Gemeinderat habe ein Interesse daran, dass sich bei Neubauten ein sinnvoller Mix von Ein- und Mehrfamilienhäusern ergibt. «Wir wollen nicht auf Biegen und Brechen wachsen», erklärt Gemeindepräsident Heinz Keller angesichts der derzeitigen Baumbooms. *(st)*

weinfelder buchtage

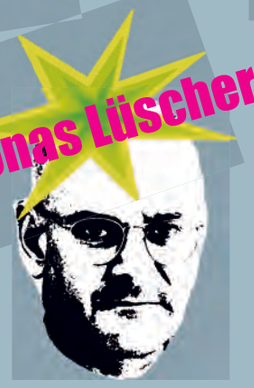
Dorothee Elmiger

Nelio Biedermann

Usama Al Shahmani

Lukas Maisel

Takis Würger



Jonas Lüscher

Doris Knecht

Meral Kureyshi

Christoph Simon

Urs Faes

Agnes Siegenthaler

Kinderprogramm

Minitheater Hannibal

Daniel de Roulet

Andrea Gerster

Weiterschreiben Schweiz

Tickets

Dienstag, 28. Oktober 2025 -
Sonntag, 2. November 2025